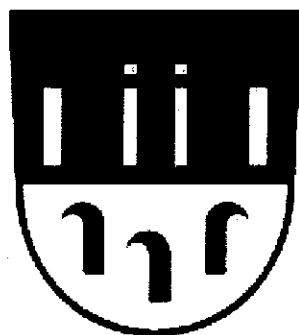


Diskussionsgrundlage zum

# Kulturkonzept

der Gemeinde Kleinmachnow

**Das Kulturkonzept wurde durch den Fachbereich »Schule/Kultur/Soziales« der Gemeinde Kleinmachnow erstellt**



**Kleinmachnow, im November 2009**



## Vorwort

Das vorliegende Kulturkonzept versteht sich als eine Diskussions- und Arbeitsgrundlage für die Kulturpolitik und die Kulturverwaltung sowie die Kulturakteure und -einrichtungen in der Gemeinde Kleinmachnow. Es handelt sich allerdings nicht um ein statisches Planungspapier. Vielmehr soll das Konzept Impulse geben, wie den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen begegnet werden kann. Zudem soll der Blick auf die Gesamtsituation im Kulturbereich erweitert werden und dabei helfen, eigene Lösungsstrategien zu entwickeln. Es soll dazu animieren, dass sich alle Beteiligten mit Ideen, Vorschlägen und Anregungen in den zukünftigen kulturpolitischen Diskurs in der Gemeinde Kleinmachnow einbringen. Das Konzept ist demnach als Impulsgeber für die jeweiligen Experten – nämlich die Anbieter und Ermöglicher, aber auch die (Nicht-)Besucher von Kulturangeboten – zu verstehen, sich vertiefend mit den aufgeworfenen Themen und Ideen zu beschäftigen. Auf diese Weise sollen gemeinsam neue Wege zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der Kultur in der Gemeinde Kleinmachnow besprochen werden.

Die Gemeindeverwaltung möchte sich ganz herzlich bei Patrick S. Föhl und Iken Neisener von der Fachhochschule Potsdam für die wissenschaftliche Begleitung des Projektes, insbesondere für die Durchführung der Bürgerbefragung und der Experteninterviews, bedanken. Des Weiteren gebührt allen interviewten Experten sowie Gesprächspartnern großer Dank. Ohne ihr spezifisches Wissen hätte die Konzeption in der vorliegenden Form nicht realisiert werden können. Abschließend ist den Bürgern zu danken, die sich an der schriftlichen Befragung zum Kulturangebot in Kleinmachnow beteiligt haben. Durch ihr Engagement konnten wichtige Informationen zu ihrem Nutzerverhalten und Wünschen gewonnen werden.

Kleinmachnow im November 2009, *Iris Weger*



# Inhaltsverzeichnis

|  |           |
|--|-----------|
| <b>VORWORT .....</b>   | <b>2</b>  |
| <b>INHALTSVERZEICHNIS .....</b>  | <b>3</b>  |
| <b>1 EINLEITUNG.....</b>   | <b>5</b>  |
| 1.1 ZIELE DER KONZEPTION .....   | 5         |
| 1.2 VORGEHEN.....  | 6         |
| 1.3 AUFBAU.....  | 7         |
| <b>2 DIE GEMEINDE KLEINMACHNOW.....</b>  | <b>8</b>  |
| 2.1 DIE GEMEINDE KLEINMACHNOW IM ÜBERBLICK.....  | 8         |
| 2.2 BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG DER GEMEINDE KLEINMACHNOW .....  | 9         |
| 2.3 ENTWICKLUNG DER ÖFFENTLICHEN AUSGABEN FÜR KULTUR 2003–2008 .....   | 10        |
| 2.4 GESELLSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGEN .....  | 11        |
| 2.5 AUSGANGSITUATION UND ANMERKUNGEN ZUR KULTURENTWICKLUNG IN KLEINMACHNOW .....   | 12        |
| <b>3 BESTANDSAUFNAHME DER KULTURELLEN ANGEBOTE IN DER GEMEINDE KLEIN-<br/>MACHNOW.....</b>                                 | <b>14</b> |
| 3.1 KULTUR IN KLEINMACHNOW.....  | 14        |
| 3.2 BESTANDSAUFNAHME KOMMUNALER UND ÖFFENTLICHER EINRICHTUNGEN .....   | 14        |
| 3.3 KULTURARBEIT DER VEREINE, FREIEN GRUPPEN UND INITIATIVEN,<br>PRIVATWIRTSCHAFTLICHER ANBIETER, KIRCHLICHER TRÄGER ..... | 18        |
| 3.4 ZENTRALE KULTURSTANDORTE UND RÄUMLICHKEITEN IN KLEINMACHNOW.....   | 30        |
| <b>4 AUSWERTUNG DER BÜRGERBEFRAGUNG UND DER EXPERTENINTERVIEWS.....</b>  | <b>31</b> |
| 4.1 AUSWERTUNG DER BÜRGERBEFRAGUNG .....   | 31        |
| 4.1.1 Zusammenfassung der Ergebnisse .....   | 33        |
| 4.2 AUSWERTUNG DER EXPERTENINTERVIEWS.....   | 69        |
| 4.2.1 Anmerkungen zur Methode und Untersuchungsablauf .....  | 69        |
| 4.2.2 Zusammenfassung der Ergebnisse .....   | 70        |
| 4.2.2 Synopse des Gesamteindrucks aus den Experteninterviews .....   | 83        |
| 4.3 AUSWERTUNG SONSTIGER METHODEN.....   | 84        |



|          |  |           |
|----------|--|-----------|
| <b>5</b> | <b>ANALYSE DER ERGEBNISSE UND ABLEITUNG VON HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN ....</b>   | <b>85</b> |
| 5.1      | ZUSAMMENFÜHRUNG DER ERGEBNISSE .....   | 85        |
| 5.2      | DISKUSSION ÜBER DEN STELLENWERT VON KULTUR UND FORMULIERUNG<br>EINES KULTURBEGRIFFS FÜR DIE KULTUR IN KLEINMACHNOW ..... | 85        |
| 5.3      | KULTURFÖRDERUNG .....  | 86        |
| 5.4      | ORTE FÜR KULTUR.....   | 87        |
| 5.5      | ZIELGRUPPENORIENTIERUNG.....   | 88        |
| 5.6      | KULTURELLE BILDUNG .....   | 89        |
| 5.7      | INTERKOMMUNALE KOOPERATION.....  | 90        |
| 5.8      | KULTURPOLITISCHE LEITLINIEN UND ZIELE DER ZUKÜNFTIGEN KULTURENTWICKLUNG .....  | 91        |
|          | <b>ANHANG .....</b>  | <b>93</b> |
|          | FRAGEBOGEN BÜRGERBEFRAGUNG .....   | 93        |
|          | FRAGEBOGEN EXPERTENINTERVIEW.....  | 97        |



# 1 Einleitung

## 1.1 Ziele der Konzeption

### **Kulturkonzeption für die Gemeinde Kleinmachnow**

Im Allgemeinen wird Kulturentwicklungsplanung als ein Prozess verstanden, bei dem auf der Grundlage der Bestandsaufnahme und Analyse der IST-Situation der Kulturarbeit die kulturpolitischen Ziele formuliert werden. Aufgabe dieses Prozesses ist es demzufolge, die Bestandsaufnahme kultureller Angebote und Einrichtungen mit kulturpolitischen Zieldiskussionen zusammenzuführen und daraus weitere Entwicklungsperspektiven für kulturelle Aktivitäten und die kulturelle Infrastruktur aufzuzeigen und zu planen. Das vorliegende Konzept bildet die Grundlage für einen entsprechenden Prozess.

Die Transparenz einer solchen Vorgehensweise und die Partizipation möglichst vieler Akteure des kulturellen Lebens sind wichtig, um eine hohe Identifikation und Akzeptanz mit einem Kulturkonzept zu erreichen. Deswegen wurden möglichst viele Methoden durchgeführt, die eine Beteiligung von Kulturakteuren und Bürgern der Gemeinde Kleinmachnow voraussetzen.

### **Untersuchungsschwerpunkte und Ziele**

Für die Erarbeitung der Kulturkonzeption wurden folgende Untersuchungsschwerpunkte definiert:<sup>1</sup>

- Diskussion über den Stellenwert Kultur und Formulierung eines Kulturbegriffs für die Kultur in Kleinmachnow
- Kulturförderung
- Orte für Kultur
- Zielgruppenorientierung
- Kulturelle Bildung
- Interkommunale Kooperation
- Kulturpolitische Leitlinien und spezifische Ziele der zukünftigen Kulturentwicklung

---

<sup>1</sup> Ableitung u.a. aus dargestellten Entwicklungen und Bedarfsermittlung in Kapitel 2.

Insgesamt wurden mit der Kulturkonzeption folgende Ziele angestrebt:

- Herstellung von Transparenz über das Kulturangebot in der Gemeinde Kleinmachnow.
- Thematisierung von Problemen und Strukturierung eines Problemlösungsraumes.
- Durch Ziele und Handlungsempfehlungen hinsichtlich der Kulturentwicklung in Kleinmachnow Orientierung geben.
- Durch die Berücksichtigung sachlicher Interdependenzen und deren interessenabhängiger Bewertung Ziel- und Maßnahmekonflikte frühzeitig ausräumen.
- Durch Moderation und Partizipation einer Verhärtung von Verteilungs- und Interessenkonflikten entgegenwirken und diese bestenfalls durch gemeinwohlorientierte sowie kooperative Lernprozesse auflösen.

## 1.2 Vorgehen

Zur Erstellung der Kulturkonzeption hat die Gemeindeverwaltung Kleinmachnow folgende Vorgehensweise umgesetzt:

- Die Kulturkonzeption wurde durch den eigenen Mitarbeiterstamm der Verwaltung erstellt.
- Die Kulturschaffenden der Gemeinde und weitere Träger des Kulturlebens in Kleinmachnow wurden durch verschiedene Methoden in den Erarbeitungsprozess eingebunden (u.a. durch Experteninterviews und Arbeitskreis Kultur).
- Die Bürger wurden mittels einer schriftlichen Befragung in die Erstellung der Kulturkonzeption mit einbezogen.
- Für konzeptionelle Fragen und einzelne Arbeitsschritte wurde eine externe Begleitung hinzugezogen.<sup>2</sup>

Insgesamt wurde ein Mix aus verschiedenen Untersuchungs- und Analysemethoden durchgeführt, um das Kulturangebot möglichst vielfältig zu erfassen und zu reflektieren:

---

<sup>2</sup> Für die externe Begleitung der beschriebenen Maßnahme wurde die Forschungsgruppe »Regional Governance im Kulturbereich« hinzugezogen. Die Forschungsgruppe ist im Studiengang Kulturarbeit der Fachhochschule Potsdam angesiedelt und hat zum Ziel Konzeptansätze zu entwickeln, die regionale Akteure zusammenführen, um inhaltliche und finanzielle Synergien zu mobilisieren und zu aktivieren. Darüber hinaus werden angrenzende Themen angeschnitten, die sich mit dem Wandel von Regionen und deren Kultureinrichtungen beschäftigen. Dazu zählt beispielsweise der demografische Wandel, veränderte Rezeptionsbedürfnisse der Besucher, fiskalische Umwälzungen und notwendige Umstrukturierungsmaßnahmen, um den neuen Herausforderungen besser begegnen zu können. Die Forschungsgruppe zeichnet sich durch ihre große Praxisnähe aus und ist zugleich wissenschaftlich verankert. Die Auseinandersetzung mit aktuellen Inhalten, wichtigen Trends und Fachdiskussionen im Kulturbereich fließen in die Projekte und Kulturberatungen beispielsweise bei Kulturentwicklungsplanung mit ein. Die Projektpartner und Auftraggeber profitieren von diesem Erkenntnistransfer und der fachlichen Kompetenz der Mitglieder (weitere Informationen siehe: [www.regional-governance-kultur.de](http://www.regional-governance-kultur.de)).



- Dokumenten- und Literaturanalyse
- Austausch im Arbeitskreis Kultur
- Leitfadengestützte Experteninterviews
- Schriftliche Bürgerbefragung
- Zusammenfassende Analysen

Die Erstellung der Kulturkonzeption wurde im Sommer 2008 begonnen und im Oktober 2009 abgeschlossen.

### **1.3 Aufbau**

Die Kulturkonzeption umfasst folgende Bereiche:

- Projektbeschreibung (Zielsetzung, Zeitschiene etc.)
- Ausgangssituation, u.a.:
  - o Allgemeine Informationen zur Gemeinde Kleinmachnow
  - o Rahmenbedingungen für Kultur in Kleinmachnow
  - o Allgemeine gesellschaftliche Trends und aktuelle Entwicklungen
- Bestandsaufnahme des Kulturangebotes in der Gemeinde Kleinmachnow
- Vorstellung der Analysemethoden sowie Synopse der Untersuchungsergebnisse (vor allem aus den Experteninterviews und der Bürgerbefragung)
- Zusammenfassende Analyse
- Handlungsempfehlungen auf Grundlage der Bedarfsanalyse und vor dem Hintergrund kulturpolitischer Ziele der Gemeinde Kleinmachnow



## 2 Die Gemeinde Kleinmachnow

### 2.1 Die Gemeinde Kleinmachnow im Überblick

Kleinmachnow ist eine Gemeinde im Landkreis Potsdam-Mittelmark im Land Brandenburg. Sie liegt südwestlich des Berliner Bezirkes Steglitz-Zehlendorf sowie östlich von Potsdam inmitten einer von Wald, Seen und Wiesen geprägten Landschaft. Im Süden bzw. Südosten schließen die Gemeinde Stahnsdorf und die Stadt Teltow an.

Erstmals wurde Kleinmachnow im Landbuch Karl IV. von 1375 erwähnt. Der Ort spielte eine wichtige Rolle am Bäkeübergang, den verschiedene mittelalterliche Burgen sicherten. Die letzte dieser sämtlich nicht erhaltenen Burgen gehörte den Rittern von Hake, deren Familie bis in das 20. Jahrhundert die Ortsgeschichte prägte. Die im Zuge des Baus des Teltowkanals entstandene Schleuse im Jahr 1906 übte eine große Anziehungskraft aus und lockte an den Wochenenden viele Ausflügler aus Berlin an.

Mit der Ausdehnung Berlins zu Beginn des 20. Jahrhunderts begannen sich Erschließungsgesellschaften für Kleinmachnow zu interessieren. So entstand bis 1910 die Alte Zehlendorfer Villenkolonie. Ein vergleichsweise hoher Anteil von Kulturschaffenden im kaiserzeitlichen Villenvorort war das Besondere an Kleinmachnow und begründete seinen weitverbreiteten Ruf als „Künstlerkolonie“. Zu Beginn der 30er Jahre schritt die Erschließung Kleinmachnows rasant voran. Im Fokus – insbesondere des Bauunternehmers Adolf Sommerfeld – standen nun jedoch mittelständische Familien, für die er standardisierte Einfamilienhäuser errichten ließ.

So wuchs Kleinmachnow vom ländlichen Gutshof zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu einer gepflegten grünen Vorortgemeinde im Ballungsraum Berlin heran. Von Kurt Weill und Lotte Lenya über Christa Wolf bis hin zu Maxie Wander ließen und lassen sich in Kleinmachnow Menschen nieder, die in Großstadtnähe Inspiration und Ruhe such(t)en.

Es existiert ein eigener Autobahnanschluss an die Bundesautobahn 115 im Westen des Ortes. Die Entfernung von Kleinmachnow zur Potsdamer Innenstadt beträgt zirka 16 Kilometer, die nach Berlin-Mitte zirka 17 Kilometer. Kleinmachnow ist mit fünf Buslinien der Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH sowie den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG) an Potsdam bzw. Berlin angeschlossen.

Die Arbeitslosenquote der Gemeinde ist äußerst gering und liegt bei ca. 2,4% (Stand: 2009). Ebenso verfügen die Einwohner der Gemeinde Kleinmachnow über ein überdurchschnittlich hohes Nettoeinkommen und eine entsprechende Kaufkraft. Diese Entwicklungen lassen sich vor allem durch den starken Zuzug von kinderreichen, einkommensstarken Familien seit 1997 begründen.

Die Gemeinde Kleinmachnow umfasst eine Fläche von 11.91 km<sup>2</sup> und hat 19.333 Einwohner (Stand Juli 2009). Die Einwohnerdichte beträgt 1.623 Einw./km<sup>2</sup>.





## 2.2 Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Kleinmachnow

Bis zum Ersten Weltkrieg blieb der Charakter eines Gutsdorfes vor den Toren Berlins weitgehend erhalten. Die Bevölkerungszahl lag unterhalb von 450 Einwohnern. Durch die Besiedlung in Dreilinden (Kreuzungspunkt der Stammbahn Richtung Magdeburg und der Friedhofsbahn nach Stahnsdorf) und der Entstehung der Alten Zehlendorfer Villenkolonie sowie insbesondere durch die Errichtung der Bürgerhaussiedlung stieg die Bevölkerungszahl sprunghaft von 944 Einwohnern im Jahr 1926 auf 5.900 im Jahr 1935 und auf 12.564 im Jahr 1939 an und war von hier an nur unbedeutenden Schwankungen unterworfen.

Der erhebliche Bevölkerungsverlust durch Flucht bis zum Bau der Berliner Mauer 1961 wurde durch den Zuzug neuer Bürger ausgeglichen. Auch nach der Wiedervereinigung hielt sich die Bevölkerungszahl bis 1996 auf konstantem Niveau. Aufgrund der verstärkten Klärung von Rückübertragungsansprüchen von Alt-Eigentümern und der attraktiven Lage Kleinmachnows im Speckgürtel Berlins kam es ab Mitte der neunziger Jahre bis heute zu einem rasanten Bevölkerungsanstieg um 60 Prozent. Die Zahl der Einwohner der Gemeinde stieg zwischen 1998 und 2007 um durchschnittlich 700 neue Einwohner pro Jahr. Neben den Einwohnern mit Hauptwohnsitz sind zusätzlich rund 1.000 Personen mit Nebenwohnsitz gemeldet.

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen nach dem Fall der Mauer ist geprägt von der starken Zuwanderung junger Familien. Mehr als ein Sechstel der Einwohner sind unter 12 Jahren alt. Damit ist Kleinmachnow eine der kinderreichsten Gemeinden Brandenburgs.

Tab.: Anzahl der Einwohner Kleinmachnow nach Altersgruppen

| Anzahl Einwohner insgesamt | 0 -12 Jahre | 13 – 25 Jahre | 26 – 65 Jahre | über 65 Jahre |
|----------------------------|-------------|---------------|---------------|---------------|
| 2007: 18.451               | 18,2%       | 11,3%         | 55,6%         | 15,0%         |
| 2009: 19.333               | 16,9%       | 12,7%         | 52,1%         | 18,3%         |

Die Bertelsmann-Stiftung sieht Kleinmachnow als Agglomerationsraum mit hohen Wachstumserwartungen. In ihrem Wegweiser „Demographischer Wandel“ wird ein Anstieg der Bevölkerung zwischen 2006 und 2025 um 8,8 Prozent auf 20.434 Einwohner vorausgesagt (2010: 19.509 Einwohner, 2015: 20.069 Einwohner). Als Folge der Zuwanderung wird der Anteil der „Alt-Eingesessenen“ im Verhältnis zur Einwohnerzahl weiter sinken und nur noch zirka zehn Prozent betragen.

Diese Prozesse gilt es hinsichtlich einer strategischen Kulturentwicklung zu berücksichtigen (z.B. welche Bedarfe für eine kulturelle Infrastruktur werden vermutlich 2020 vorliegen). Gleichzeitig muss man auch der gegenwärtigen Situation gerecht werden. Es ist z.B. ebenso notwendig, die kulturellen Angebote für Jugendliche zu erweitern, wie auch die Bedürfnisse der Älteren nach Kultur zu befriedigen. Zudem muss besonders bei Angeboten für Senioren (als auch für Kinder) die Erreichbarkeit der Veranstaltungsorte gewährleistet sein, da hier, im Gegensatz zu anderen Zielgruppen, die Mobilität häufig eingeschränkt ist.

## 2.3 Entwicklung der öffentlichen Ausgaben für Kultur 2003–2008

In der Verwaltungsstruktur der Gemeinde Kleinmachnow ist das Sachgebiet Kultur dem Fachbereich Schule/Kultur/Soziales zugeordnet. Der Fachbereich beinhaltet ebenfalls die Bibliothek. In der folgenden Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben in den letzten Jahren wurden die Personalkosten für die Bibliothek und das Sachgebiet Kultur zusammengefasst:

Tab.: Entwicklung der kommunalen Kulturausgaben von 2003 bis 2008

|   | 2003              | 2004              | 2005              | 2006              | 2007              | 2008              |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Ausgaben für kult. Veranstaltungen</b>       | 2.600,-€          | 16.400,-€         | 27.000,-€         | 27.000,-€         | 28.000,-€         | 28.000,-€         |
| <b>Sonst. Betriebsausgaben</b>                  | 100,-€            | 6.700,-€          | 800,-€            | 8.500,-€          | 10.000,-€         | 9.000,-€          |
| <b>Ausgaben für die Bibliothek</b>              | 27.100,-€         | 38.400,-€         | 107.600,-€        | 39.200,-€         | 47.000,-€         | 56.000,-€         |
| <b>Förderung lokaler Initiativen u. Vereine</b> | 4.000,-€          | 11.000,-€         | 11.000,-€         | 35.500,-€         | 38.000,-€         | 38.000,-€         |
| <b>Personalkosten</b>                           | 324.000,-€        | 160.000,-€        | 176.000,-         | 228.000,-€        | 194.000,-€        | 228.000,-€        |
| <b>Veranstaltungen auf dem Rathausmarkt</b>     | -                 | -                 | -                 | -                 | 15.000,-€         | 20.000,-€         |
| <b>GESAMT</b>                                   | <b>357.800,-€</b> | <b>232.500,-€</b> | <b>322.400,-€</b> | <b>338.200,-€</b> | <b>332.000,-€</b> | <b>379.000,-€</b> |

Den deutlich größten Anteil an den Ausgaben für Kultur machen die Personalausgaben aus. Dabei sind die personelle Ausstattung und die Arbeitsdichte der Bibliothek und des Sachgebietes Kultur inzwischen so beschaffen, dass eine Personalkürzung funktionale Ausfälle zur Folge hätte. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass eine Verlängerung der Öffnungszeiten der Bibliothek bzw. eine Ausweitung des Angebots an kommunalen Kulturveranstaltungen zusätzliches Personal erfordern würde.

Der Bereich der Kulturförderung hat sich seit dem Jahr 2003 entwickelt und auf hohem Niveau stabilisiert. Mit diesen Mitteln werden Akteure, die sich in die kulturelle Landschaft Kleinmachnows einbringen, unterstützt, d.h. mit Geldern aus diesem Bereich wird sowohl institutionelle Förderung als auch Projektförderung betrieben.

Laut Kulturfinanzbericht 2008 der statistischen Ämter des Bundes und der Länder wandten die Kommunen (also auch Großstädte mit öffentlichen Theatereinrichtungen etc.) im Jahr



2005 für laufende Zwecke im Kulturbereich pro Einwohner insgesamt durchschnittlich 45,07 EUR auf. Kleinmachnow liegt mit 19,64 EUR Kulturausgaben pro Einwohner und prognostiziertem Wachstum knapp 3 EUR über dem bundesweiten Durchschnitt im Vergleich der Kleinstädte/Gemeinden mit 10.000 bis 20.000 Einwohnern (16,65 EUR).

## 2.4 Gesellschaftliche Entwicklungen

Folgende gesellschaftliche Trends/Entwicklungen die bei der Erstellung der Konzeption beachtet wurden, werden unten aufgelistet und müssen bei der Kulturentwicklung in Kleinmachnow weiterhin mitbedacht werden.

Eine der wesentlichen gesellschaftlichen Umwälzungen stellen der demografische Wandel und seine Effekte dar. Dazu zählen u.a.:

- voranschreitende Alterung der Gesellschaft und Umkehr der Alterspyramide,
- soziale Polarisierung (Entmischung und starke Milieubildung),
- kulturelle Veränderungen durch Binnenwanderung

Vor dem Hintergrund dieser Auswirkungen und stagnierender bzw. sinkender Steuereinnahmen entstehen Anpassungserfordernisse, denen sich auch die Gemeinde Kleinmachnow – mittelfristig (da diese Entwicklung durch den hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde erst zeitverzögert eintritt) – zu stellen hat:

- Die Altersstrukturverschiebungen bewirken Schwankungen beim altersspezifischen Infrastrukturbedarf und erschweren dessen langfristige Planung. Es entstehen somit auch neue bzw. diversifizierte Anforderungen an öffentliche Leistungen und (Kultur-) Angebote sowie deren Zugänglichkeit (u.a. altersgerechte bzw. barrierefreie Infrastrukturen und Angebote).

Weitere gesellschaftliche Trends/Entwicklungen, die im Rahmen dieser Konzeption berücksichtigt wurden:

- Differenzierung der Lebensweisen/-stile: Dies bedeutet, dass sich die kulturellen Bedürfnisse von Menschen in einer pluralistischen Gesellschaft nicht nur aufgrund ihres Alters, sondern vor allem aus ihrer Biographie heraus ergeben. Entsprechend differenziert muss man bei der Angebotsgestaltung vorgehen.
- Freizeitkultur/-verhalten im Wandel
- Veränderte Wohnstrukturen / sozialräumliche Polarisierung
- Die Individualisierung der Gesellschaft
- Veränderte Arbeitsbedingungen (z.B. Forderung nach höherer Mobilität und Flexibilität)
- Wandel der Zeitstrukturen
- Durch den zuzugsbedingten Bevölkerungsmix ergibt sich ein unterschiedliches Kulturverständnis

## 2.5 Ausgangssituation und Anmerkungen zur Kulturentwicklung in Kleinmachnow

Art. 34 der Verfassung des Landes Brandenburg regelt die Freiheit der Kunst und die Unterstützung der Künstler, die öffentliche Förderung des kulturellen Lebens in seiner Vielfalt, die Vermittlung des kulturellen Erbes, den Schutz der Kunstwerke und der Denkmale, die Unterstützung der Teilnahme am kulturellen Leben und den Zugang zu den Kulturgütern.

Dicht an der Grenze zu Berlin und zu der damals verkehrenden S-Bahn wurde in Kleinmachnow zwischen 1936 und 1938 ein Lichtspieltheater erbaut. Das Gebäude wurde im Spandauer Weg 18 (heute: Karl-Marx-Str.) mit einem Kinosaal mit 499 Sitzplätzen von Privat errichtet und betrieben. Im 2. Weltkrieg wurden in Berlin viele Theater und andere kulturelle Einrichtungen zerstört, während die Kleinmachnower „Kammerspiele“ unversehrt blieben. Viele in Kleinmachnow lebende Schauspieler verloren ihre Arbeitsplätze und mussten sich neue Bühnen suchen. Hier boten sich die Kleinmachnower „Kammerspiele“ durch die Nähe zu Berlin und die Anbindung an die S-Bahn geradezu an.

Anfang der 60er Jahre gingen die „Kammerspiele“ in die Rechtsträgerschaft des staatlich gelenkten Kreislichtspielbetriebes des Kreises Potsdam über, der für die Gestaltung des Kinoprogramms und die weitere Organisation des Betriebes verantwortlich zeichnete.

Am 1. Januar 1969 übernahm der Rat der Gemeinde Kleinmachnow die Kammerspiele zur Förderung des geistig-kulturellen Lebens in der Gemeinde. In den darauf folgenden Baumaßnahmen wurde das Gebäude modernisiert und ein Mehrzweckraum mit kleiner Bühne angebaut. Hierbei verringerte sich die Platzkapazität des großen Saales auf 356 Plätze. Mit der Beendigung der Baumaßnahmen 1972 konnte die größte kulturelle Einrichtung im Gemeindeverband Teltow ihre Arbeit aufnehmen.

Durch den Bau der Berliner Mauer 1961 konnte Kleinmachnow am kulturellen Leben in Berlin nicht mehr teilhaben. Die Fahrtzeiten nach Ost-Berlin hatten sich auf mehrere Stunden ausgedehnt und so war der Besuch kultureller Veranstaltungen mit viel Aufwand verbunden. Andererseits konnte der kulturelle Bedarf nicht in den kleineren Kulturräumen, wie z.B. dem Klubhaus in der Stalinallee (später Leninallee 41, heute: Hohe Kiefer - Seniorenklub „Toni Stemmler“) oder dem Klub im Wohnbezirk Dreilinden abgedeckt werden.

Um die wachsende Unzufriedenheit der Kleinmachnower Akademiker aufgrund der Unterbrechung der gewohnten kulturellen Kontakte nach (West-)Berlin einzudämmen, wurde in Kleinmachnow im Jahr 1962 der Intelligenzclub „Juliot-Curie“ gegründet. Dieser Club war eine Einrichtung innerhalb des Kulturbundes der DDR. Von 1965 – 1969 hatte der „Juliot-Curie-Club“ seinen Sitz auf der Hakeburg. Anschließend war er in der Philipp-Müller-Allee 45-47 (heute: Zehlendorfer Damm) ansässig.

Die Zusammensetzung der Bevölkerung Kleinmachnows war seit Mitte der 30er Jahre einem ständigen Wandel unterworfen. Die erste große Zuzugswelle war zwischen 1936 und 1939 zu verzeichnen, als durch den Bau der Siedlungshäuser die Zahl der Einwohner auf ca. 12.500 anstieg. Trotz zahlenmäßig konstant bleibender Bevölkerung in den folgenden 60-70



Jahren sind rege Wanderungsbewegungen während dieser Zeit zu verzeichnen. Die bisher letzte Zuzugswelle von jungen Familien mit Kindern vorrangig aus den alten Bundesländern und aus West-Berlin begann 1997 und dauert noch an.

Heute ist das brandenburgische Umland vielfältig mit Berlin verbunden. Es bestehen wechselseitige Pendlerbeziehungen zwischen den Zentren des Umlandes, wie z.B. Potsdam, und Berlin. Im Prozess der Suburbanisierung sind zudem grenzüberschreitende Siedlungszusammenhänge entstanden. Im Ausbildungs-, Einkaufs- und Freizeitverkehr bestehen damit intensive, für Kleinmachnow sehr bedeutsame verkehrliche Verflechtungen.

Der größte Teil des Pendlerzuwachses von Kleinmachnow nach Berlin seit Mitte der 90er Jahre ist auf den anhaltenden Suburbanisierungsprozess zurückzuführen. Dies bedeutet, dass ehemals in West-Berlin lebende Erwerbstätige ihren Wohnsitz nach Kleinmachnow verlagert haben, ohne ihren Arbeitsplatz in Berlin aufzugeben. Der sprunghafte Bevölkerungsanstieg nach 1996 (ein großer Teil der Restitutionsansprüche war inzwischen geklärt) verdeutlicht diesen Befund.

Im Jahr 2005 gab es in Kleinmachnow ca. 4.460 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die pendelten, ca. 70% davon nach Berlin (Quelle: Kommunales Nachbarschaftsforum).

Die Lage im Speckgürtel Berlins ist aus kultureller Sicht ein enormer Vorteil für Kleinmachnow. Durch die gute Verkehrsanbindung an Berlin sind große Kulturereignisse für mobile Kleinmachnower Einwohner gut zu erreichen. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass auch namhafte Künstler, die sich im Rahmen eines Engagements in Berlin aufhalten, zu Gastspielen in Kleinmachnow auftreten. Ebenfalls günstig für Kleinmachnow wirkt sich aus, dass national bzw. international bekannte Künstler ihren Wohnsitz nach Kleinmachnow verlegten und gerne ab und zu vor heimischem Publikum auftreten.

## **3 Bestandsaufnahme der kulturellen Angebote in der Gemeinde Kleinmachnow**

### **3.1 Kultur in Kleinmachnow**

Die Künste, die Pflege des historischen Erbes und die Ermöglichung der Kultur gehen von den Kommunen und ihren Bürgern aus, insbesondere gestützt auf ehrenamtliche und privatwirtschaftliche Kulturakteure. Zusammen mit der Gemeindeverwaltung bilden sie ein 3-Säulen-System. Um in Zeiten knapper werdender finanzieller Mittel ein breites Kulturangebot in Kleinmachnow zu gewährleisten, fallen der Gemeinde hauptsächlich Steuerungs- und Koordinationsaufgaben zu.

Die Grundlagen für die Kulturarbeit in Kleinmachnow bilden die Kenntnis, die Wertschätzung und die Weiterentwicklung der Besonderheiten der Gemeinde. Darüber hinaus wird mit der Bibliothek und regelmäßigen Kulturangeboten im Bürgersaal ein wichtiger Beitrag zur kulturellen Grundversorgung von Seiten der Kommune geleistet.

Die folgende Bestandsaufnahme zeigt die kommunalen und öffentlichen Einrichtungen auf und beschreibt zudem, ohne den Anspruch auf Vollständigkeit erheben zu wollen, die Kulturarbeit der Vereine, der freien Gruppen und Initiativen, der privatwirtschaftlichen Anbieter und der kirchlichen Träger.

### **3.2 Bestandsaufnahme kommunaler und öffentlicher Einrichtungen**

#### **Öffentliche Bibliothek Kleinmachnow**

##### ***Adresse und Öffnungszeiten***

Adolf-Grimme-Ring 10

14532 Kleinmachnow

Tel: 033203/877-4110

E-Mail: [bibliothek@kleinmachnow.de](mailto:bibliothek@kleinmachnow.de)

Bibliotheksleiterin: Anke Fichtmüller

Öffnungszeiten: Mo: 10-16 Uhr, Di:13-19 Uhr, Mi: geschlossen, Do:13-19 Uhr,

Fr:10-17 Uhr, jeden 1. Sa im Monat 10-12 Uhr

##### ***Kurzbeschreibung***

Die Bibliothek ist eine öffentliche Einrichtung der Gemeinde Kleinmachnow und wird hauptamtlich betrieben. Seit 2005 befindet sich die Bibliothek in den neuen Räumen des Rathauses. Hauptanliegen ist und bleibt das Lesen, die Leseförderung im Kindesalter und die Bereitstellung von gedruckten Informationen der unterschiedlichsten Art für die Kleinmachnower Bürgerinnen und Bürger. Durch die Organisation von Veranstaltungen für Kindergartengruppen, Schulklassen und Hortgruppen soll insbesondere die Leselust der jungen Besucher

gefördert werden. Die Bibliothek verfügt derzeit über 3.100 aktive Leser, darunter ca. 900 Kinder, ca. 600 Jugendliche, ca. 1.600 Erwachsene. Die Bibliothek verfügt über folgenden Bestand:

- ca. 35.000 Medieneinheiten, davon
  - ca. 8.000 Belletristik
  - ca. 9.000 Kinder- und Jugendbücher
  - ca. 10.000 Sachbücher
  - ca. 6.500 Audiovisuelle Medien
  - ca. 50 Zeitschriften

In den kommenden Jahren soll ein Medienbestand von 39.000 Medien erreicht werden.

## **Bürgersaal im Rathaus**

### **Adresse**

Adolf-Grimme-Ring 10  
14532 Kleinmachnow  
Tel.: 033203/877-1251

### **Kurzbeschreibung**

Der Bürgersaal im Rathaus Kleinmachnow ist eine öffentliche Einrichtung der Gemeinde Kleinmachnow und wurde mit der Neueröffnung des Rathauses im Jahr 2005 in Betrieb genommen. Er dient dem kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Leben der Gemeinde. Auf Antrag wird er Vereinen, Gesellschaften, politischen Parteien und Privatpersonen für Tagungen, Versammlungen, Vorträge, Betriebs-, Vereins-, Schul- und Familienfeiern überlassen. Die Gemeinde organisiert kulturelle Veranstaltungen wie Theater, Kabarett, Konzerte, Lesungen und Vorträge sowie Ausstellungen, teilweise in Zusammenarbeit mit ortsansässigen Vereinen.

Das Angebot umfasst Veranstaltungen verschiedenster Genres und wird inzwischen von einer breiten Bevölkerungsgruppe wahrgenommen.

Angaben zu den Räumlichkeiten: Der Bürgersaal ist als moderner Mehrzweckbau für bis zu 190 Personen für vielfältige Veranstaltungen nutzbar (mit Möglichkeiten für Podium 3x6 m mit Rückwand, Licht- und Tontechnik sowie Videobeamer). Anfänglich wurde er als Versammlungsstätte für gemeindliche Veranstaltungen konzipiert. Als die kommunal betriebenen „Kammerspiele“ jedoch Ende 2003 ihre Pforten schlossen, rüstete man den Saal für eine größere Nutzung nach. Der anschließende Vorraum zum Bürgersaal fasst ca. 50 Personen.

Es wurde schnell sichtbar, dass der Saal für bestimmte Veranstaltungen nur begrenzte Kapazitäten hat (Zeugnisübergaben, Silvesterkonzerte etc.) und die Belüftung nicht optimal ist

(ohne Klimaanlage). Für Theater und Ausstellungen ist er nur bedingt geeignet. Zudem wurde von Kulturpublikum häufig bemängelt, dass der Bürgersaal aufgrund seiner »funktionalen« Atmosphäre ungeeignet für Kleinkunst-Veranstaltungen sei. Darüber hinaus finden die ortsansässigen Künstler die Ausstellungsmöglichkeiten unzureichend.

## **Jugendfreizeiteinrichtung JFE**

### ***Adresse und Öffnungszeiten***

Förster-Funke-Allee 106 A

14532 Kleinmachnow

Tel.: 033203/78635

Leiterin: Kerstin Stein

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 14.00 bis 21.00 Uhr, Samstag 16.00 bis 21.00 Uhr

### ***Kurzbeschreibung***

Die Jugendfreizeiteinrichtung existiert seit 1998. Das Angebot besteht aus:

- offene Gruppenarbeit bei z.B. Sommerfest, Ferienangeboten, Breakdancekurs, Kochevents, Film/DVD-Abende
- offene Treffpunktarbeit im Jugendcafé mit Internetzugang, Billard, Dart, Tischtennis, Airhockey
- sozialpädagogisch orientierte Gruppenarbeit z.B. Aktionstage „Beweg´ Dich“, Graffitiworkshop, Musikworkshop, Seniorenprojekt „Jung und Alt“, Antiaggressions- und Coolnesstraining
- Beratung immer Dienstag und Donnerstag von 16.00 – 19.00 Uhr, sowie Mittwoch von 12.00 – 16.00 Uhr

Die Jugendfreizeiteinrichtung besteht im Erdgeschoß aus dem Foyer, dem Café (bis zu 20 Sitzplätze) und dem Kreativraum (bis zu 15 Sitzplätze). Im Dachgeschoß ist der Saal angesiedelt. Er weist ca. 155m<sup>2</sup> auf und kann für ca. 50 Personen bestuhlt werden. Technische Ausstattung wie Verstärker, Bass-Boxen, Mixer etc. ist vorhanden. Gegenüber dem Saal befindet sich das Internet-Café. Zudem stehen den Besuchern 2 großzügige Terrassen zur Nutzung zur Verfügung.

Hauptzielgruppe sind die Kinder und Jugendlichen der Altersgruppe der 10 – 19jährigen, insbesondere die Kinder und Jugendlichen mit individuellen Beeinträchtigungen und sozialen Benachteiligungen. Die Angebote der Jugendfreizeiteinrichtung sind offen für alle 6–27jährigen aus Kleinmachnow und der Region (Teltow, Stahnsdorf, Süd-Berlin).





## **Kreismusikschule und Kreisvolkshochschule Potsdam-Mittelmark GmbH**

### ***Vorbemerkungen***

Neben den öffentlichen Angeboten der Gemeinde Kleinmachnow sind ergänzend die Angebote des Landkreises Potsdam-Mittelmark zu nennen. Dazu gehören u.a. die Kreisvolkshochschule und die Kreismusikschule, die beide einen Standort in Kleinmachnow vorhalten (vgl. dazu ausführlich Kulturentwicklungsplanung 2008-2013 des Landkreises Potsdam-Mittelmark).

### ***Adresse***

Kontakt Kreismusikschule  
Am Weinberg 20  
14532 Kleinmachnow  
Tel: 033203/8037-0  
Fax: 033203/8037-50  
E-Mail: [info@kms-pm.de](mailto:info@kms-pm.de)  
Homepage der KMS: <http://www.kms-pm.de>

### ***Kurzbeschreibung***

Die Kreismusikschule bietet beispielsweise mit ihrer Regionalstelle für die Region Kleinmachnow-Teltow-Stahnsdorf durch verschiedene Ensembles die Möglichkeit des gemeinschaftlichen Musizierens. Dazu gehören z.B. das Jugendblasorchester Kleinmachnow, das Kleine Blasorchester Kleinmachnow, der Gemischte Chor in Kleinmachnow, Gitarrenensembles, Blockflötenkreise und Akkordeongruppen.

### ***Adresse***

Kontakt Kreisvolkshochschule  
Am Weinberg 20  
14532 Kleinmachnow  
Telefon: 033203 803710/12  
Telefax: 033203 803711  
E-Mail: [kleinmachnow@kvhs-pm.de](mailto:kleinmachnow@kvhs-pm.de)  
Homepage der KVHS: <http://www.kvhs-pm.de>

### ***Kurzbeschreibung***

Die Kreisvolkshochschule führt Lehrgänge zur allgemeinen, politischen, kulturellen und beruflichen Bildung im gesamten Landkreis durch und versteht sich als Bildungs- und Kommunikationszentrum für alle interessierten Bürger. In Kleinmachnow gibt es eine hauptamtlich besetzte Stelle. Es werden Kurse in den Gebieten: Politik – Gesellschaft – Umwelt, Kultur und Gestalten, Gesundheit, Sprachen, Arbeit und Beruf sowie Grundbildung angeboten.

## **3.3 Kulturarbeit der Vereine, freien Gruppen und Initiativen, privatwirtschaftlicher Anbieter, kirchlicher Träger**

### **Augustinum Kleinmachnow**

#### ***Adresse***

Collegium Augustinum gemeinnützige GmbH  
Erlenweg 72  
14532 Kleinmachnow  
Ansprechpartnerin: Frau Petra Masou (Kulturreferentin)  
Tel.: 033203 / 56-879  
Fax: 033203 / 56-809  
Homepage: <http://www.augustinum-kleinmachnow.de>

#### ***Kurzbeschreibung***

Die Augustinum Gruppe betreibt insgesamt 22 Wohnstifte in Deutschland, darunter eines in Kleinmachnow. Konzept des Augustinums ist es, die Rahmenbedingungen zu bieten, damit die Senioren weiterhin selbst bestimmt leben, ihren Interessen nachgehen und an der Gesellschaft teilhaben können. Das Augustinum will ein Ort der Begegnung sein, daher ist das Kulturprogramm offen für alle. Das Wohnstift in Kleinmachnow verfügt über ein Stiftstheater mit 245 Plätzen, eine Bibliothek und verschiedene Clubräume. Pro Jahr finden zwischen 80 und 100 öffentliche Veranstaltungen statt. Dazu gehören: Konzerte, Vorträge, Lesungen Schulaufführungen, Informationsveranstaltungen, Theatergastspiele. Die durchschnittliche Besucherzahl beträgt zwischen 90 und 120 Besuchern.



## **Berlin-Brandenburgischer Märchenkreis e.V.**

### ***Adresse***

Frau Ute Dibbert  
Eisenblätterstr. 26  
13156 Berlin  
Ansprechpartnerin für Kleinmachnow:  
Frau Ursula Pitschke  
Sonnenhag 31, 14532 Kleinmachnow  
Tel.: 033203 / 23080

### ***Kurzbeschreibung***

Obwohl der Märchenkreis keinen Sitz in Kleinmachnow hat, soll er dennoch mit aufgeführt werden. Bislang fehlte es an Vereinsräumlichkeiten. Im Jahr 2009 wurden die Märchentage in Kleinmachnow bereits zum 19. Mal durchgeführt. Der Verein zählt 36 Mitglieder im Alter von 21-80 Jahren aus Berlin und Brandenburg. In Zusammenarbeit mit der europäischen Märchengesellschaft werden neben regelmäßigen Veranstaltungen Erzähler/-innen ausgebildet (Erzähltechniken, theoretische Arbeit mit Märchen, Märcheninterpretation). Der Verein finanziert sich und seine Veranstaltungen durch Mitgliedsbeiträge, Sponsoring und Projektzuwendungen.

## **CHECKPOINT BRAVO e.V.**

### ***Adresse und Öffnungszeiten***

Erinnerungs- und Begegnungsstätte Grenzkontrollpunkt Dreilinden/Drewitz  
Bärlappsenke 2  
14532 Kleinmachnow  
E-Mail: peter.boeger@bstu.bund.de  
Homepage: <http://www.checkpoint-bravo.de>  
Vorsitzender: Dr. Peter Boeger  
Öffnungszeiten: Sonntags von 11 – 16 Uhr, freier Eintritt

### ***Kurzbeschreibung***

Der Förderverein "Erinnerungs- und Begegnungsstätte Grenzkontrollpunkt Dreilinden / Drewitz - CHECKPOINT BRAVO e. V." wurde 1998 gegründet und hat sich die Restaurierung, den Ausbau und die Pflege des einstigen Kommandantenturmes der Grenzübergangsstelle Drewitz, heute unter Denkmalschutz stehend, zur Aufgabe gemacht.

Der Turm soll künftig als Veranstaltungsort der politischen Bildung, insbesondere für Schüler und junge Erwachsene, sowie als Begegnungsstätte für Menschen mit unterschiedlichen



deutschen Biographien dienen. Eine Dauerausstellung im Turm soll die Geschichte dieses Ortes nachzeichnen. Der Verein kooperiert aufgrund seiner Aufgabenstellung mit einer Vielzahl unterschiedlichster Partner, u.a. Landesinstitut für Schule und Medien Berlin – Brandenburg (LISUM), Zentrum für zeitgeschichtliche Forschung (ZZF), Potsdam, Stiftung Berliner Mauer, Berlin (Gedenkstätten Bernauer Straße und Marienfelde), Landesregierung Brandenburg (Staatskanzlei, MWFK), Landesregierung Berlin (Senatskanzlei, Ltr. AG Museen mit Bundesbeteiligung, Gedenkstätten und Zeitgeschichte), Bundesstiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur, Museumsverband des Landes Brandenburg e.V., Gedenkstätte Hohenschönhausen, Berlin, Gedenkstätte Lindenstraße, Potsdam, Arbeitsgemeinschaft der Grenz-museen, Obere und untere Denkmalschutzbehörden Land Brandenburg, Kunst- und Kulturverein Kleinmachnow, Heimatverein Kleinmachnow.

Derzeit befindet sich die Dauerausstellung in der zweiten Aufbaustufe. Geplant sind Medienstationen, die Erstellung eines Kataloges zur Dauerausstellung (Deutsch, später auch in Englisch), Sonderausstellung „Die Rückkehr der Demokratie“ (Stiftung Ettersberg), Ausschilderung in der Umgebung des Turms (u.a. Touristische Unterrichtungstafel an der A115) und bessere Anbindung an den Berliner Mauerweg, Übernahme und Restaurierung des Panzerdenkmals (hierzu werden derzeit Gespräche im MWFK geführt).

Da der Verein mit ca. 20 Mitgliedern recht klein ist, gibt es nur begrenzte Öffnungszeiten.

## **Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow**

### ***Adresse***

Jägerstieg 2

14532 Kleinmachnow

Tel.: 033203 / 22844

Fax: 033203 / 23354

E-Mail: [kg-kleinmachnow@web.de](mailto:kg-kleinmachnow@web.de)

Homepage: <http://www.ev-kirche-kleinmachnow.de>

### ***Kurzbeschreibung***

Die evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow ist ein aktiver Kulturträger in Kleinmachnow. Sie beteiligt sich mit verschiedenen kulturellen Angeboten am Kulturleben, wie z.B. Leseabenden, Ausstellungen und kirchenmusikalischen Darbietungen. Jährlich wurden bisher etwa 6 Lesenächte, 6 Filmvorführungen, 8 Ausstellungen und 3 Benefizveranstaltungen durchgeführt. Dazu kamen noch etwa 10 Gemeindenachmittage mit Vorträgen zu unterschiedlichsten Themen. Die Besucher sind aus allen Altersgruppen aus Kleinmachnow und Umgebung, mit Ausnahme der Gemeindenachmittage, die eher von älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern genutzt werden.

Angaben zu den Räumlichkeiten: Je nach Besucherzahl und Veranstaltungsform werden der Gemeinderaum und der Kirchenraum der Auferstehungsgemeinde (zusammen ca. 400 m<sup>2</sup>)

genutzt. Für größere gottesdienstliche und kirchenmusikalische Veranstaltungen wird auf die Räume auf dem ehemaligen Siemensgelände oder in anderen Gemeinden ausgewichen.

### **Heimatverein Kleinmachnow e.V.**

#### ***Adresse***

Hohe Kiefer 41 (Toni-Stemmler-Haus)  
14532 Kleinmachnow  
Vorsitzender: Dr. Rudolf Mach  
(Tel: 030/802 87 83, E-Mail: rudimach@aol.com)

#### ***Kurzbeschreibung***

Zweck des Vereins ist es, die Verbundenheit der Kleinmachnower mit ihrer Heimatgemeinde zu fördern. Der Heimatverein Kleinmachnow e.V. beschäftigt sich mit der Geschichte Kleinmachnows und seiner Umgebung. Er bemüht sich, Vergangenheit aufzuarbeiten. Sein Ziel ist es, die historischen Quellen der Gemeinde und ihres Umfeldes zu erfassen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Damit verbinden sich folgende Aufgaben:

- Sammlung und Archivierung zeitgeschichtlicher Materialien
- Organisation von Führungen und Vorträgen zur Heimatgeschichte
- Erarbeitung von Vorschlägen für die Denkmalliste des Kreises
- Ausstellungen und Publikationen zur Geschichte und zum Zeitgeschehen.

Das Wirken des Vereins ist darauf gerichtet, schützenswertes historisches Gut zu bewahren und zu pflegen und das Ansehen der Gemeinde Kleinmachnow bei Mitbürgern und Besuchern zu erhöhen. Der Heimatverein wurde 1993 gegründet, hat zurzeit ca. 70 Mitglieder und ist derzeit in der Seniorenfreizeiteinrichtung »Toni Stemmler« untergebracht. Es fehlen jedoch Räumlichkeiten für Ausstellungen und Archivierung.

## **Industriemuseum Region Teltow e.V.**

### ***Adresse und Öffnungszeiten***

Meiereifeld 35

14532 Kleinmachnow

Vorsitzender: Lothar Starke

Tel.: 033203 – 77686

Fax: 033203 – 860497

E-Mail: [imt-museum@t-online.de](mailto:imt-museum@t-online.de)

Homepage: <http://www.industriemuseum-regionteltow.de/>

Öffnungszeiten: Mo - Fr : 10.00 - 15.00 Uhr

Zusätzlich jeden ersten Sonntag im Monat 11.00 - 17.00 Uhr

oder Führungen nach telefonischer Vereinbarung

### ***Kurzbeschreibung***

Zweck des Vereins ist gemäß der Satzung die Förderung des Heimatgedankens und der Bildung und Erziehung. Unter dem Motto »die Vergangenheit bewahren, die Gegenwart erleben, die Zukunft gestalten« soll das Museum die Geschichte, Gegenwart und Zukunft der industriellen und wirtschaftlichen Entwicklung der Region Stahnsdorf – Teltow – Kleinmachnow von Beginn der Entwicklung der Region im Jahre 1904 bis heute, darstellen. Dafür werden Gegenstände und Informationen aus dem Industriegebiet in und um Teltow gesammelt, aufgearbeitet, ausgewertet und in geeigneten Räumen ausgestellt.

Durch Informationsveranstaltungen in den Museumsräumen soll der Bevölkerung, insbesondere der Jugend, die Industriegeschichte näher gebracht werden.

## **Jugend-Kultur-Treffpunkt J-K-T e.V.**

### ***Adresse***

Am Hochwald, „Altes Heizhaus auf dem Seeberg“

14532 Kleinmachnow

Vorsitzender: Bernd-Peter Wilczek

homepage: <http://www.jugend-kultur-treffpunkt.de>

### ***Kurzbeschreibung***

J K T steht für Jugend-Kultur-Treffpunkt und ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung der Jugend und des kulturellen Lebens in Kleinmachnow und der Region. Zielgruppe sind vorrangig Jugendliche ab 16 aufwärts. Er hilft bei der Organisation von Kunst- und Kulturveranstaltungen, Sport- und Schulfesten und fördert projektbezogene Aktivitäten unter eigenver-



antwortlicher Gestaltung und Umsetzung durch die Jugendlichen. Gegründet wurde der Verein im April 2005 mit dem Ziel, Jugendlichen bei Maßnahmen, die sie selbst und ihr Umfeld betreffen, zu beteiligen und sich entsprechend einzubringen. Der Verein sieht sich als Plattform für die Jugendlichen, um deren Interessen und Ideen in der Öffentlichkeit Gehör und Zuspruch zu verschaffen. In Kooperation mit der Gemeinde Kleinmachnow und der BBIS versucht der J K T sich in den „Campus-Seeberg“ einzubinden und Räumlichkeiten und finanzielle Mittel zur Unterstützung der Arbeit mit Jugendlichen zur Verfügung zu stellen. Geplant ist der Umbau eines Raumes zu einem Freizeit- und Partyraum, der den Jugendlichen für eigene Feiern zur Verfügung gestellt werden kann. Für die Bands soll ein separater Probenraum entstehen und (nach Möglichkeit) in einem dritten Raum ein Ton- und Aufnahme-studio eingerichtet werden.

### **Kammerspiele Kleinmachnow**

#### ***Adresse***

Karl-Marx-Straße 18

14532 Kleinmachnow

Tel.: 033203 / 84804

Fax: 033203 / 84805

Homepage: <http://www.kleinmachnow-kammerspiele.de>

Inhaber: Karl-Heinz Bornemann

#### ***Kurzbeschreibung***

Kulturell bildeten die 1938 gegründeten Kammerspiele einen zentralen Treffpunkt für Kino, Theater und Gesellschaft, aber auch für den Rat der Gemeinde als Sitzungsraum. Das Haus wurde von 1960 bis 2003 staatlich beziehungsweise kommunal betrieben und befindet sich seit 2004 wieder in privater Hand. Das Gebäude wird hauptsächlich als Kino benutzt, die Räume sind aber auch für Kulturveranstaltungen Dritter anmietbar.

## **KultRaum Kleinmachnow e.V.**

### **Adresse**

Am Fuchsbau 15  
14532 Kleinmachnow  
Homepage: <http://www.kult-raum.de>  
Vorsitzende: Christiane Heinke

### **Kurzbeschreibung**

Der Verein KultRaum Kleinmachnow e.V. hat sich im März 2009 gegründet und will Kultur und Kunst in Kleinmachnow, insbesondere Kleinkunst fördern. Das Programm soll »Menschen in unserer Region, in Kleinmachnow, in Teltow und in Stahnsdorf ein neues kulturelles Zuhause geben.« Dies soll vor allem erreicht werden durch die regelmäßige Durchführung von kulturellen Veranstaltungen und auch die Mitwirkung bei kulturellen Veranstaltungen sowie durch die Förderung und Koordinierung von künstlerischen Projekten in der Gemeinde Kleinmachnow. Der Verein finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen und den Einnahmen aus Eintritten und Getränkeverkauf der Veranstaltungen. Der Verein verfügt derzeit noch über keine feste Spielstätte, konnte sich aber vorübergehend im Kapuzinerweg 16 einmieten.

## **Kunst- und Kulturwerkstatt Kleinmachnow e.V.**

### **Adresse**

Meiereifeld 33  
14532 Kleinmachnow  
Homepage: <http://www.kukuwe.de>  
Vorsitzende: Ines Engesser (Tel.: 033203/609308)

### **Kurzbeschreibung**

Kunst- und Kulturwerkstatt Kleinmachnow e.V. hat derzeit 7 Mitglieder. Der Verein hat die Förderung von Bildung und Erziehung, insbesondere in Verbindung mit Kunst und Kultur in der Kinder- und Jugendarbeit zum Ziel. Künstlerisches Gestalten schult die sinnliche Wahrnehmung, regt die Fantasie und die Experimentierfreude an und fördert ästhetisches Lernen. Dabei wird Vertrauen in die eigenen schöpferischen Fähigkeiten und handwerklichen Fertigkeiten aufgebaut und eine positive Persönlichkeitsentwicklung unterstützt.

Zurzeit baut der Verein eine Kunstwerkstatt in Kleinmachnow auf, um mit einem vielseitigen kunst- und erfahrungsorientierten Angebot einen Beitrag zur Entwicklungsförderung von Kindern und Jugendlichen zu leisten. Ein Malatelier, eine Keramik- und eine Holzwerkstatt stehen zur Verfügung, sowie ein Medienraum mit Angeboten zur Bildbearbeitung.



## **Kunst- und Theaterwerkstatt Kleinmachnow**

### **Adresse**

Judith Wermelskirch-Wieland  
Ameisengasse 40  
14532 Kleinmachnow  
Tel.: 033203 – 888948  
E-Mail: [judith.wermelskirch@t-online.de](mailto:judith.wermelskirch@t-online.de)  
Homepage: <http://www.kunst-und-theaterwerkstatt.de>

### **Kurzbeschreibung**

Die Kunst- und Theaterwerkstatt ist privatwirtschaftlich geführt und wurde 2008 eröffnet. Sie bietet ein vielseitiges Kursangebot an, dazu gehören: Kreatives Gestalten, Zeichnen und figürliches Darstellen, Malen in verschiedenen Techniken, Comic Zeichnen, Kreativität entdecken sowie Improvisations- und Theaterkurse. Die Kurse werden fortlaufend angeboten und richten sich sowohl an Kinder und Jugendliche als auch an Erwachsene. Darüber hinaus werden die Arbeitsgemeinschaften »Kreatives Gestalten« und »Improvisationstheater« an der Steinweg Grundschule geleitet und betreut.

## **Musikclub e.V.**

### **Adresse**

Thomas Schulze  
Förster-Funke-Allee 106 A  
14532 Kleinmachnow  
Tel.: 033203 / 71888  
Homepage: <http://www.affenclub.de>

### **Kurzbeschreibung**

Der Musikclub e.V. hat sich am 09.10.2001 aus Mitgliedern des ehemaligen "Affenclub e.V." sowie aus neu gewonnen Mitgliedern gegründet. Der Club hat Räume im Kellergeschoss der JFE Förster- Funke- Allee 106 A angemietet. Die Angebote verstehen sich als Ergänzung zum Angebot der JFE für Jugendliche und junge Erwachsene ab 18 Jahren. Der Club ist täglich ab 21 Uhr geöffnet. Die Schwerpunkte werden auf Vereinsleben, Begegnungsstätte, Kultureinrichtung, Interessengruppenarbeit und Jugendfreizeitbetreuung gesetzt. Ziel ist es, das Zusammengehörigkeitsgefühl aller Altersklassen mit verschiedener Weltanschauung, Bildung und sozialer Herkunft zu fördern. Die Räumlichkeiten des Musikclub e.V. sind bekannt als Begegnungsstätte und Treffpunkt zum Kennenlernen und Erfahrungsaustausch. Hierfür stehen auch Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, passend zum Gesamtkonzept der JugendFreizeitEinrichtung, zur Verfügung. Neben der Bereitstellung von Probenräumen für Bands unterstützen die Mitglieder des Vereins gemeinsam mit der JFE das Bäkewiesenfesti-

val, den Band Contest, das Sommerfest und das Dorffest in Stahnsdorf. Der Musikclub kooperiert auch mit anderen Jugendfreizeiteinrichtungen wie z.B. das offene Jugendhaus »Schiffer« in Teltow.

### **Seniorenfreizeitstätte „Toni Stemmler“**

#### **Adresse**

Hohe Kiefer 41  
14532 Kleinmachnow  
Ansprechpartnerin: Frau Karin Bunzler  
Telefon: 033203 - 22 802  
Öffnungszeiten: Mo-Do: 8 - 17 Uhr, Fr: 8-16 Uhr

#### **Kurzbeschreibung**

Die Seniorenfreizeitstätte »Toni Stemmler« befindet sich in Trägerschaft der Volkssolidarität. Das Angebot richtet sich hauptsächlich an ältere Menschen zwischen 60 und 90 Jahren aus der Region Kleinmachnow, Teltow und Stahnsdorf und umfasst ein breites Spektrum an Freizeitaktivitäten, z.B. Tanz, Modenschauen, Vorträge, Englisch- und Computerkurse, Yoga, Gymnastik, Chor, Rommé oder Skat. Die Veranstaltungen sind bis zu 80% ausgelastet. Die wöchentlichen Besucherzahlen schwanken zwischen 150 bis 250 Gästen.

Angaben zu den Räumlichkeiten: Die Freizeitstätte verfügt über einen Veranstaltungsraum (inkl. Garderobe und Mehrzweckraum). Die Bestuhlung ist für 48 Plätze ausgelegt.

### **Propolis Kleinmachnow e.V. i.G.**

#### **Adresse**

Grasweg 30  
14532 Kleinmachnow  
Telefon: 0179 1210619  
E-Mail: haus.propolis@gmx.net  
Homepage: <http://www.propolis-kleinmachnow.de>

#### **Kurzbeschreibung**

Der Propolis Kleinmachnow e.V. i.G. versteht sich als soziokulturelles Integrationsprojekt und hat den Zweck, »im Sinne der Förderung der Wohlfahrtspflege Kinder, Jugendliche, Familien sowie behinderte und alte Menschen zu fördern und zu unterstützen bzw. therapeutisch zu begleiten.« (Satzung) Dies soll u.a. verwirklicht werden durch Kulturprojekte (pädagogisch, bzw. therapeutisch begleitete Musik- und Schauspielarbeit sowie die allgemeine Förderung von Kunst und Kultur durch Ausstellungen und Konzerte).



## **Prototypen**

### **Adresse**

Meiereifeld 33  
14532 Kleinmachnow  
Tel.: 033203 / 21320  
E-Mail: [lab@prototypen.com](mailto:lab@prototypen.com)  
Homepage: <http://www.prototypen.com>

### **Kurzbeschreibung**

Im ehemaligen Gebäude der Gemeindeverwaltung im Herzen Kleinmachnows entstanden innerhalb des vergangenen Jahres in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kleinmachnow und dem Mitnutzer KuKuWe Arbeits-, Projekt- und Atelierräume - das proto.lab. Dabei geht es darum, kreativen Menschen aus der Region ein Arbeitsumfeld bereitzustellen und sie bei der Realisierung eigener Projekte in Bereichen wie Kunst, Kultur und Technologie zu unterstützen.

Die Prototypen, Mitinitiator des proto.labs, sind eine 1996 gegründete Gemeinschaft von Kunst- und Kulturschaffenden Kleinmachnows, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Dinge wie audiovisuelle Kommunikation oder nachhaltiges Leben zu thematisieren. Diese Gruppierung steht dabei nicht nur für eigene Projekte, sondern will auch allen Interessierten innerhalb der neu geschaffenen Umgebung mit ihren Fähigkeiten und Mitteln zur Seite stehen.

Von Beginn an haben die Prototypen eine Vielzahl von Projekten angestoßen. Dazu gehört beispielsweise die Ausstellung „suburban art“ um zu zeigen, dass Kunst von und auf der Straße möglich ist. Außerdem ist der Aufbau eines Podcast-Produktionsstudios geplant, um die Qualität der wöchentlich erscheinenden Internetradiosendung 'Radio Prototypen' weiter zu verbessern. Andere Beispiele für neue oder bestehende Initiativen sind 'Live Cinema', das 'Lauter!' Festival, 'Der Replikator' oder die Druckwerkstatt.

Im proto.lab sollen nun all diese Projekte weitergeführt und neue aufgenommen werden. Diese stehen interessierten Menschen jeden Alters offen und es wird mindestens einmal in der Woche eine feste Öffnungszeiten geben, in der alle die Arbeitsmittel, aber auch die Expertise der Prototypen für eigene kulturelle und kunstschaftende Ideen nutzen können. Mit dem Beitrag Einzelner sollen in der Gemeinschaft neue, gemeinsame Ergebnisse erreicht werden.

Als Kooperation von Kulturenthusiasten und der Gemeinde Kleinmachnow steht ab sofort das proto.lab im Meiereifeld 33 allen Interessierten zur Verfügung. Kleinmachnow setzt damit ein deutliches Zeichen die kulturelle Vielfalt zu entwickeln und voranzutreiben.

## **Lions – Club Kleinmachnow**

### **Adresse**

Ulrike Michalsen-Burkardt (Präsidentin 2009/2010)

Waldwinkel 35

14532 Kleinmachnow

E-mail: [info@lions-kleinmachnow.de](mailto:info@lions-kleinmachnow.de)

Homepage: <http://www.lions-skyline.de>

### **Kurzbeschreibung**

Der 2006 gegründete Lions-Club Kleinmachnow verfolgt laut seiner Satzung das Ziel, mit einem Club-Hilfswerk unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke zu verfolgen. Mit gemeinsamen Aktivitäten in der Gemeinde, der Region und im Land Brandenburg soll Hilfe und Unterstützung, insbesondere für Kinder und Jugendliche, geleistet werden. Hierfür wurden bereits Projekte wie die Fußballwiese in der Neubauernsiedlung, das Benefizkonzert, der Teamlauf und der Comedy-Kabarett-Abend durchgeführt.

### **Freischaffende Künstler**

Die Anzahl der in Kleinmachnow lebenden Schauspieler, Journalisten, Musiker, bildenden Künstler etc. ist nur schwer vollständig erfassbar. Beispielhaft seien hier 2 Gemeinschaften erwähnt:

- ART EVENT: loser Zusammenschluss von Künstlern aus der Region, die sich 1mal jährlich zur Veranstaltung ART EVENT zusammenfinden
- K50: Ateliergemeinschaft aus Kleinmachnow, Senioren, die ihrem Hobby nachgehen. Ausstellung einmal jährlich im Freien

## **Weitere Kulturangebote und Träger/Anbieter**

### ***Kulturprojekte der Schulen***

Seit 1991 erfreut das Theater am Weinberg (TAW) unter der Leitung von Kathrin Heilmann mit großen Inszenierungen das Kleinmachnower Publikum, nicht zu vergessen die Weihnachtsgeschichten, die seit 1998 zusätzlich dargeboten werden.

Das „Arlecchino Theater an der Steinweg-Schule“ bietet seit 2005 durch immer erfolgreichere Aufführungen eigener Theaterstücke mit einer teilweise festen Theaterkinder-Crew Kindern und Jugendlichen die Chance aktiv am Schauspiel und an den kulturellen Projekten rund ums Theater teilzunehmen. Denn gerade Kinder und Jugendliche brauchen auf ihrem spannenden, emotionsreichen Weg ins Erwachsenenleben ein Forum für den generationsübergreifenden Dialog.

### ***Open-Air-Veranstaltungen***

Die vormals auf der Hakeburg stattfindende Reihe der Sommerkonzerte sind jetzt im Innenhof des neuen Rathauses zuhause und erfreuen sich nach wie vor größter Beliebtheit.

Für die Durchführung des „Bäkewiesen-Open-Air“ (Lauter-Festival) und die Ferienauftakt-party zu Beginn der Sommerferien zeichnet die Jugendfreizeiteinrichtung verantwortlich.

Das Winzerfest, die Italienische Nacht und das Kinderfest werden seit mehreren Jahren im Frühjahr und Sommer auf dem Rathausmarkt von der Gemeinde Kleinmachnow durchgeführt. Zu einer weiteren, jährlich wiederkehrenden, Veranstaltung könnte sich das in diesem Jahr erstmalig von der Gemeinde durchgeführte Schleusenfest entwickeln.

### ***Märkte und weitere Veranstaltungsorte***

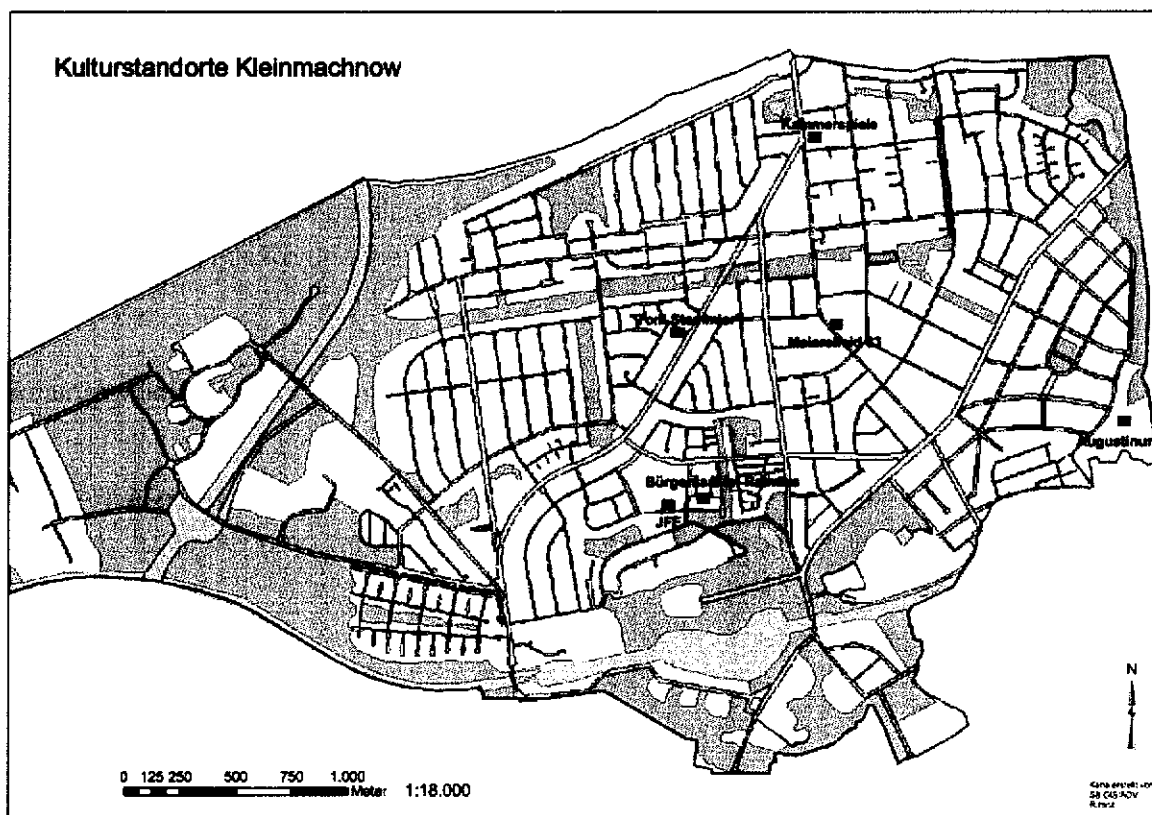
Der am August-Bebel-Platz stattfindende, privat organisierte last-minute-Weihnachtsmarkt hat sich ebenfalls etabliert.

Weitere private Anbieter, die Kulturveranstaltungen durchführen, sind z.B. das Restaurant „Alfred´s“, die Buchhandlung Natura, das Restaurant „Machenow op´n Sande“ und die Galerie am Puschkin Platz.

### 3.4 Zentrale Kulturstandorte und Räumlichkeiten in Kleinmachnow

Auf dem Gebiet der Gemeinde Kleinmachnow befinden sich sowohl Kulturstandorte mit Tradition, als auch in den letzten 20 Jahren neu errichtete Einrichtungen:

- Kammerspiele: Karl-Marx-Str. 18, 2,5-geschossig, Kinosaal (350 Sitzplätze) und kleiner Saal, Privatbesitz
- Seniorenclub „Toni Stemmler“: Hohe Kiefer 41, Siedlungshaus, Gemeindeeigentum, Träger ist die Volkssolidarität
- Augustinum: Erlenweg 72, Stiftstheater (245 Sitzplätze), Betreiber: Augustinum Gruppe
- Bürgersaal: Adolf-Grimme-Ring 10, Veranstaltungssaal mit bis zu 190 Sitzplätzen und Vorraum (bis 50 Sitzplätze), Gemeindeeigentum
- Jugendfreizeiteinrichtung: Förster-Funke-Allee 33, Gemeindeeigentum
- ehemaliges Gemeindeamt: Meiereifeld 33, Gemeindeeigentum



## 4 Auswertung der Bürgerbefragung und der Experteninterviews

### Vorbemerkung

Flankierend zur Dokumenten- und Literaturanalyse und der Bestandsaufnahme des Kulturangebotes, wurde eine schriftliche Bürgerbefragung und leitfadengestützte Experteninterviews zur kulturellen Entwicklung in Kleinmachnow durchgeführt. Gemeinsam bilden diese Untersuchungsschritte die Grundlage für die Analyse der eingangs formulierten Untersuchungsschwerpunkte und für die Ableitung entsprechender Handlungsempfehlungen.

Darüber hinaus können die Ergebnisse generell für alle Akteure in der Kultur als „Nachschlagewerk“ verwendet werden, um sich einen Überblick über die Bedürfnisse, das Nutzerverhalten und die Ideen der Kleinmachnower Bürger sowie der Kunst- und Kulturschaffenden zu verschaffen.

### 4.1 Auswertung der Bürgerbefragung

#### Anmerkungen zur Methode und Untersuchungsablauf

Im Rahmen der Erarbeitung eines Kulturkonzeptes für die Gemeinde Kleinmachnow wurden statistisch zufällig, und für die Gesamtbevölkerung repräsentative, ausgewählte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde mittels eines quantitativen Fragebogens<sup>3</sup> zu den Kulturangeboten in Kleinmachnow und der umliegenden Region befragt. Eine Befragung der Bürgerinnen und Bürger wurde von Seiten der Gemeindeverwaltung Kleinmachnow und der Forschungsgruppe »Regional Governance im Kulturbereich« des Studiengangs Kulturarbeit der FH Potsdam als besonders wichtig erachtet. Da bislang kaum Meinungen und Daten zum Nutzerverhalten der Bürger hinsichtlich des Kulturangebotes vorliegen, können mit den vorliegenden Ergebnissen erste Tendenzen sichtbar gemacht werden. Das betrifft z. B. die Wahrnehmung der Angebote in der Region (Kleinmachnow, Stahnsdorf, Teltow [und Berlin Steglitz-Zehlendorf]), vor dem Hintergrund der Nähe zu Berlin und Potsdam. Ein Ziel der Befragung war demnach, Informationen über die Teilnahme an den kulturellen Angeboten der Region sowie entsprechend typisches Verhalten (z.B. wer nimmt wo, welches Angebot wahr) zu erheben. Ebenso standen die Themen Zufriedenheit mit den kulturellen Angeboten und die eigenen Aktivitäten im Kulturbereich im Mittelpunkt der Untersuchung. Darüber hinaus wurde um eine Beurteilung des kulturellen Angebots für einzelne Zielgruppen auf einer fünfstelligen Skala von sehr gut bis sehr schlecht gebeten und die Möglichkeit eingeräumt, eigene Anregungen und Be-

---

<sup>3</sup> Der quantitative Fragebogen ist im Anhang dieses Gutachtens einzusehen; vgl. vertiefend zur Erstellung eines Fragebogens KRICHHOFF, SABINE; KUHN, SONJA; LIPP, PETER; SCHLAWIN, SIEGFRIED (2006): Der Fragebogen. Datenbasis, Konstruktion und Auswertung, 3. überarb. Aufl., Wiesbaden und DIEKMANN, ANDREAS (2006): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 16. Aufl., Hamburg: 439–443.

dürfnisse zu formulieren (offene Fragen). Die Angaben zum Alter und Geschlecht ermöglichen zudem weitere Untersuchungen (z.B. welche Altersgruppe nimmt welche Angebote besonders stark wahr). Die Umfrage wurde auf wenige Fragen beschränkt, um die Beteiligung zu erhöhen.

Folgende Vorgehensweise wurde umgesetzt:

1. Formulierung der zentralen Fragen durch die Forschungsgruppe „Regional Governance im Kulturbereich“ in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung Kleinmachnow und dem Arbeitskreis Kultur.
2. Erarbeitung eines systematischen Fragebogens (Fragebogenentwicklung: Einstiegsfrage, Erarbeitung der Frageblöcke und der Fragesystematik; Pre-Test).
3. Stichprobe: Auswahl von 1.500 Bürgerinnen und Bürgern aus dem Melderegister der Gemeindeverwaltung Kleinmachnow (weitere Hinweise zur Stichprobenziehung sind bei der Gemeindeverwaltung zu erfragen).
4. Durchführung der Befragung: Schriftliches Anschreiben der ausgewählten Personen und Übersendung des Fragebogens am 15. Oktober 2009. Antwortzeitraum vom 15. Oktober bis 15. November 2009 (Rücksendungen wurden bis Mitte Dezember 2009 zugelassen).
5. Rücklauf: Insgesamt wurden 211 Fragebögen zurückgesandt. Das entspricht einem Brutto-Rücklauf von 14,07 %. Damit konnte ein gutes Rücklaufergebnis bei derartigen Befragungen erzielt werden. Der Netto-Rücklauf beläuft sich auf 201 und damit auf 13 %, d. h. 10 eingereichte Bögen waren unvollständig bzw. ungültig.
6. Im Anschluss wurden die Fragebögen für erste hausinterne Untersuchungen durch die Gemeindeverwaltung ausgewertet.
7. Eine umfassende Auswertung wird mit diesem Dokument vorgelegt, die in Kooperation mit der Forschungsgruppe „Regional Governance im Kulturbereich“ des Studiengangs Kulturarbeit der FH Potsdam entstanden ist.

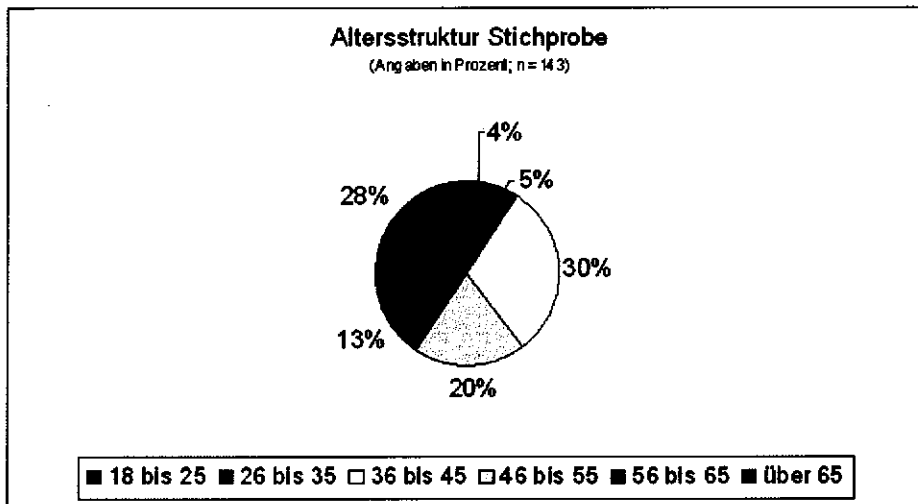


## 4.1.1 Zusammenfassung der Ergebnisse

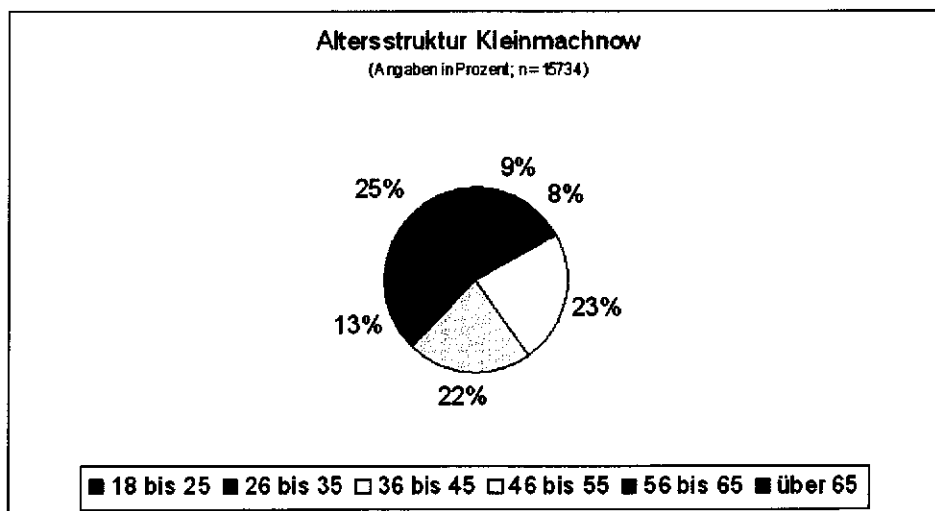
### 4.1.1.1 Soziodemografische Angaben

#### Alter der Befragten

Die Größe der ausgewerteten Stichprobe beträgt 201 Personen. 58 Befragte haben zu ihrem Alter keine Angaben gemacht. Von den verbleibenden 143 Personen waren die meisten in den Altersgruppen von 36 bis 45 Jahren (30 %) bzw. über 65 Jahre (28 %). 18- bis 25-jährige sowie 26- bis 35-jährige sind nur in geringem Umfang (4 % bzw. 5 %) in der Stichprobe enthalten.



Die Altersstruktur der Stichprobe entspricht in etwa der durchschnittlichen Altersstruktur der Gesamtbevölkerung Kleinmachnows zum Erhebungszeitpunkt. Die über 65-jährigen sind in der Stichprobe leicht überrepräsentiert, die 18 bis 35-jährigen dagegen leicht unterrepräsentiert.

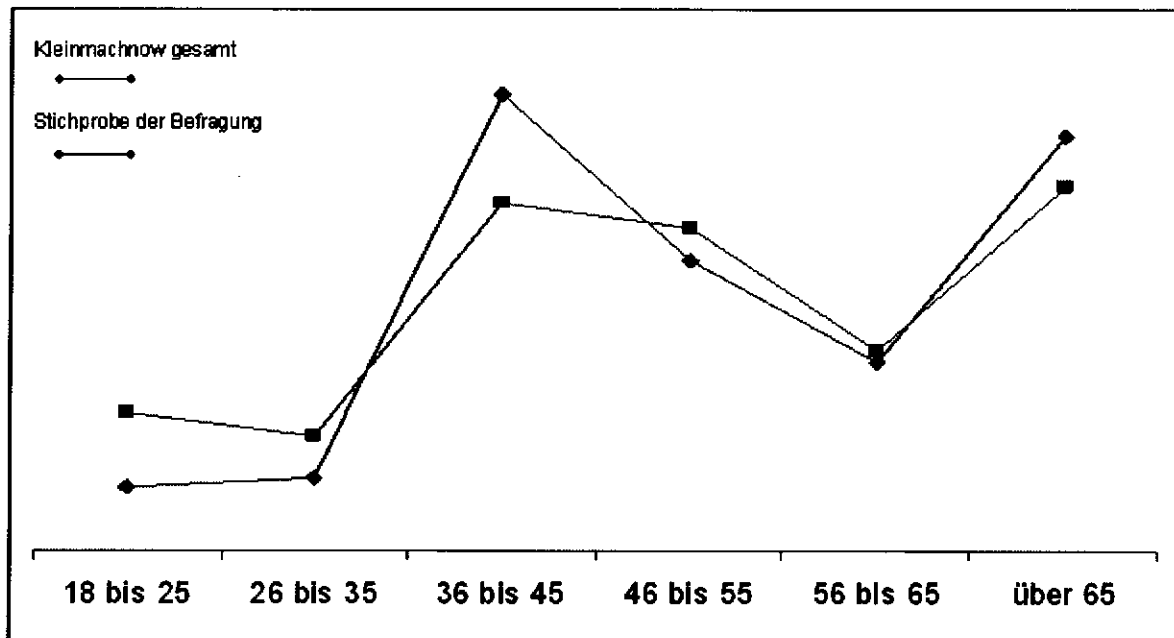




Altersstruktur in Kleinmachnow  
 im Vergleich zur Altersstruktur der Befragungstichprobe

| Altersgruppe                        | 18 bis 25 |      | 26 bis 35 |      | 36 bis 45 |       | 46 bis 55 |       | 56 bis 65 |       | über 65 |       |
|-------------------------------------|-----------|------|-----------|------|-----------|-------|-----------|-------|-----------|-------|---------|-------|
|                                     | n         | %    | n         | %    | n         | %     | n         | %     | n         | %     | n       | %     |
| <b>Kleinmachnow<br/>gesamt</b>      | 1453      | 9,23 | 1205      | 7,66 | 3696      | 23,49 | 3418      | 21,72 | 2110      | 13,41 | 3852    | 24,48 |
| <b>Stichprobe der<br/>Befragung</b> | 6         | 4,20 | 7         | 4,90 | 44        | 30,77 | 28        | 19,58 | 18        | 12,59 | 40      | 27,97 |

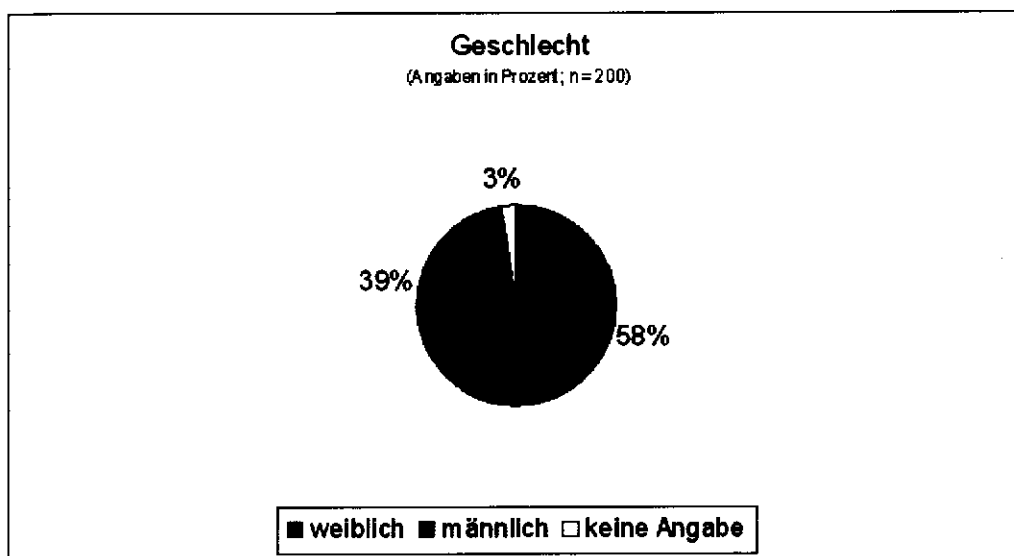
Altersstruktur in Kleinmachnow  
 im Vergleich zur Altersstruktur der Befragungstichprobe





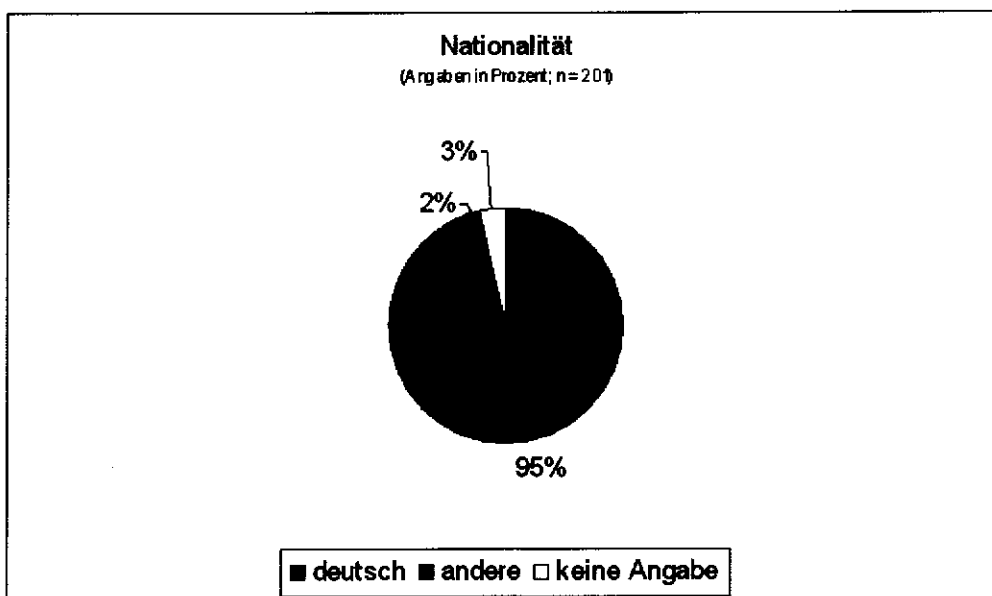
### Geschlecht der Befragten

58 % der Befragten waren weiblichen Geschlechts, nur 39 % männlich. In der Bevölkerung Kleinmachnows sind die Geschlechter annähernd gleich verteilt, so dass der Anteil der Frauen in der Stichprobe leicht überrepräsentiert ist.



### Nationalität der Befragten

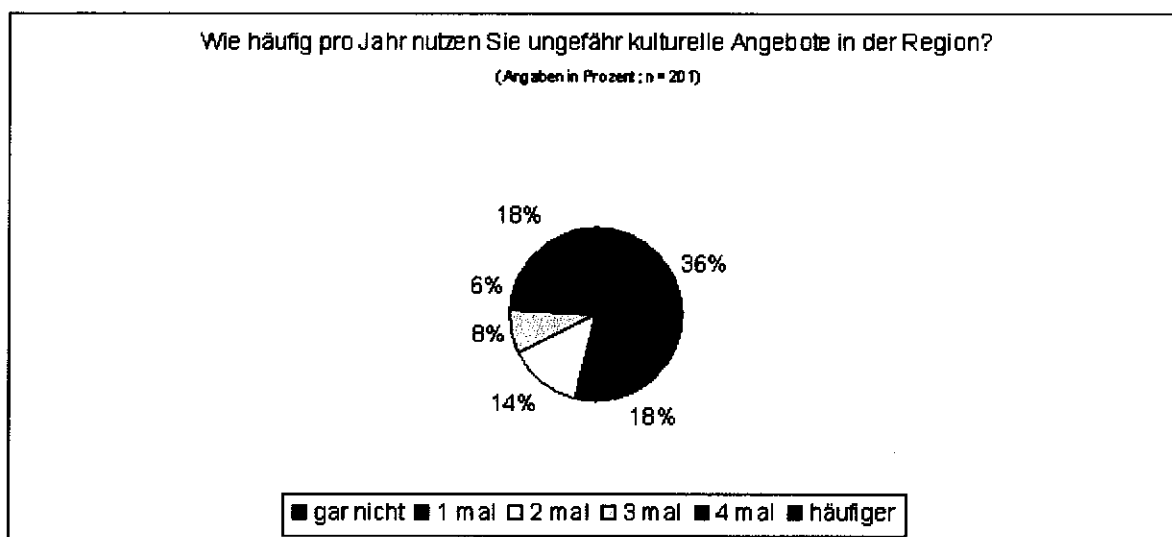
Der überwiegende Teil der Befragten war deutscher Nationalität, lediglich 2 % Angehörige anderer Nationen. Die anderen Nationalitäten sind jeweils tschechisch, polnisch, taiwanesisch, ein weiterer Befragter hat die Nationalität nicht angegeben.



#### 4.1.1.2 Nutzungshäufigkeit

**Frage: Wie häufig pro Jahr nutzen Sie ungefähr die folgenden kulturellen Angebote in der Region (Kleinmachnow, Teltow/Stahnsdorf, Steglitz-Zehlendorf, sonstiges Berlin, Potsdam)?**

Unabhängig von der Sparte nutzen 36 Prozent der Befragten überhaupt keine Kulturangebote in der Region. Etwa ein Drittel (32 %) nutzt die Angebote 1 bis 2 mal jährlich, ein weiteres knappes Drittel (32 %) 3 mal jährlich oder häufiger. 18 % aller Befragten nutzen die Angebote sehr häufig (mehr als 4 mal jährlich).

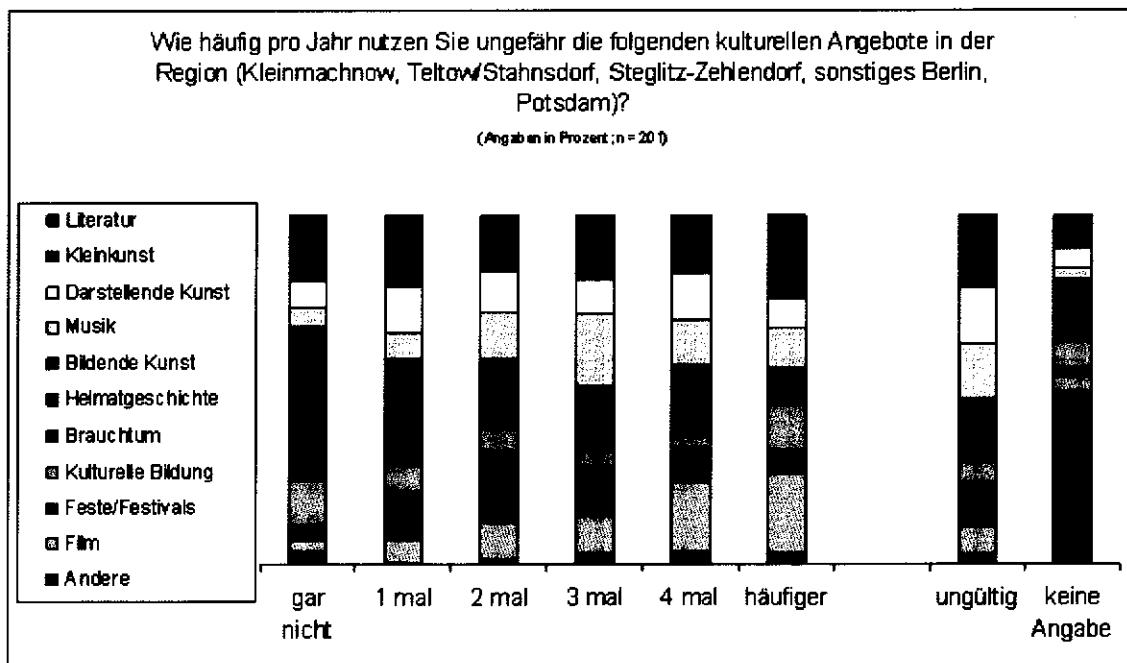


Die Unterscheidung nach Kultursparten ergibt folgendes Bild: Am häufigsten werden Literatur- und Filmangebote genutzt, gefolgt von Musik, Bildender und Darstellender Kunst. Angebote der Kulturellen Bildung werden von einigen Befragten sehr häufig, von anderen gar nicht genutzt. Die niedrigste Nutzungsfrequenz verzeichnen Brauchtum (79,1 % gar keine Nutzung) und Heimatgeschichte (fast 45,8 % ohne Nutzung).



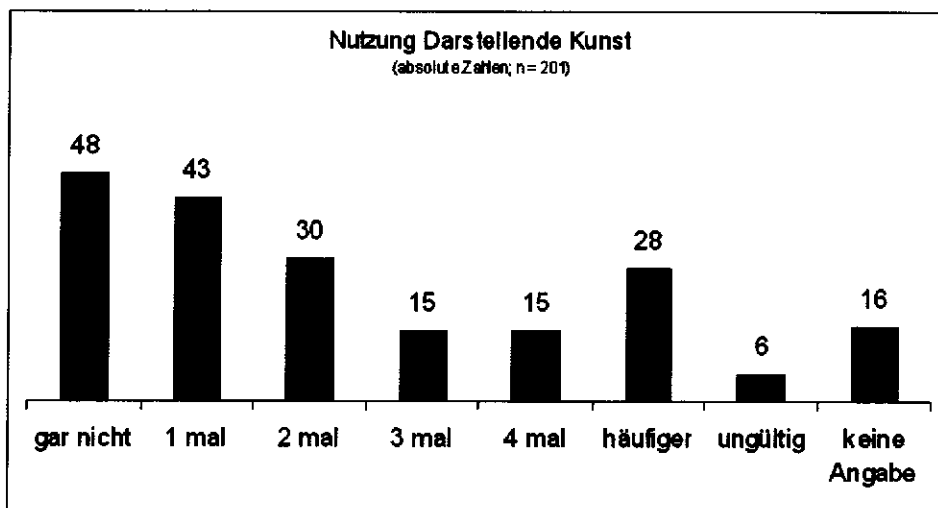
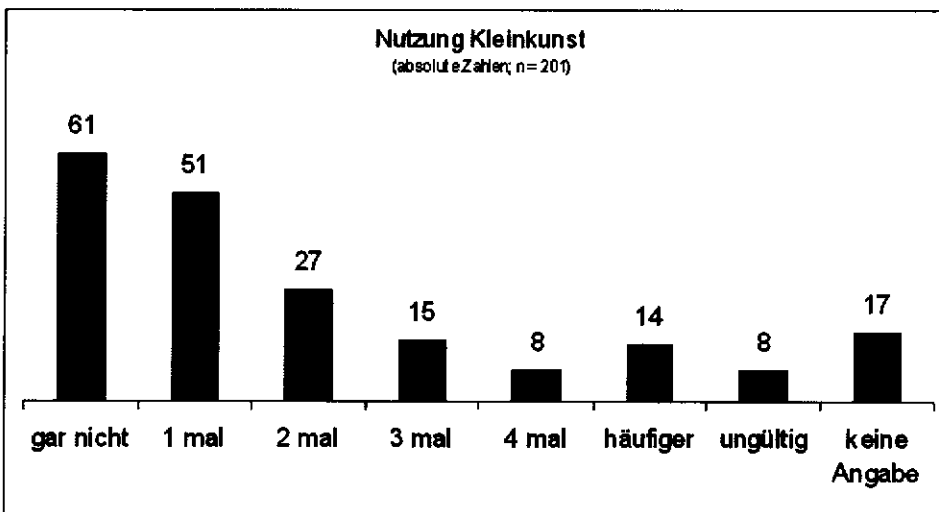
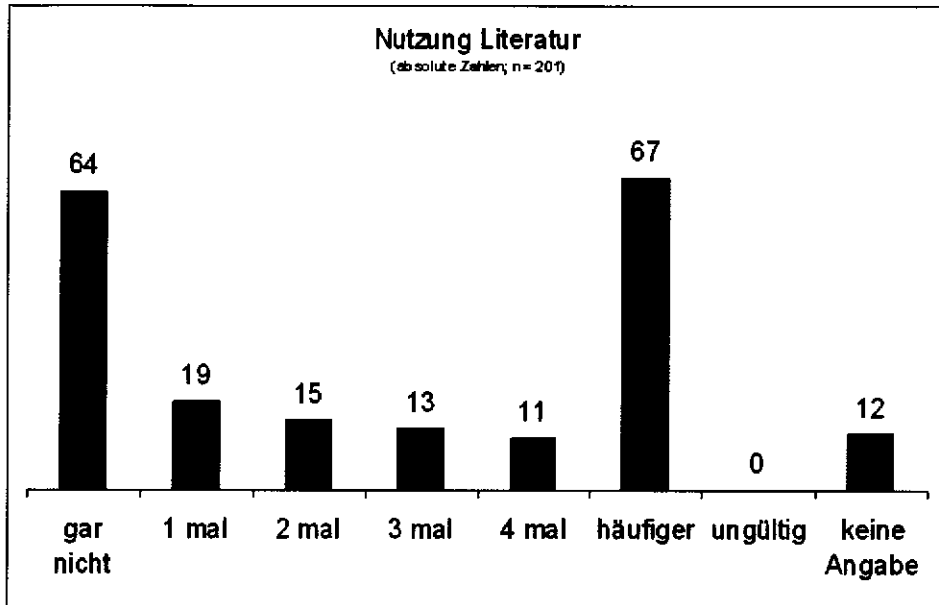
Wie häufig pro Jahr nutzen Sie ungefähr die folgenden kulturellen Angebote in der Region (Kleinmachnow, Teltow/Stahnsdorf, Steglitz-Zehlendorf, sonstiges Berlin, Potsdam)?  
 (Angaben in Prozent; n = 201)

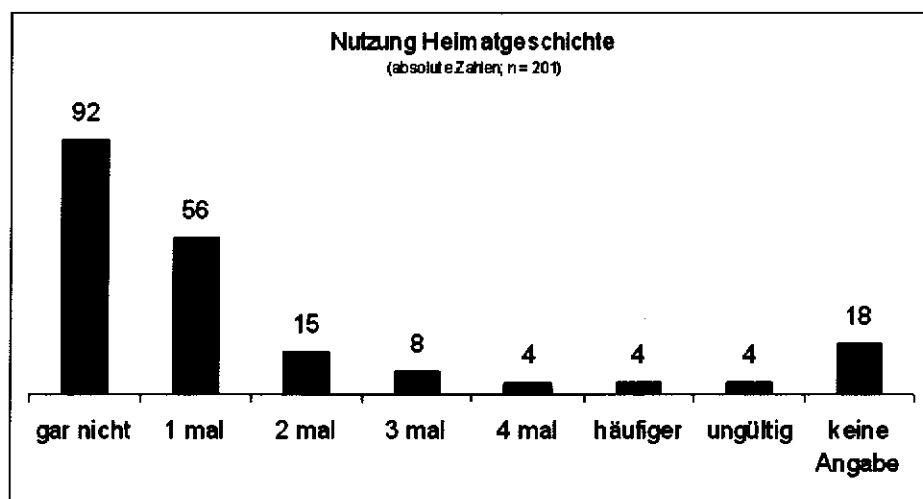
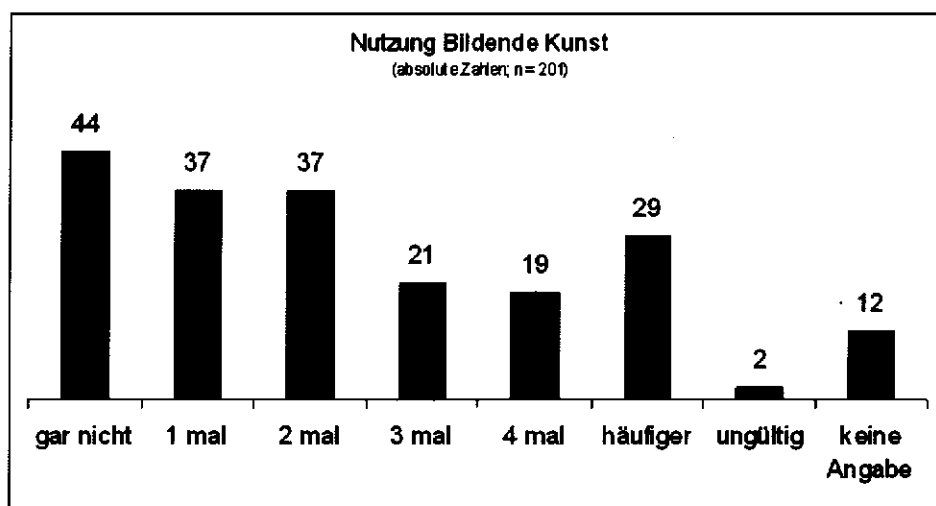
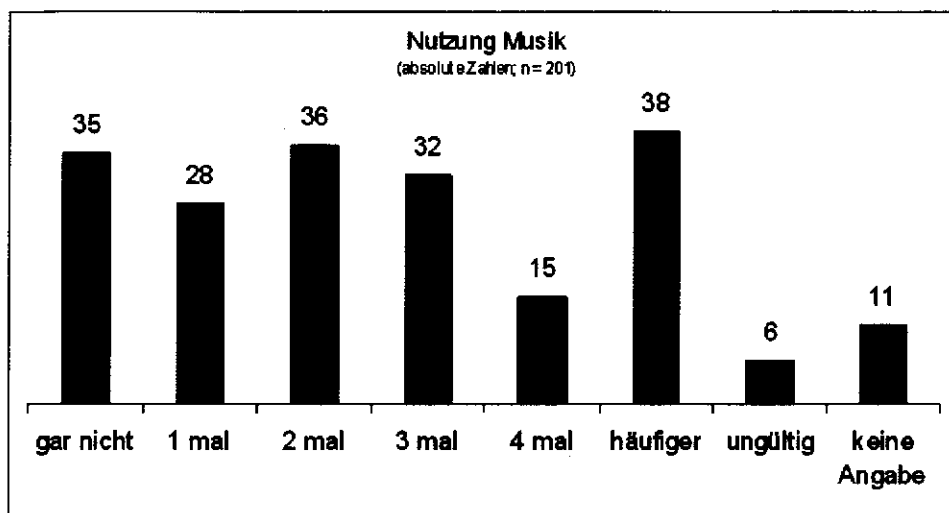
|                    | gar nicht |      | 1 mal |      | 2 mal |      | 3 mal |      | 4 mal |      | häufiger |      | ungültig |     | keine Angabe |      |
|--------------------|-----------|------|-------|------|-------|------|-------|------|-------|------|----------|------|----------|-----|--------------|------|
|                    | n         | %    | n     | %    | n     | %    | n     | %    | n     | %    | n        | %    | n        | %   | n            | %    |
| Literatur          | 64        | 31,8 | 10    | 9,5  | 15    | 7,5  | 13    | 6,5  | 11    | 5,5  | 67       | 33,3 | 0        | 0   | 12           | 6,0  |
| Kleinkunst         | 61        | 30,3 | 51    | 25,4 | 27    | 13,4 | 15    | 7,5  | 8     | 4,0  | 14       | 7,0  | 8        | 4,0 | 17           | 8,5  |
| Darstellende Kunst | 48        | 23,9 | 43    | 21,4 | 30    | 14,9 | 15    | 7,5  | 15    | 7,5  | 28       | 13,9 | 6        | 3,0 | 16           | 8,0  |
| Musik              | 35        | 17,4 | 28    | 13,9 | 36    | 17,9 | 32    | 15,9 | 15    | 7,5  | 38       | 18,9 | 6        | 3,0 | 11           | 5,5  |
| Bildende Kunst     | 44        | 21,9 | 37    | 18,4 | 37    | 18,4 | 21    | 10,4 | 19    | 9,5  | 29       | 14,4 | 2        | 1,0 | 12           | 6,0  |
| Heimatgeschichte   | 92        | 45,8 | 56    | 27,9 | 15    | 7,5  | 8     | 4,0  | 4     | 2,0  | 4        | 2,0  | 4        | 2,0 | 18           | 9,0  |
| Brauchtum          | 159       | 79,1 | 11    | 5,5  | 2     | 1,0  | 0     | 0    | 1     | 0,5  | 2        | 1,0  | 1        | 0,5 | 25           | 12,4 |
| Kulturelle Bildung | 83        | 41,3 | 25    | 12,4 | 15    | 7,5  | 7     | 3,5  | 3     | 1,5  | 46       | 22,4 | 2        | 1,0 | 21           | 10,4 |
| Feste/Festivals    | 28        | 13,9 | 48    | 23,9 | 65    | 27,4 | 21    | 10,4 | 12    | 6,0  | 23       | 11,4 | 5        | 2,5 | 9            | 4,5  |
| Film               | 22        | 10,9 | 21    | 10,4 | 27    | 13,4 | 17    | 8,5  | 23    | 11,4 | 76       | 37,8 | 3        | 1,5 | 12           | 6,0  |
| Andere             | 24        | 11,9 | 2     | 1,0  | 4     | 2,0  | 5     | 2,5  | 4     | 2,0  | 11       | 5,5  | 1        | 0,5 | 150          | 74,6 |

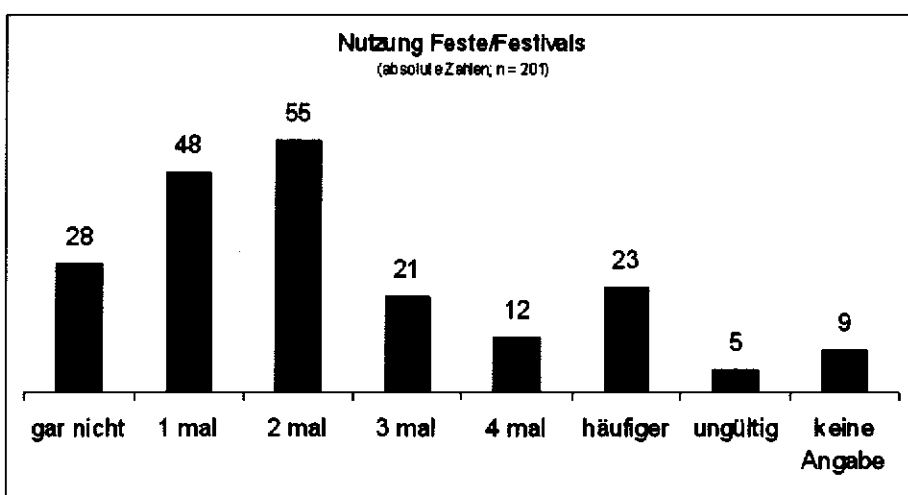
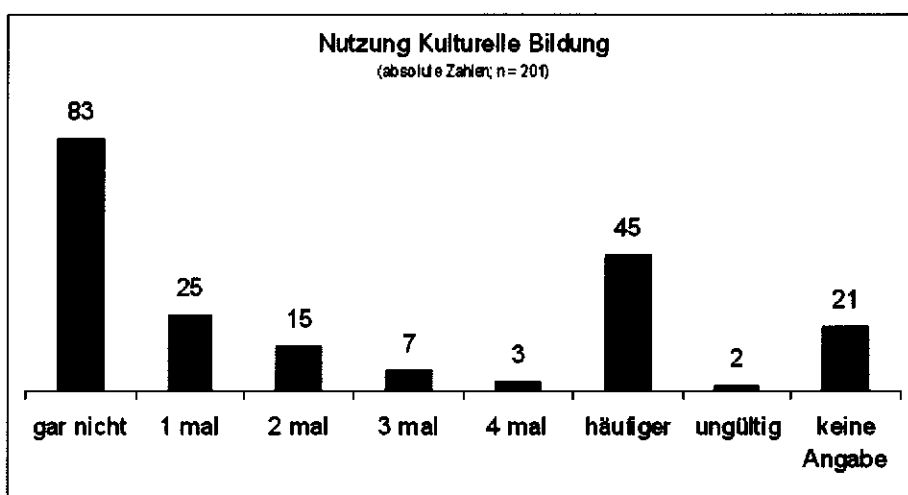
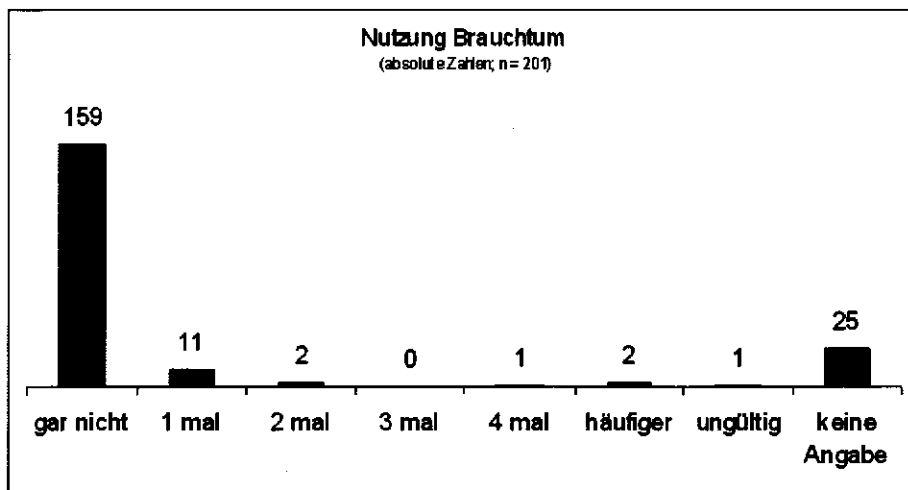


Andere: Unter »Andere« wurden genannt: Sport (insgesamt 7 Nennungen) sowie Wanderungen durch die Natur, Zirkus, Archiv, Lange Nacht der Wissenschaft, Zeitgeschichte (jeweils 1 Nennung). 15 mal wurde »Andere« angekreuzt, ohne eine Spezifizierung vorzunehmen.

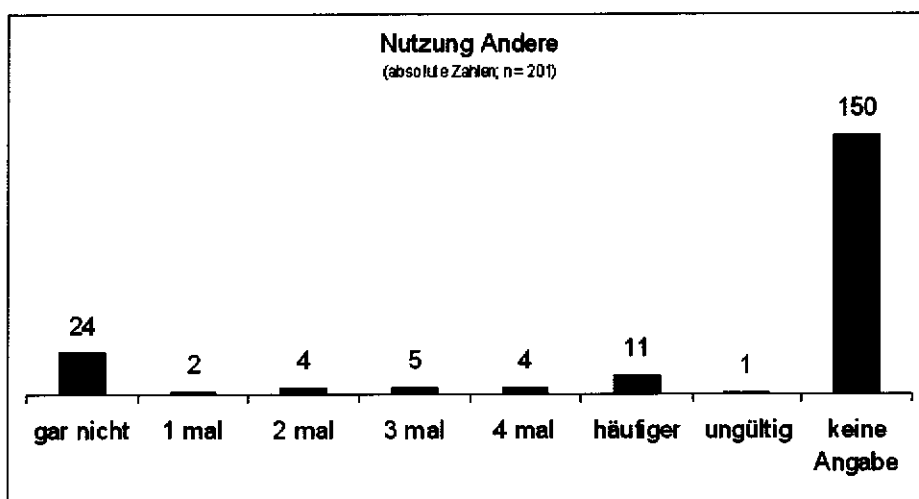
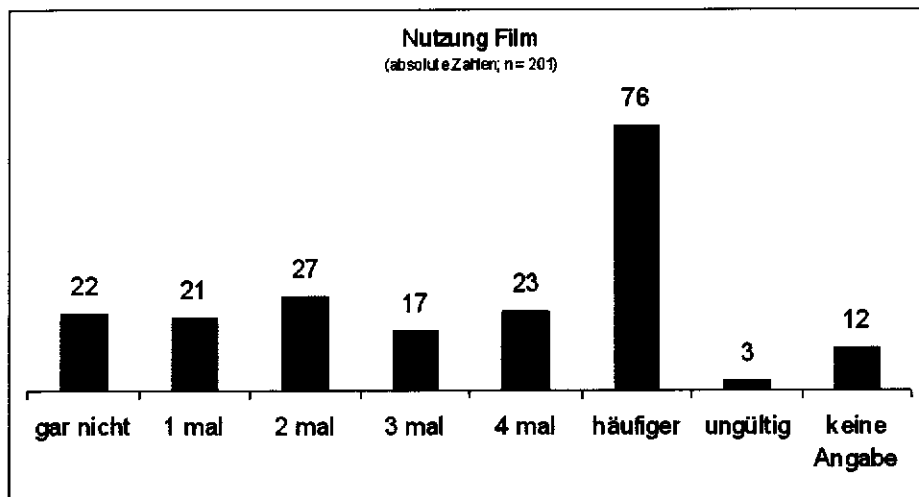
Jährliche Nutzung von kulturellen Angeboten in der Region (Angaben in absoluten Zahlen = Anzahl der Nennungen; n = 201):











#### 4.1.1.3 Orte der Nutzung

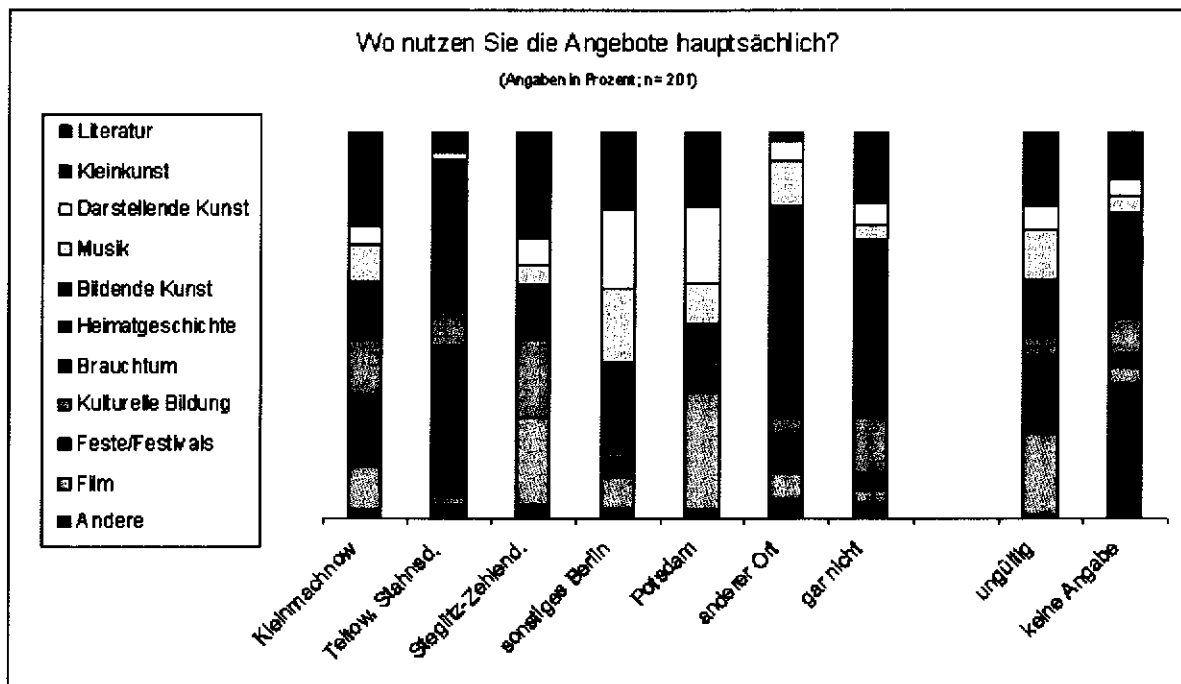
##### **Frage: Wo nutzen Sie die Angebote hauptsächlich?**

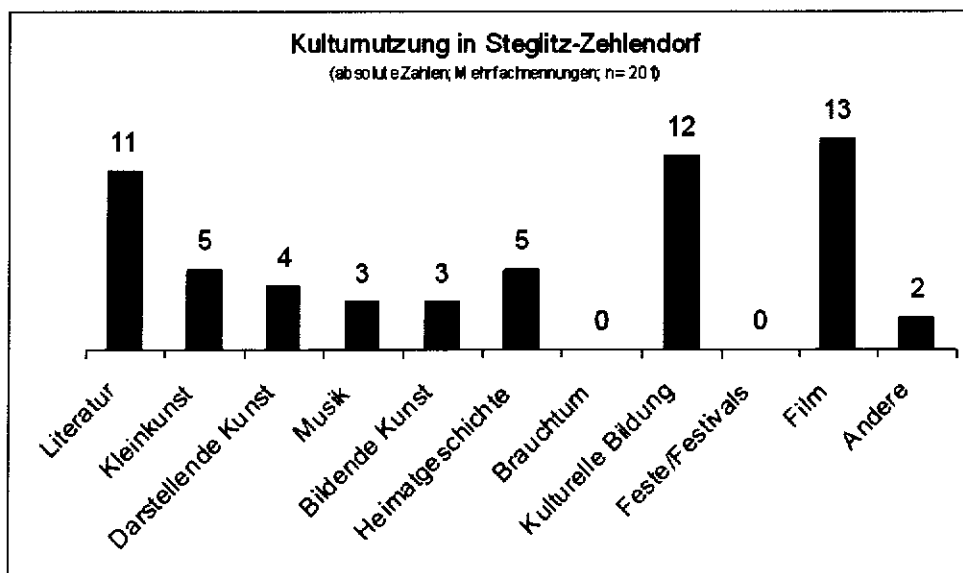
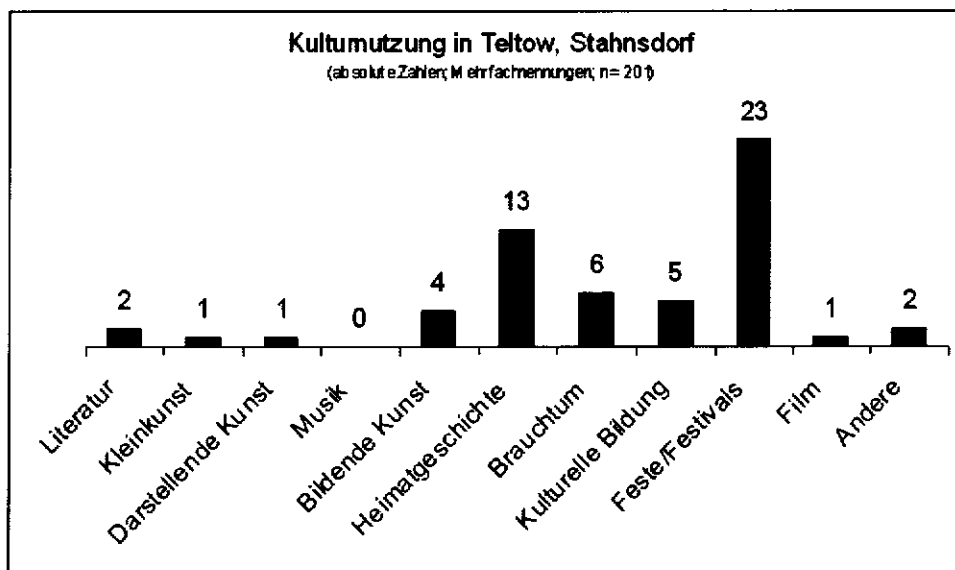
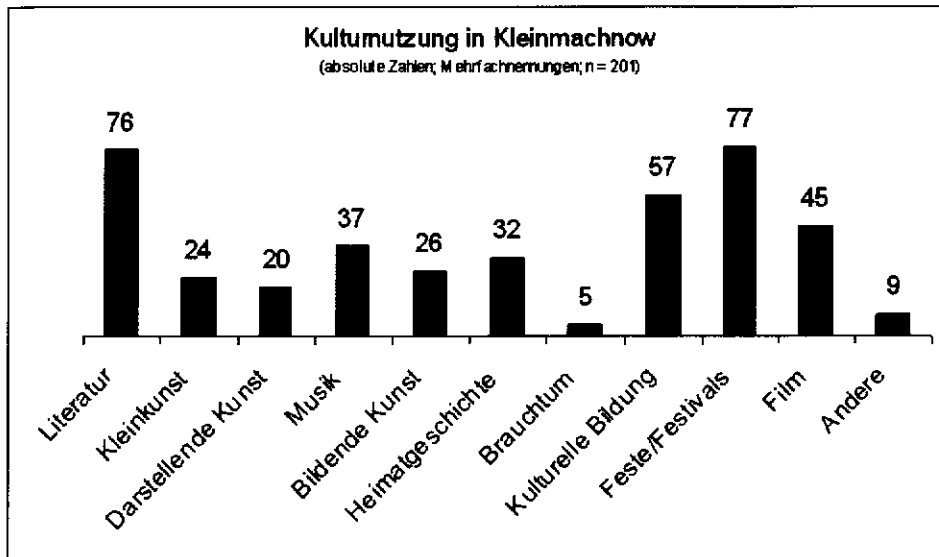
In Kleinmachnow werden in erster Linie Literaturangebote genutzt, gefolgt von Angeboten der Kulturellen Bildung sowie dem Bereich Feste/Festivals. Filmangebote werden überwiegend in Potsdam sowie in Steglitz-Zehlendorf wahrgenommen. Angebote in den Bereichen Bildende Kunst und Musik werden hauptsächlich im übrigen Berlin, Darstellende Kunst und Kleinkunst wird schwerpunktmäßig in Potsdam sowie in Berlin besucht. Angebote zur Heimatgeschichte werden überwiegend in Teltow, Stahnsdorf sowie in anderen Orten wahrgenommen, vermutlich im Kontext kulturtouristischer Aufenthalte.

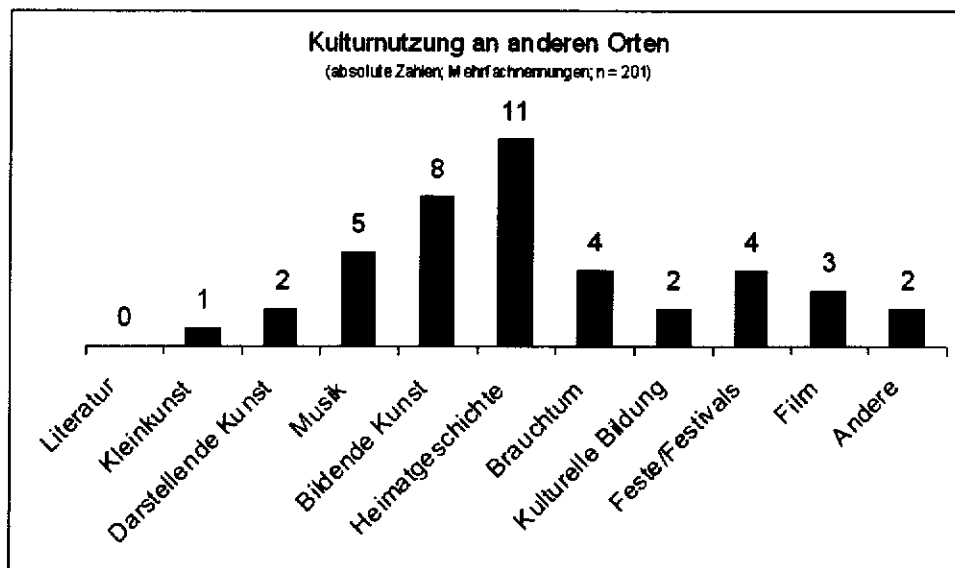
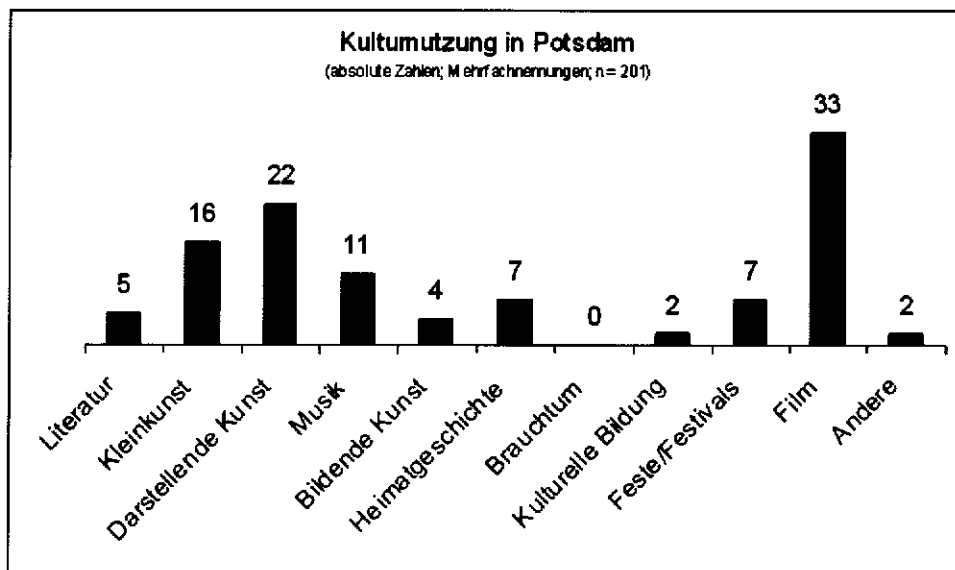
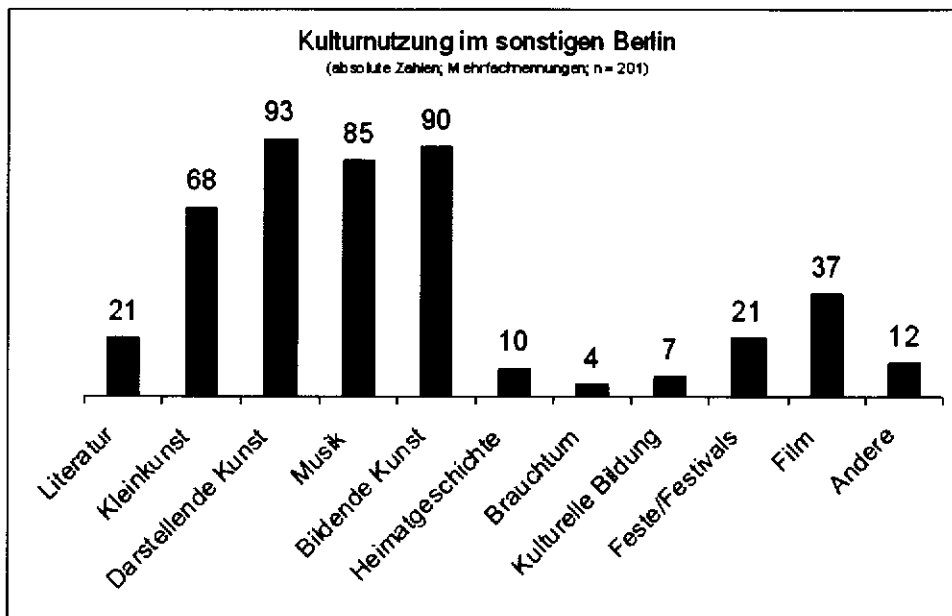


Wo nutzen Sie die Angebote hauptsächlich?

|                    | Kleinmachnow |      | Teltow-Stahnsd. |      | Steglitz-Zehlend. |     | sonstiges Berlin |      | Potsdam |      | anderer Ort |     | ungültig |      | keine Angabe |      |
|--------------------|--------------|------|-----------------|------|-------------------|-----|------------------|------|---------|------|-------------|-----|----------|------|--------------|------|
|                    | n            | %    | n               | %    | n                 | %   | n                | %    | n       | %    | n           | %   | n        | %    | n            | %    |
| Literatur          | 78           | 37,8 | 2               | 1,0  | 11                | 5,5 | 21               | 10,4 | 5       | 2,5  | 0           | 0   | 15       | 7,5  | 23           | 11,4 |
| Kleinkunst         | 24           | 11,9 | 1               | 0,5  | 5                 | 2,5 | 68               | 33,8 | 16      | 8,0  | 1           | 0,5 | 16       | 8,0  | 20           | 14,4 |
| Darstellende Kunst | 20           | 10,0 | 1               | 0,5  | 4                 | 2,0 | 93               | 46,3 | 22      | 10,9 | 2           | 1,0 | 11       | 5,5  | 19           | 9,5  |
| Musik              | 37           | 18,4 | 0               | 0    | 3                 | 1,5 | 86               | 42,3 | 11      | 5,5  | 5           | 2,5 | 21       | 10,4 | 19           | 9,5  |
| Bildende Kunst     | 26           | 12,9 | 4               | 2,0  | 3                 | 1,5 | 80               | 44,8 | 4       | 2,0  | 8           | 4,0 | 14       | 7,0  | 27           | 13,4 |
| Heimatgeschichte   | 32           | 15,9 | 13              | 6,5  | 5                 | 2,5 | 10               | 5,0  | 7       | 3,5  | 11          | 5,5 | 6        | 3,0  | 38           | 18,9 |
| Brauchtum          | 5            | 2,5  | 6               | 3,0  | 0                 | 0   | 4                | 2,0  | 0       | 0    | 4           | 2,0 | 4        | 2,0  | 54           | 26,9 |
| Kulturelle Bildung | 57           | 28,4 | 5               | 2,5  | 12                | 6,0 | 7                | 3,5  | 2       | 1,0  | 2           | 1,0 | 8        | 4,0  | 39           | 19,4 |
| Feste/Festivals    | 77           | 38,3 | 23              | 11,4 | 0                 | 0   | 21               | 10,4 | 7       | 3,5  | 4           | 2,0 | 33       | 16,4 | 15           | 7,5  |
| Film               | 45           | 22,4 | 1               | 0,5  | 13                | 6,5 | 37               | 18,4 | 33      | 16,4 | 3           | 1,5 | 34       | 16,9 | 18           | 9,0  |
| Andere             | 9            | 4,5  | 2               | 1,0  | 2                 | 1,0 | 12               | 6,0  | 2       | 1,0  | 2           | 1,0 | 2        | 1,0  | 150          | 74,8 |



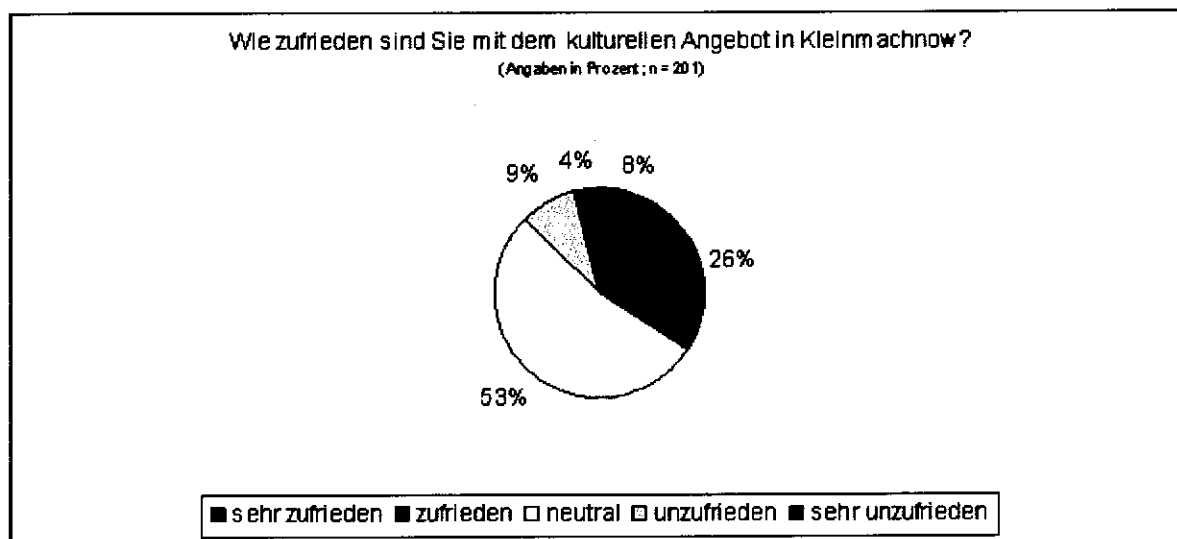




#### 4.1.1.4 Zufriedenheit

##### **Frage: Wie zufrieden sind Sie mit dem kulturellen Angebot in Kleinmachnow?**

Unabhängig von der Kultursparte ergibt sich folgendes Bild: Die meisten Befragten (53 %) äußern sich neutral zur Zufriedenheit mit dem kulturellen Angebot in Kleinmachnow. Ein gutes Drittel (34 %) ist insgesamt mit dem Angebot zufrieden. Dem gegenüber stehen insgesamt 13 % eher unzufriedene Befragte, 4 % sind sehr unzufrieden.

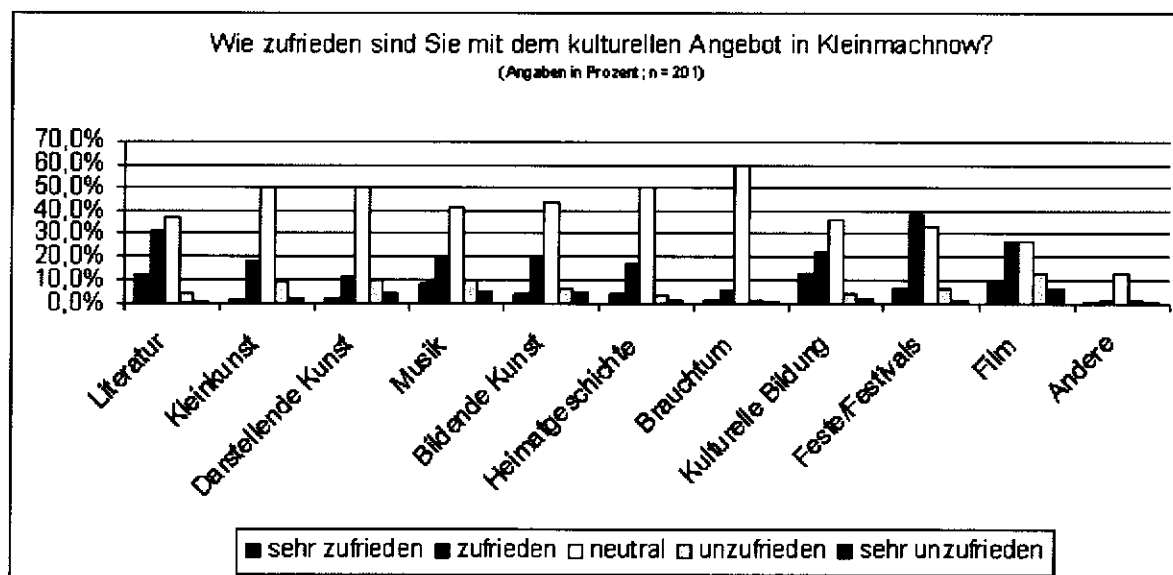


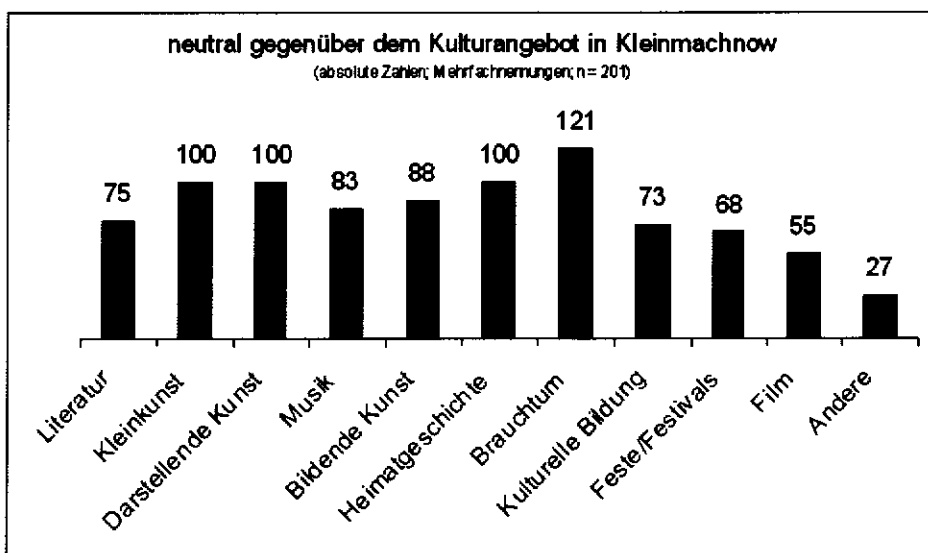
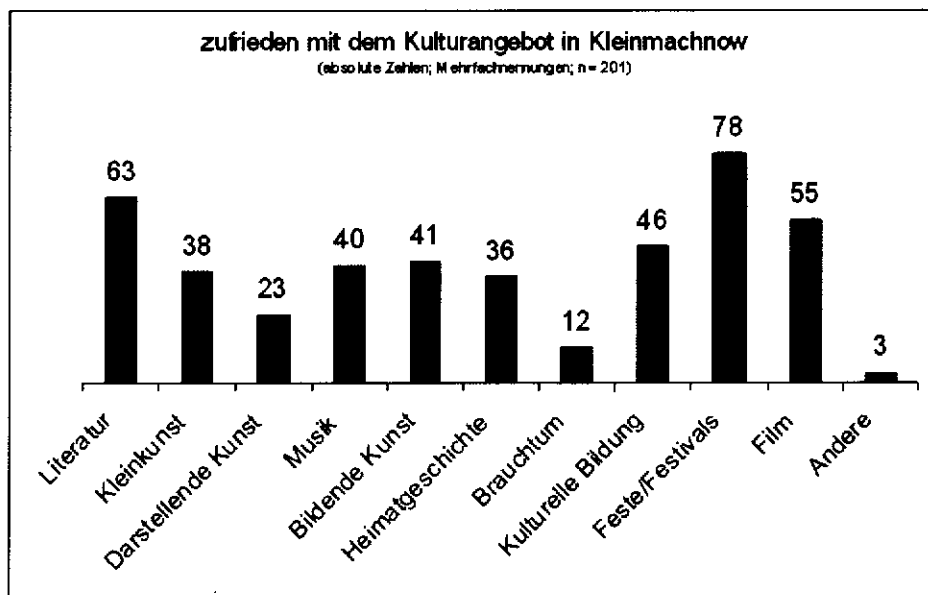
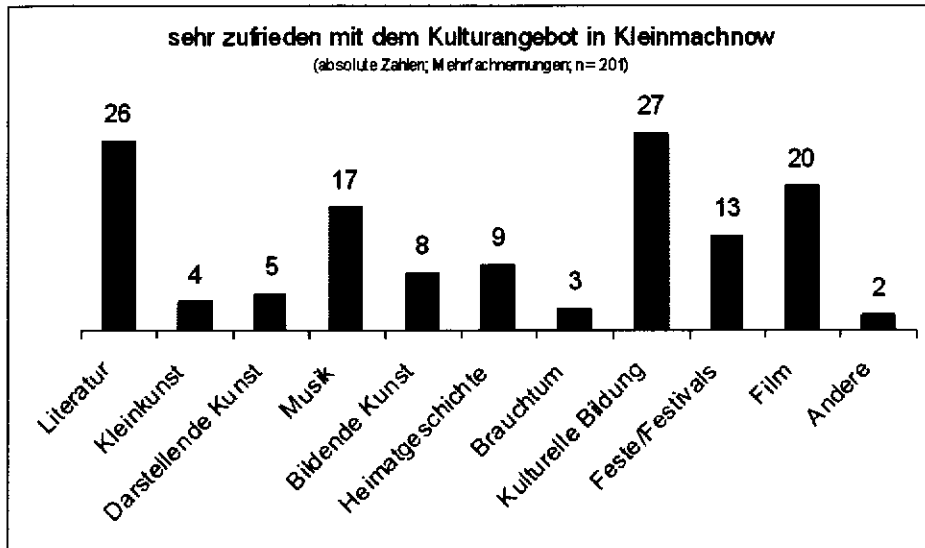
Die Auswertung nach Kultursparten ergibt folgendes Bild: Sehr bzw. überwiegend zufrieden sind die Befragten mit den Angeboten zur Literatur sowie zur Kulturellen Bildung. Im Bereich Musik gibt es einerseits eine hohe Zufriedenheit, andererseits aber auch einen relativ hohen Prozentsatz von Unzufriedenen. Die größte Unzufriedenheit gibt es im Bereich Film, gefolgt von Musik, Bildender und Darstellender Kunst.

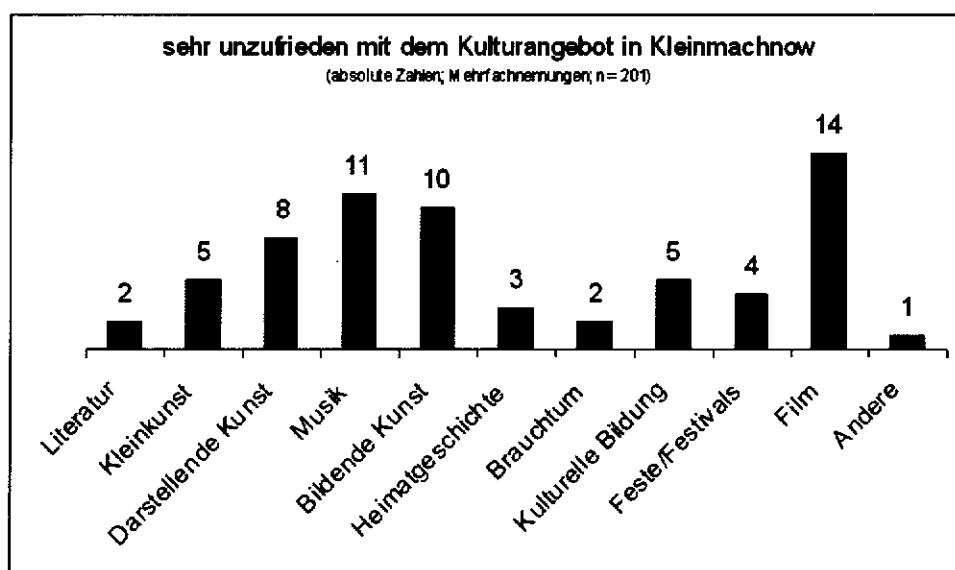
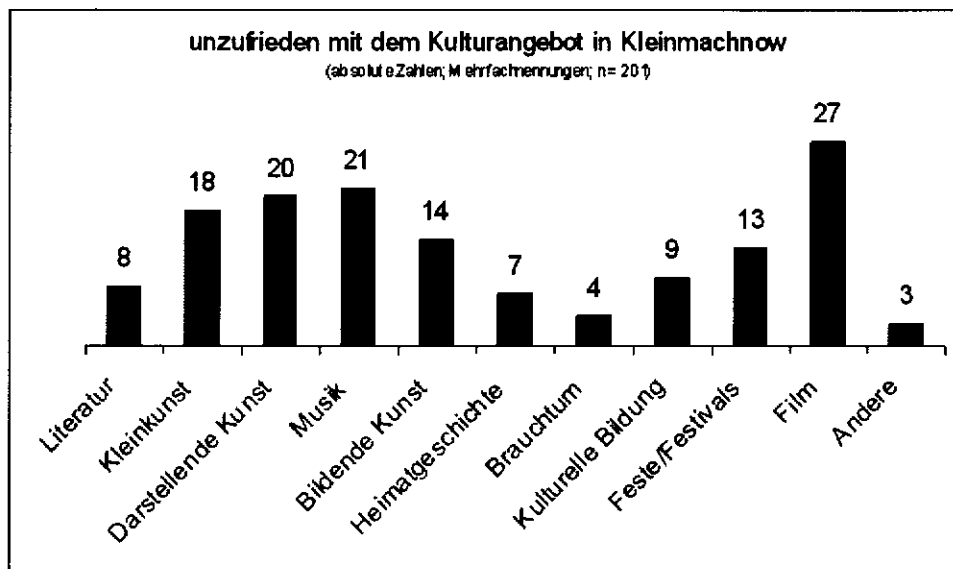


Wie zufrieden sind Sie mit dem kulturellen Angebot in Kleinmachnow?

|                    | sehr zufrieden |      | zufrieden |      | neutral |      | unzufrieden |      | sehr unzufrieden |     | ungütig |     | keine Angabe |      |
|--------------------|----------------|------|-----------|------|---------|------|-------------|------|------------------|-----|---------|-----|--------------|------|
|                    | n              | %    | n         | %    | n       | %    | n           | %    | n                | %   | n       | %   | n            | %    |
| Literatur          | 26             | 12,9 | 63        | 31,3 | 75      | 37,3 | 8           | 4,0  | 2                | 1,0 | 2       | 1,0 | 25           | 12,4 |
| Kleinkunst         | 4              | 2,0  | 38        | 18,9 | 100     | 49,8 | 18          | 9,0  | 5                | 2,5 | 1       | 0,5 | 35           | 17,4 |
| Darstellende Kunst | 5              | 2,5  | 23        | 11,4 | 100     | 49,8 | 20          | 10,0 | 8                | 4,0 | 2       | 1,0 | 43           | 21,4 |
| Musik              | 17             | 8,5  | 40        | 19,9 | 83      | 41,3 | 21          | 10,4 | 11               | 5,5 | 2       | 1,0 | 27           | 13,4 |
| Bildende Kunst     | 8              | 4,0  | 41        | 20,4 | 88      | 43,8 | 14          | 7,0  | 10               | 5,0 | 1       | 0,5 | 39           | 19,4 |
| Heimatgeschichte   | 9              | 4,5  | 35        | 17,9 | 100     | 49,8 | 7           | 3,5  | 3                | 1,5 | 1       | 0,5 | 45           | 22,4 |
| Brauchtum          | 3              | 1,5  | 12        | 6,0  | 121     | 60,2 | 4           | 2,0  | 2                | 1,0 | 2       | 1,0 | 57           | 28,4 |
| Kulturelle Bildung | 27             | 13,4 | 46        | 22,9 | 73      | 36,3 | 9           | 4,5  | 5                | 2,5 | 1       | 0,5 | 40           | 19,9 |
| Feste/ Festivals   | 13             | 6,5  | 78        | 38,8 | 68      | 33,8 | 13          | 6,5  | 4                | 2,0 | 1       | 0,5 | 24           | 11,9 |
| Film               | 20             | 10,0 | 55        | 27,4 | 55      | 27,4 | 27          | 13,4 | 14               | 7,0 | 1       | 0,5 | 29           | 14,4 |
| Andere             | 2              | 1,0  | 3         | 1,5  | 27      | 13,4 | 3           | 1,5  | 1                | 0,5 | 0       | 0   | 165          | 82,1 |



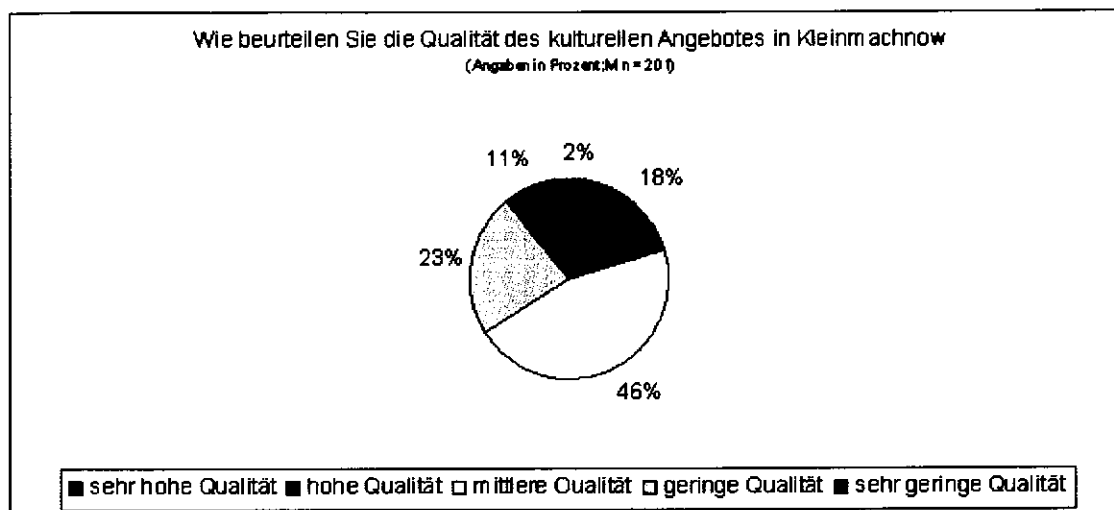




#### 4.1.1.5 Qualität der Angebote

Unabhängig von den Zielgruppen wird die Qualität des kulturellen Angebots in Kleinmachnow von 46 % der Befragten mittelmäßig beurteilt. Insgesamt 20 % beschreiben die Qualität als hoch bzw. sehr hoch, während ein gutes Drittel (34 %) die Qualität für gering bzw. sehr gering hält.



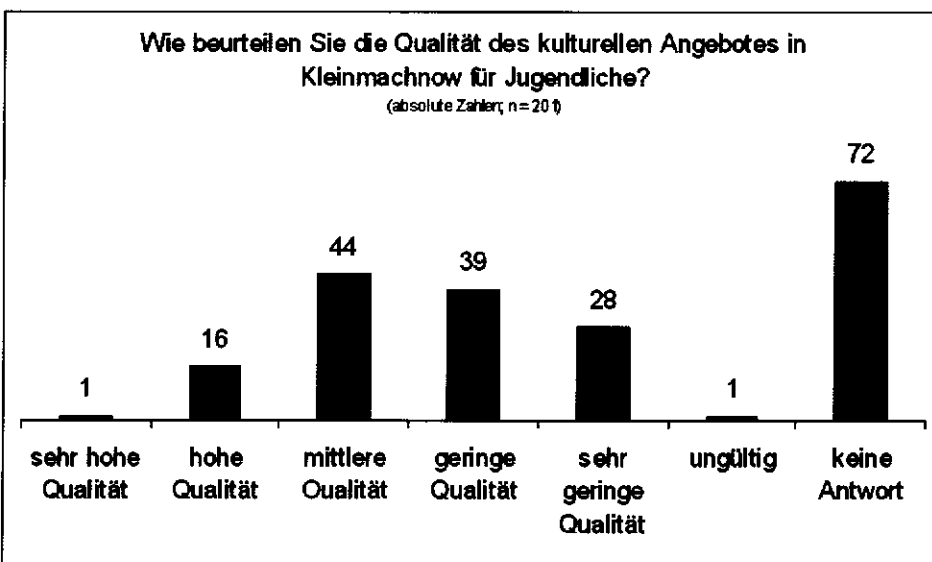
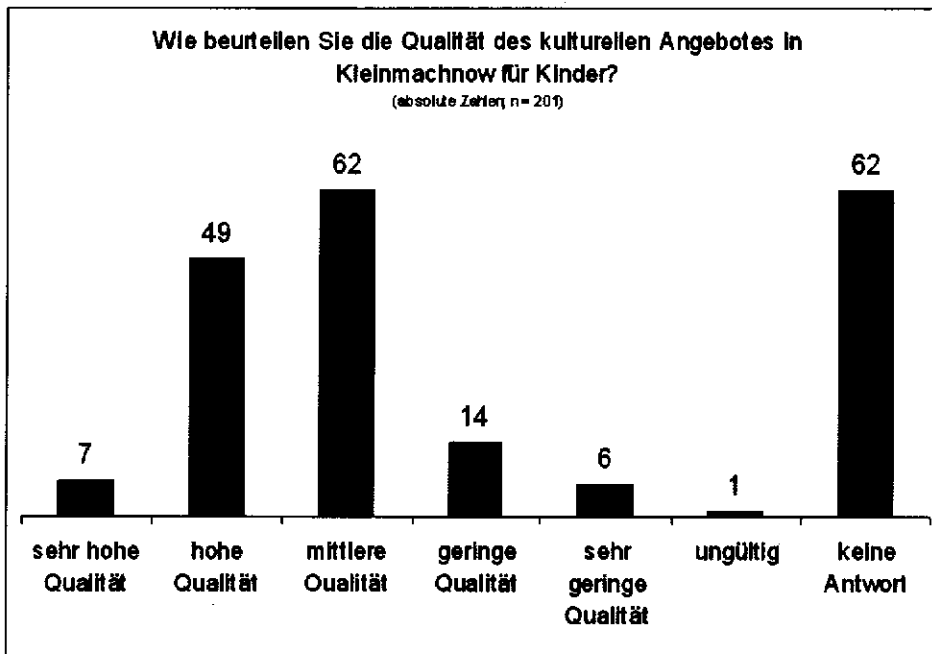
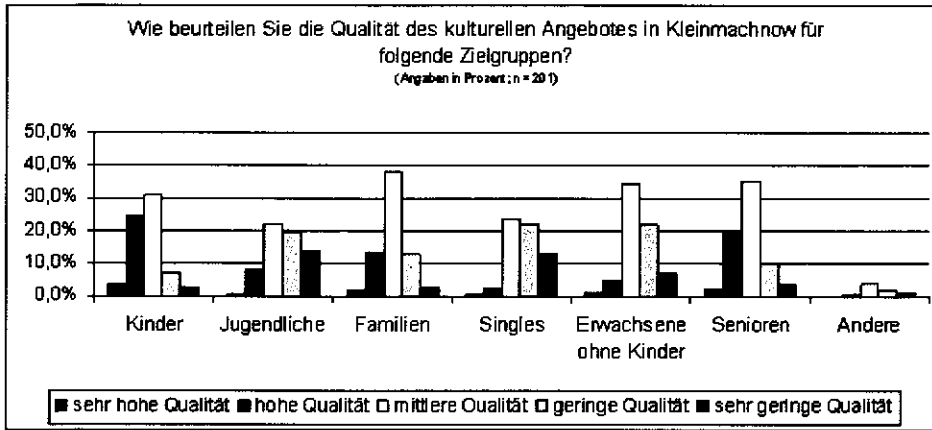


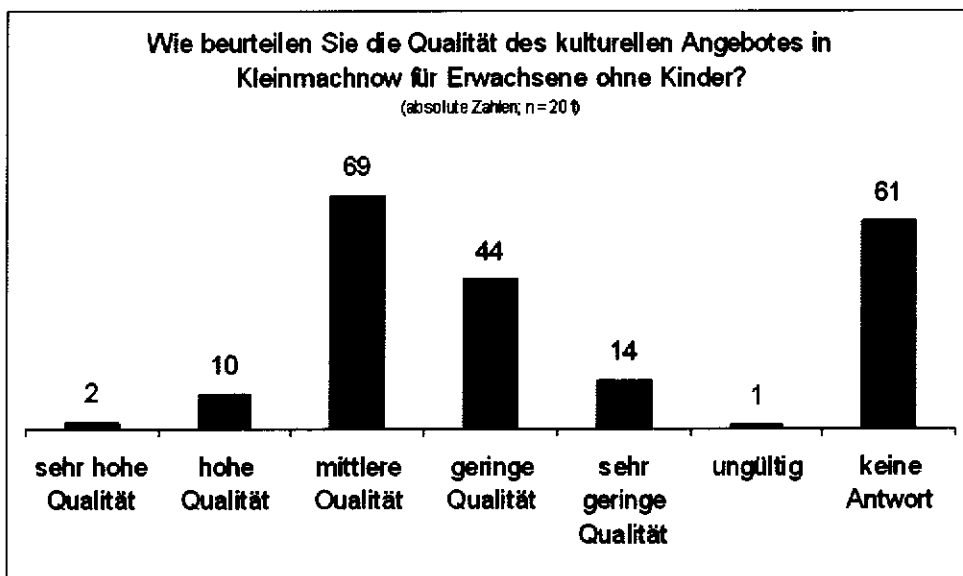
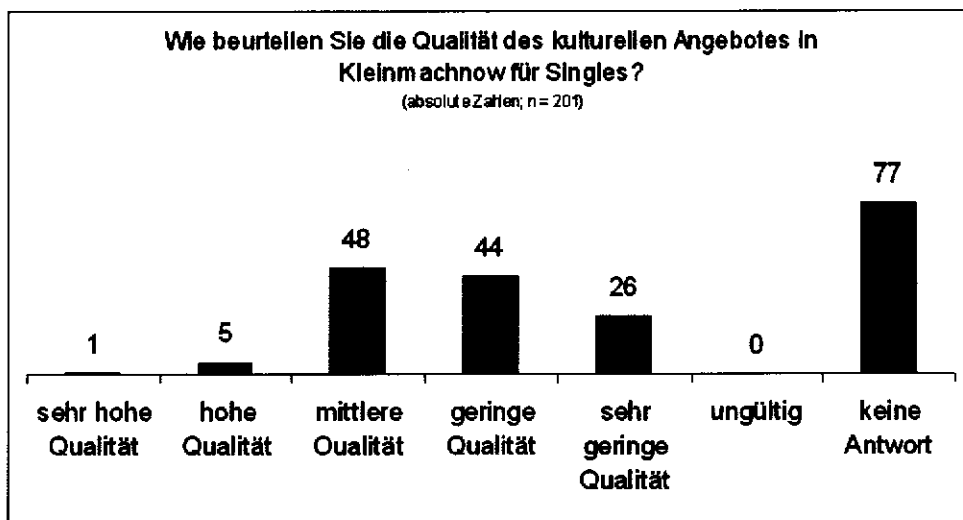
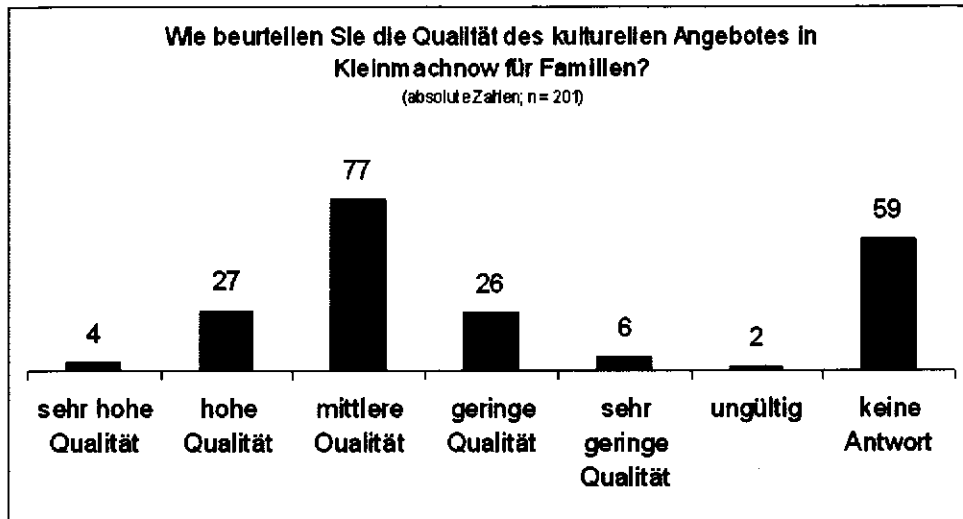
**Frage A: Wie beurteilen Sie die Qualität des kulturellen Angebotes in Kleinmachnow für folgende Zielgruppen?**

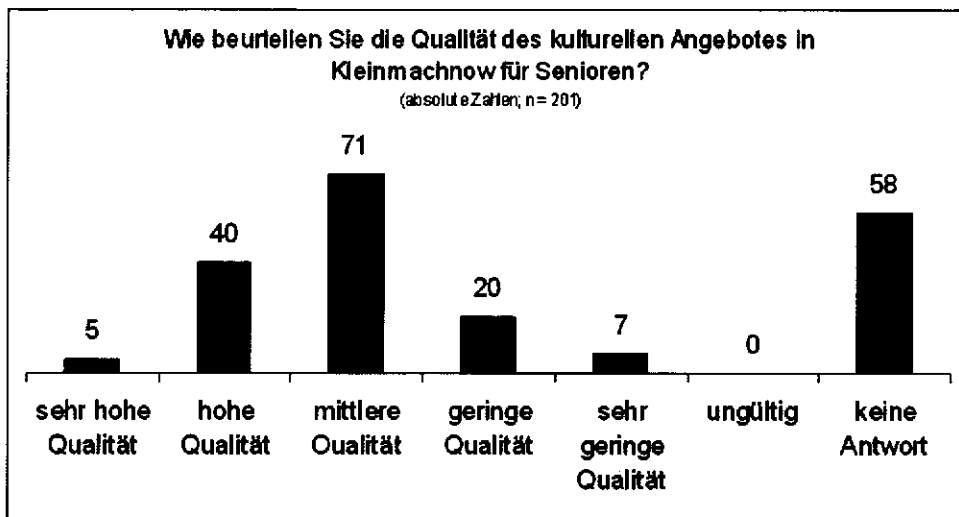
Die zielgruppenspezifische Auswertung ergibt folgendes Bild: Die Qualität der Kulturangebote für Kinder und Senioren wird überwiegend als hoch bzw. sehr hoch beschrieben. Am schlechtesten wird die Qualität der Angebote für Jugendliche und Singles bewertet (etwa 33 % geringe bis sehr geringe Qualität). Auch die Qualität der Angebote für Erwachsene ohne Kinder wird eher als gering beurteilt, während die Angebote für Familien im Durchschnitt etwas besser bewertet werden.

**Wie beurteilen Sie die Qualität des kulturellen Angebotes in Kleinmachnow für folgende Zielgruppen?**

|                               | sehr hohe Qualität |     | hohe Qualität |      | mittlere Qualität |      | geringe Qualität |      | sehr geringe Qualität |      | ungültig |     | keine Angabe |      |
|-------------------------------|--------------------|-----|---------------|------|-------------------|------|------------------|------|-----------------------|------|----------|-----|--------------|------|
|                               | n                  | %   | n             | %    | n                 | %    | n                | %    | n                     | %    | n        | %   | n            | %    |
| <b>Kinder</b>                 | 7                  | 3,5 | 49            | 24,4 | 62                | 30,8 | 14               | 7,0  | 6                     | 3,0  | 1        | 0,5 | 62           | 30,8 |
| <b>Jugendliche</b>            | 1                  | 0,5 | 16            | 8,0  | 44                | 21,9 | 39               | 19,4 | 28                    | 13,9 | 1        | 0,5 | 72           | 35,8 |
| <b>Familien</b>               | 4                  | 2,0 | 27            | 13,4 | 77                | 38,3 | 26               | 12,9 | 6                     | 3,0  | 2        | 1,0 | 59           | 29,4 |
| <b>Singles</b>                | 1                  | 0,5 | 5             | 2,5  | 48                | 23,9 | 44               | 21,9 | 26                    | 12,9 | 0        | 0   | 77           | 38,3 |
| <b>Erwachsene ohne Kinder</b> | 2                  | 1,0 | 10            | 5,0  | 69                | 34,3 | 44               | 21,9 | 14                    | 7,0  | 1        | 0,5 | 61           | 30,3 |
| <b>Senioren</b>               | 5                  | 2,5 | 40            | 19,9 | 71                | 35,3 | 20               | 10,0 | 7                     | 3,5  | 0        | 0   | 58           | 28,9 |
| <b>andere</b>                 | 0                  | 0   | 1             | 0,5  | 8                 | 4,0  | 4                | 2,0  | 2                     | 1,0  | 1        | 0,5 | 185          | 92   |





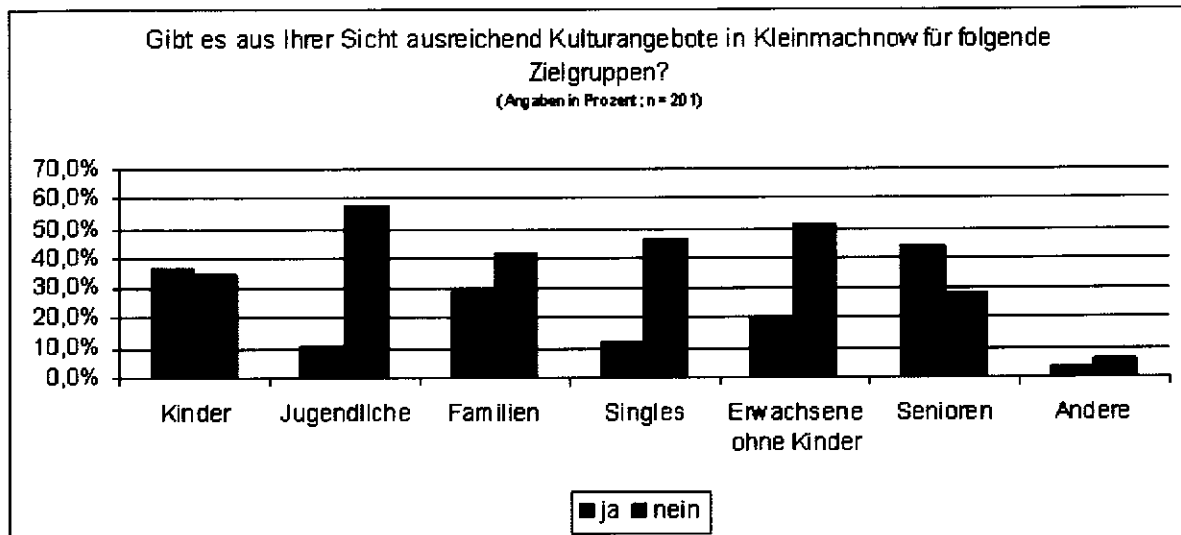


**Frage B: Gibt es aus Ihrer Sicht ausreichend Kulturangebote in Kleinmachnow für folgende Zielgruppen?**

Die kulturellen Angebote für Senioren werden von über 40 % der Befragten als ausreichend beschrieben, die Angebote für Kinder erreichen mit knapp 37 % ebenfalls einen hohen Wert. Als nicht ausreichend werden insbesondere die Angebote für Jugendliche (57, 7 %) angesehen. Ebenfalls als nicht ausreichend gelten für die Befragten die Angebote für Erwachsene ohne Kinder (50, 7 %), Singles (46, 3 %) und Familien (41, 8 %).

Gibt es aus Ihrer Sicht ausreichend Kulturangebote in Kleinmachnow für folgende Zielgruppen?

|                               | Ja, ausreichend Angebote für folgende Zielgruppen |      | Nein, keine ausreichenden Angebote für folgende Zielgruppen |      | ungültig |     | keine Angabe |      |
|-------------------------------|---|------|---|------|----------|-----|--------------|------|
|                               | n   | %    | n   | %    | n        | %   | n            | %    |
| <b>Kinder</b>                 | 74  | 36,8 | 70  | 34,8 | 1        | 0,5 | 56           | 27,9 |
| <b>Jugendliche</b>            | 21  | 10,4 | 116   | 57,7 | 2        | 1,0 | 62           | 30,8 |
| <b>Familien</b>               | 58  | 28,9 | 84  | 41,8 | 1        | 0,5 | 58           | 28,9 |
| <b>Singles</b>                | 24  | 11,9 | 93  | 46,3 | 2        | 1,0 | 82           | 40,8 |
| <b>Erwachsene ohne Kinder</b> | 40  | 19,9 | 102   | 50,7 | 1        | 0,5 | 58           | 28,9 |
| <b>Senioren</b>               | 88  | 43,8 | 57  | 28,4 | 2        | 1,0 | 54           | 26,9 |
| <b>andere</b>                 | 7   | 3,5  | 12  | 6,0  | 1        | 0,5 | 181          | 90,0 |



#### 4.1.1.6 Engagement für die Kultur in der Gemeinde

##### Unterstützung des Kulturangebotes

**Frage A.) Welche Kultursparte in Kleinmachnow unterstützen Sie bereits (personell/finanziell)?**

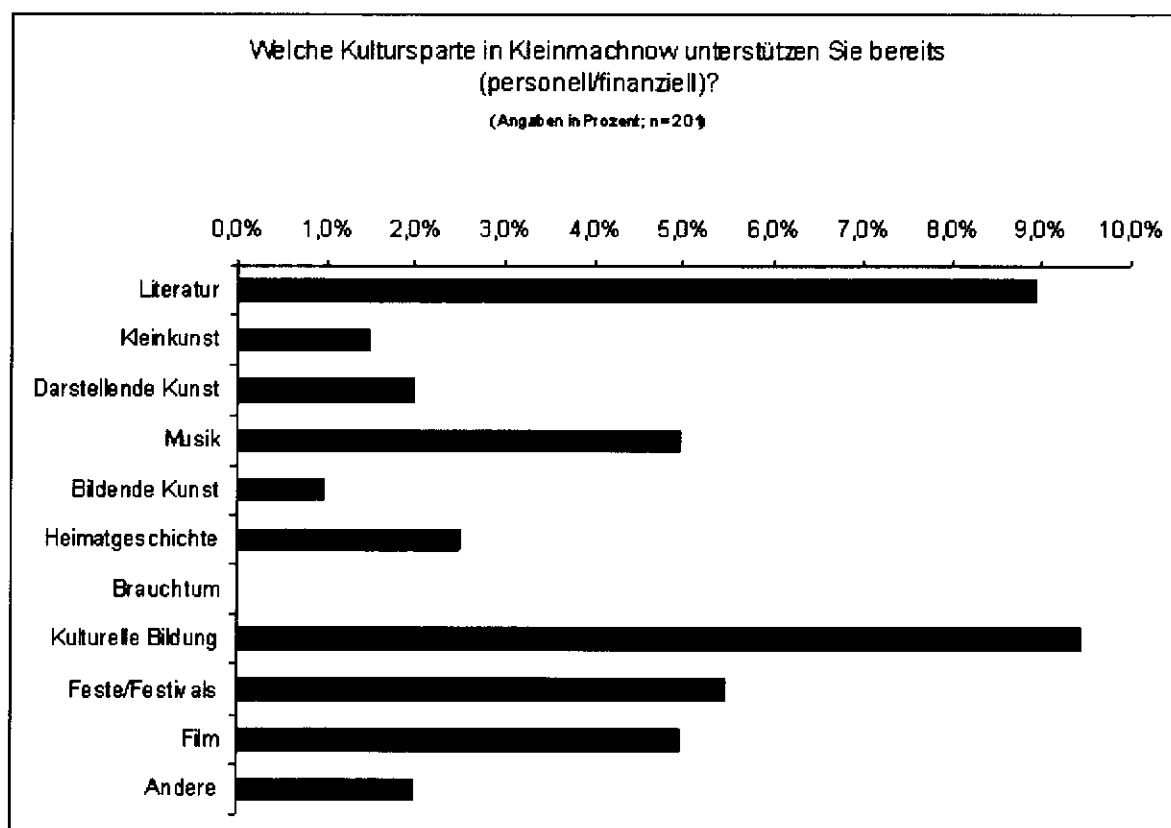
**Frage B.) Welche Kultursparte in Kleinmachnow würden Sie in Zukunft gerne unterstützen (personell/finanziell)?**

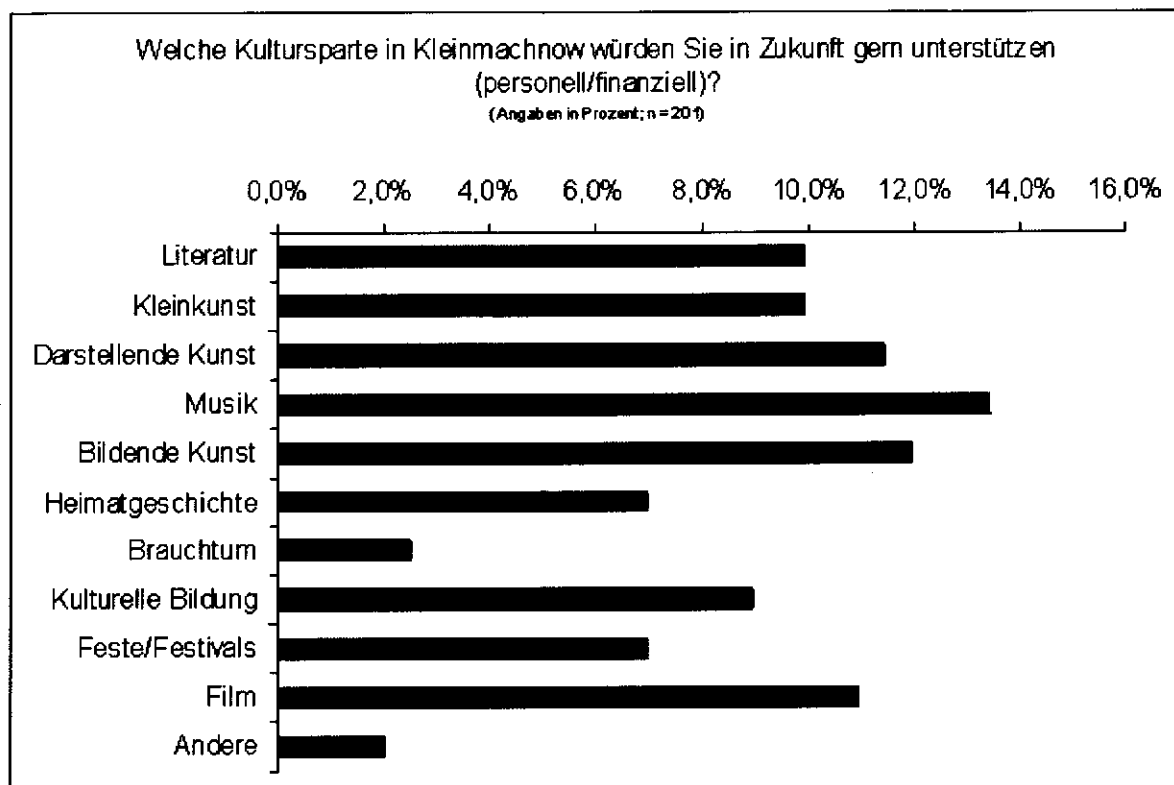
Die aktive Unterstützung der Kulturangebote in Kleinmachnow durch die Befragten ist relativ gering. Am stärksten werden Kulturelle Bildung und Literatur unterstützt (jeweils etwa 9 %), keine oder wenig Unterstützung erfahren die Bereiche Brauchtum (0 %), Bildende Kunst (1 %), Kleinkunst (1, 5 %) und Darstellende Kunst (2 %).

Unterstützungspotenzial („Ich würde in Zukunft gern unterstützen...“) gibt es vor allem für die Bereiche Musik (13, 4 %), Bildende Kunst (11, 9 %), Darstellende Kunst (11, 4 %) und Film (10, 9 %). Am geringsten ist das Potenzial im Bereich Brauchtum (2, 5 %).

Welche Kultursparte in Kleinmachnow unterstützen Sie bereits (personell/finanziell)?  
 Welche Kultursparte in Kleinmachnow würden Sie in Zukunft  
 gerne unterstützen (personell/finanziell)?

|                    | Ich unterstütze bereits |     | Ich würde in Zukunft gern unterstützen |      | ungültig |     | keine Angabe |      |
|--------------------|-------------------------|-----|--|------|----------|-----|--------------|------|
|                    | n                       | %   | n                                      | %    | n        | %   | n            | %    |
| Literatur          | 18                      | 9,0 | 20                                     | 10,0 | 0        | 0   | 163          | 81,1 |
| Kleinkunst         | 3                       | 1,5 | 20                                     | 10,0 | 1        | 0,5 | 177          | 88,1 |
| Darstellende Kunst | 4                       | 2,0 | 23                                     | 11,4 | 0        | 0   | 174          | 86,6 |
| Musik              | 10                      | 5,0 | 27                                     | 13,4 | 3        | 1,5 | 161          | 80,1 |
| Bildende Kunst     | 2                       | 1,0 | 24                                     | 11,9 | 0        | 0   | 175          | 87,1 |
| Heimatgeschichte   | 5                       | 2,5 | 14                                     | 7,0  | 0        | 0   | 182          | 90,5 |
| Brauchtum          | 0                       | 0   | 5                                      | 2,5  | 0        | 0   | 196          | 97,5 |
| Kulturelle Bildung | 19                      | 9,5 | 18                                     | 9,0  | 0        | 0   | 164          | 81,5 |
| Feste/Festivals    | 11                      | 5,5 | 14                                     | 7,0  | 0        | 0   | 176          | 87,5 |
| Film               | 10                      | 5,0 | 22                                     | 10,9 | 1        | 0,5 | 168          | 83,6 |
| Andere             | 4                       | 2,0 | 4                                      | 2,0  | 2        | 1,0 | 191          | 95,0 |





Drei Befragte unterstützen darüber hinaus einen Bereich, der nicht genannt wurde („Andere“), ein Befragter unterstützt außerdem die „Pustebume Kleinmachnow“, ein weiterer würde gern das Schwimmbad unterstützen.

### **Eigene künstlerische/kulturelle Aktivitäten**

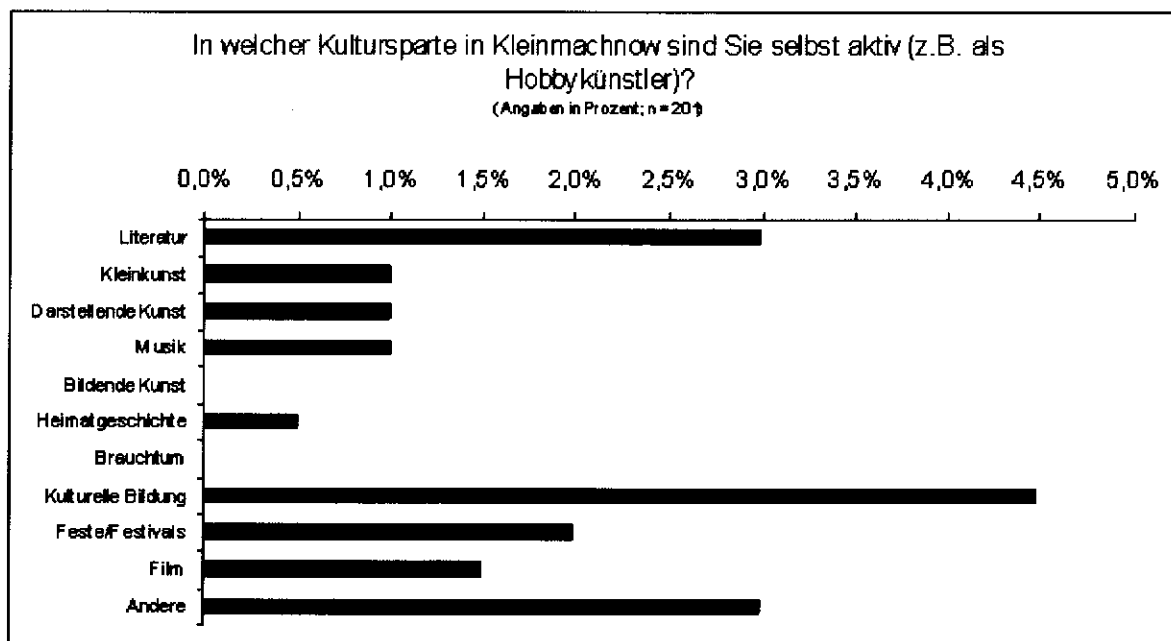
**Frage A.) In welcher Kultursparte in Kleinmachnow sind Sie selbst aktiv (z. B. als Hobbykünstler)?**

**Frage B.) In welcher Kultursparte in Kleinmachnow möchten Sie gerne in Zukunft aktiv werden (z. B. als Hobbykünstler)?**

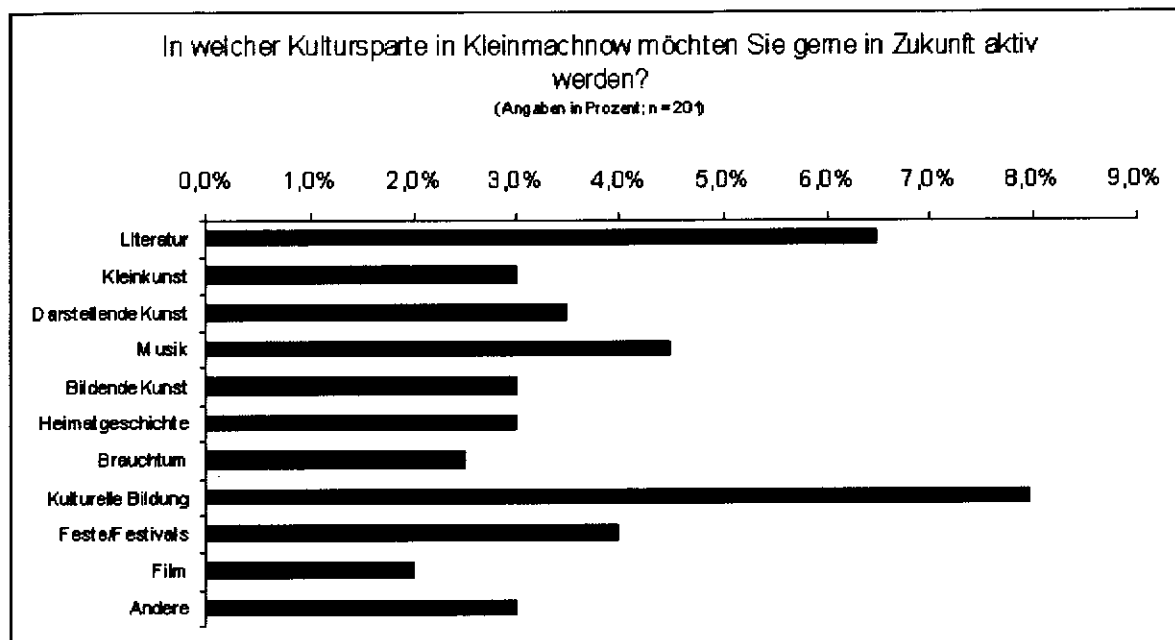
Eigene Aktivitäten (aktuell oder potenziell) sind sehr gering ausgeprägt. Hier gibt es zwischen den einzelnen Sparten keine bedeutsamen Unterschiede, die Aktivitätsquote bewegt sich insgesamt zwischen 1 und 8 %.

In welcher Kultursparte in Kleinmachnow sind Sie selbst aktiv (z. B. als Hobbykünstler)?  
 Frage B.) In welcher Kultursparte in Kleinmachnow möchten Sie gerne  
 in Zukunft aktiv werden (z. B. als Hobbykünstler)?

|                    | Ich bin selbst aktiv in der Sparte |     | Ich möchte in Zukunft aktiv werden in der Sparte |     | ungültig |   | keine Angabe |      |
|--------------------|------------------------------------|-----|--|-----|----------|---|--------------|------|
|                    | n                                  | %   | n  | %   | n        | % | n            | %    |
| Literatur          | 6                                  | 3,0 | 13   | 6,5 | 0        | 0 | 182          | 90,5 |
| Kleinkunst         | 2                                  | 1,0 | 6  | 3,0 | 0        | 0 | 193          | 96,0 |
| Darstellende Kunst | 2                                  | 1,0 | 7  | 3,5 | 0        | 0 | 192          | 95,5 |
| Musik              | 2                                  | 1,0 | 9  | 4,5 | 0        | 0 | 190          | 94,5 |
| Bildende Kunst     | 0                                  | 0   | 6  | 3,0 | 0        | 0 | 195          | 97,0 |
| Heimatgeschichte   | 1                                  | 0,5 | 6  | 3,0 | 0        | 0 | 194          | 96,5 |
| Brauchtum          | 0                                  | 0   | 5  | 2,5 | 0        | 0 | 196          | 97,5 |
| Kulturelle Bildung | 9                                  | 4,5 | 16   | 8,0 | 0        | 0 | 178          | 87,8 |
| Feste/Festivals    | 4                                  | 2,0 | 8  | 4,0 | 0        | 0 | 189          | 94,0 |
| Film               | 3                                  | 1,5 | 4  | 2,0 | 0        | 0 | 194          | 96,5 |
| Andere             | 6                                  | 3,0 | 6  | 3,0 | 0        | 0 | 189          | 94,0 |







#### 4.1.1.7 Wünsche und Anmerkungen der Bürger

##### **Frage A.) Welche Kulturangebote in Kleinmachnow könnten noch ausgebaut werden bzw. was wünschen Sie sich an zusätzlichen Kulturangeboten in Kleinmachnow?**

Insgesamt haben mehr als 50 % der Befragten Wünsche oder Vorstellungen geäußert. Dabei ergibt sich ein relativ breites Spektrum aus allgemeinen Forderungen (z.B. mehr Angebote für Jugendliche) bis hin zu sehr konkreten einzelnen Veranstaltungsvorschlägen. Genannt werden insbesondere Angebote für Jugendliche. Auch eine Verbesserung der Film- bzw. Kinosituation wird relativ häufig gewünscht.

Mehrfachnennungen in Kategorien zusammengefasst:

| Kategorie                | Angebote für Kinder und Jugendliche | Kino (Erhalt, Verbesserung des Programms etc.) | Kammerspiele (Erhalt, Renovierung etc.) | Einfachnennungen (unkategorisiert) |
|--------------------------|-------------------------------------|--|---|------------------------------------|
| Anzahl der Nennungen     | 33                                  | 32   | 9                                       | 29                                 |
| Gesamtzahl der Nennungen | 103                                 |  |   |                                    |



Alle Antworten unter Frage 7a (unsortiert):

| <b>Alle Antworten unter Frage 7a</b>  |
|---|
| mehr Veranstaltungen für Kinder, mehr Angebote für Jugendliche; Ein großer gemeinsamer Martins-Stern-Zug aller Grundschulen zum Rathausmarkt mit St. Martin, Pferd und Feuer! Mit Spielmannszügen – das wäre doch sehr schön!   |
| Keine weiteren Forderungen!   |
| Tanzabende für mittleres Alter  |
| Hier fehlt ein Freizeitangebot für Jugendliche und größere Kinder. Spielplätze tun es da nicht mehr! Wie wäre es mit einer Minigolfbahn? Oder einem Platz, an dem man sich treffen kann und reden?  |
| längere Öffnungszeiten in der Bibliothek, Klappe für die Bücherrückgabe   |
| Freiluftkino!   |
| Es wäre sehr wünschenswert, wenn das Kino weitere Unterstützung fände, damit das Angebot aufrecht erhalten bliebe. Speziell auch für Jugendliche wäre es eine Alternative zu Berlin/Potsdam, wenn das Kino renoviert und das Angebot etwas aktueller wäre. Viele Kinder und Jugendliche wünschen sich z.B. Popcorn im Kino, wie in allen anderen Kinos auch. Ein Jugendcafe wäre auch sehr schön in Kleinmachnow. |
| Theater/Musikkonzerte für Jugendliche; Workshops/Körperarbeit für Kinder und Jugendliche  |
| Größere, bessere Spielplätze; Musikneipe für Jugendliche in KLM; Dauerkarte für Schwimmbad in KLM (Jahreskarte)   |
| Kammerspiele sollten besser genutzt werden, professionelle Kulturschaffende sollten Konzepte entwickeln für den öffentlichen Raum bzw. Institutionen; Themenwochen im Kino; Einbindung aller Kleinmachnower; deshalb internationales Angebot; private Musikbands könnten gefördert werden wie in Skandinavien; Räume für Kunstschaffende zur Verfügung stellen; Stadtschreiber z.B. ausloben                      |
| Konzerte, Kleinkunst, Kabarett  |
| Orchester (Laien)   |
| Kino; Theater, Kleinkunst; Angebote für Jugendliche   |
| Jugend- und Freizeiteinrichtungen, außer den Tanzveranstaltungen im JFZ Kleinmachnow. Zur Kultur müsste auch die Sauberkeit insgesamt am Rathausmarkt verbessert werden.  |
| Theater, Kino   |
| Theater, Konzert  |
| Mir liegen zu wenig Informationen hierzu vor.   |
| Film, kulturelle Angebote für Jugendliche   |



|   |
|---|
| <b>Alle Antworten unter Frage 7a</b>  |
| Habe den Wunsch und Bitte an den Wochenenden von 14:00 – 18:00 Uhr Teetanz zu fördern. Kann Discomusik sein. Bewegung tut den Alten gut u. erspart oft den Arzt. Teetanz kommt bei den älteren Menschen besonders gut an.   |
| unbedingt Angebote für Jugendliche: Jugendtreffs/Konzerte/Kreatives; Konzerte für Erwachsene  |
| Ein schneller wechselndes Filmangebot im entsprechendem Ambiente  |
| Das Kino könnte präserter sein mit bspw. Einem Kinoprogramm im Internet   |
| Bildende Kunst, Kino erhalten u. fördern, Vorträge Politik/Wirtschaft (Diskussionsrunden)   |
| Kino mit aktuellem und anspruchsvollem Programm; Treffpunkt für Menschen im Alter von 30-50 Jahre   |
| Schwimmhalle (mit Rutschen, Whirlpool, Solarium, etc.)  |
| Ein Auffangpunkt bzw. Anlaufpunkt für 13-18jährige. Vielleicht eine Art zweiter Jugendclub, damit für die Jugendlichen eine Alternative geboten wird. Warum nicht die Kammerspiele nutzen, Mehrzweckraum linke Seite.   |
| Kino im Europark Dreilinden oder Wiedereröffnung der Kammerspiele mit mehr Angeboten (z.B. Kabarett).   |
| Wenn meine Tochter größer ist, kann ich vielleicht mal das kulturelle Angebot stärker nutzen.   |
| Kino – als angenehmer Raum mit aktuellen Filmen; Kunstausstellungen in geeigneten Räumen  |
| Vorträge! Reiseberichte, wissenschaftliche V., medizinische V.; Diskussionen zu philosophischen und politischen Themen; Gesprächsabende   |
| Mehr + besseres Kindertheater; mehr Kulturangebote für Kinder und Jugendliche   |
| Erhalt und Renovierung des Kinos; Café mit musikalischen und künstlerischen Angebot auch für Kinder und Jugendliche; Lesungen und kleine feine Veranstaltungen mit kleinem kulinarischem Angebot in schönen Örtlichkeiten wie Hakeburg, Alte Dorfkirche, Bäckemühle; Sommerkonzerte wieder auf der Hakeburg |
| Kino, auch ältere „Kultfilme“   |
| Kammerspiele erhalten!!! + Ausbauen   |
| für Schulkinder – Ferienprogramm; künstlerische AG's wie Malen, Zeichnen, Handarbeit; mehr Angebote für Instrumentalunterricht  |
| Ganz dringend mehr an Kinoprogramm; mehr Feste für Kinder; mehr Beschäftigungsmöglichkeiten für Jugendliche   |
| Jugendcafé/Jugendclub/Disco   |
| Kino im bzw. erweiterten Bürgersaal   |

|  |
|--|
| <b>Alle Antworten unter Frage 7a</b>   |
| mehr Theater u.a. für Kinder   |
| Ausstellungen, Lesungen, Filme, Theater  |
| Galerie bzw. Ausstellungsräumlichkeiten  |
| Feste allgemein; Angebote für Senioren; Kinoerhaltung  |
| mehr Kinofilme – aktuelle Filme sollten zur aktuellen Zeit gezeigt werden! Die Kammerspiele sollten dringend modernisiert werden. Für Jugendliche sollten mehr Konzerte stattfinden. Nicht nur im Affenclub! Ab + zu Disco für Jugendliche   |
| Es wäre schön, wenn es für die Jugendlichen mehr Angebote geben würde, damit sie nicht auf der Straße sitzen. Vielleicht ein zweiter Jugendclub? Mehr Musikveranstaltungen wie „Lauter für Kinderrechte“ wären schön.  |
| Ich kann mir vorstellen: Internet-Cafe für reiferes (auch gemischtes) Alter; U50-Parties (oder Tanzcafé für 45–65jährige)  |
| Kabarett ist oft gut, könnte aber etwas prominenter besetzt sein. Musicals fehlen. / Veranstaltungshinweise sind zu unauffällig  |
| Vor allem mehr Angebot für Jugendliche   |
| Kammerspiele sollten unterstützt werden  |
| Ich würde mir ein Kulturzentrum wünschen, wie ich es aus meinem Heimatort kenne mit Werkstätten, Übungsräumen, einem Saal, in dem es Konzerte, Podiumsdiskussionen, Kabarett, Silvesterparties usw. gibt. Ein Ort der Begegnung für jung und alt, Vorträge hören oder selbst halten, Raum anmieten können, um selbst Kurse zu geben  |
| Freiluftkino   |
| Es gab im Kino mal einen Auftritt von der Ballettschule. Das war sehr schön. / VHS-Kurse wären gut. Werden derzeit überhaupt nicht angeboten.  |
| Unterstützung und Sanierung des Kinos, Tanzmöglichkeiten für Ältere, mehr Stadt- bzw. Gemeindefeste  |
| Ausbau der Bibliothek, z.B. für Studenten (In Kleinmachnow), bessere und mehr Angebote für Jugendliche, außerhalb der Schule; Verhinderung, Minderung der Zersiedelung der Kleinmachnower Landschaft durch Neubauten; Natur, Parkanlagen = Kultur Kleinmachnows  |
| Die Kammerspiele Kleinmachnow sollten UNBEDINGT erhalten werden. Kirchenkonzerte.  |
| Sprachkurseangebote  |
| Ich würde mir wünschen, dass das Angebot für Jugendliche deutlich verbessert werden würde! Meine Kinder sind 16 u.18 Jahre alt. Für sie gibt es keine Möglichkeiten. Für mich fände ich es schön wenn die Kurse des VHS auch zustande kämen und das Angebot noch erweitert werden würde. Ich habe mich bisher schon 3 Mal angemeldet, leider kamen die Kurse nie zustande. |



|   |
|---|
| <b>Alle Antworten unter Frage 7a</b>  |
| Angebote für Kinder/Jugendliche alle Altersgruppen.   |
| Kunsthandwerk   |
| Mehr "Strassen Kunst" am Rathausmarkt, Ein Betreiber für ein Kino mit 3 Standorten (Teltow, Kleinmachnow, Stahnsdorf). Mehr Lesungen auch im Freien (Park, Seeufer).  |
| wieso zusätzlich? Die wenigen Einrichtungen die es gibt sind nicht mehr als ein Tropfen auf dem heißen Stein. Die Kammerspiele verrotten, Jugendliche treffen sich an Bushaltestellen, weil die eine Einrichtung nicht reicht, Familien und Senioren gehen nochmal wohin? |
| Gymnastik "Aktiv über 50", Sprache "Griechisch"   |
| Kulturangebote für Kinder zw.10-15 Jahren VIEL KREATIVERE SPIELPLÄTZE!! Da könnte man sich an Potsdam + Berlin ein Beispiel nehmen.   |
| Kabarett, Tanzgruppen - Line Dance oder Ähnliches.  |
| Kino, Konzerte.   |
| M.E. fehlt ein qualitätsvolles, inspirierendes Kulturangebot, auch für Jugendliche. Kirchenkonzerte.  |
| Das Kino in den Kammerspielen Klm. sollte sowohl baulich, als auch im Programm verbessert werden. Ein Filmforum, vielleicht in Kooperation mit dem regionalen Fernsehsender wäre spannend.  |
| Für Jugendliche sollten mehr Treffpunktmöglichkeiten und Bewegungsplätze (Bolzen, Basketball) geschaffen werden, damit das Abhängen auf dem Rathausmarkt weniger wird.  |
| Musikschule Klm. Theater.   |
| Kino  |
| Sanierung und Aufwertung der Kammerspiele   |
| Minigolf, Internetcafe, Tanzbar.  |
| Mehr Angebote für Kinder und Jugendliche  |
| Ein Jugend (-keller, -club) wäre nicht schlecht, muss aber mit Kneipe sein. Gibt es Übungsräume für Jugendliche Rockbands etc.?   |
| Tanzabende fürs Mittelalter   |
| Darstellende Kunst könnte mehr ausgebaut werden. Mehr Konzerte sollten angeboten werden. Die Stadtfeste sind sehr lieblos und immer nach dem gleichen Schema aufgebaut, etwas mehr Kreativität wäre angebracht.   |
| attraktives Volkshochschulangebot im Ort z.B. Werken, Nähen, Sprachen. Die Kammerspiele müssen als Kino erhalten bleiben, dazu muss die Renovierung unterstützt werden von der Gemeinde, die Gaststätte soll wieder geöffnet werden.                                      |
| Es fehlen Ausstellungsmöglichkeiten für die im "Künstlerort Kleinm." lebenden bildenden Künstler, Stellwände im Rathausfoyer sind wenig.  |



| <b>Alle Antworten unter Frage 7a</b>  |
|---|
| Unbedingt Angebote für Jugendliche wie Tanz/ Musical, Darstellendes Spiel, Angebote zur ethischen Festigungen d. Jugendlichen, Treffpunkte wie Café (Kulturcafe) etc.   |
| Für unsere Jugendliche gibt es im KIm. so gut wie gar kein Angebot. Man sieht die armen Kinder auf dem Rathausmarkt oder Ecke Zehland. Herumlungern. Ehrlich traurig.   |
| Jugendclub; Kinderfreizeitclub; Tanz; Freizeithaus für alle Altersgruppen; literarisch-musikalische Lesungen  |
| im Filmbereich z.B. Freiluftkino im Sommer oder Verbesserung der Ausstattung des vorhandenen Kinos; Tanzveranstaltungen z.B. jährlicher Sommerball  |
| noch bessere Filmauswahl, mehr Konzerte   |
| Erhalt + Ausbau des Kinos   |
| Ein schönes Kino wäre prima   |
| Jugendliche, die immer eine Turnhalle nutzen können; offener Jugendclub nicht nur für die Maxim Gorki Schüler (die diesen Club fest in ihrer Hand haben); Skateranlage, Tischtennis, im Winter Eisbahn); Kletterwand.   |
| Baukultur   |
| Kammerspiele: sollten zu einem Kulturzentrum entwickelt werden, natürlich nicht im Sinne einer zentralen Steuerung von Kultur. Vielmehr sollte ein ansprechender renovierter Ort entstehen mit einem breit gefächerten Angebot. Kultur kostet Geld oder zumindest ist sie abhängig von Engagement der Künstler und Organisatoren. Das kann natürlich ein Kulturbetreiber, der davon lebt, kaum leisten. |
| Die Sanierung der Kammerspiele würde die Kinobesuche noch schöner machen. Dieses Kino bietet tolle Möglichkeiten, gerade mit Kindern ohne weite Wege vor Ort etwas zu unternehmen und sollte auch für andere Veranstaltungen (z.B. Kabarett) viel mehr genutzt werden.  |
| hätte gern Infos zu sportlichen Aktivitäten (Wandern, Bowling..)  |
| Weiterhin klassische Musik kleiner qualitativer Ensembles, dazu Bildende Kunst/ Graphik nahewohnender Künstler. Dazu auch Vorstellung der Kultur und Künstlerbemühungen im Gymnasium, incl. Internationale Schule; nicht zu vergessen die vorschulischen Einrichtungen im Ort.  |
| Fachvorträge und Ausstellungen ansässiger Persönlichkeiten, Künstler usw.   |
| Sa/So Angebote für Kinder/Jugendliche besonders auch während der Ferienzeiten, um diese mit den Enkeln nutzen zu können; Konzerte / Theater gibt es in Pdm. Bln. Ausreichend Angebote (nicht jede Gemeinde muss alles anbieten) aber kleinere Veranstaltungen -z.B.Jazz/ Lyrik/ Prosa u.a.  |
| Mehr Freizeitangebote für "Lücke-Kinder" 11-15/16 Jahre   |
| mehr klassische Konzerte zu günstigen Familienpreisen   |



|  |
|--|
| <b>Alle Antworten unter Frage 7a</b>   |
| nicht vorrangig erforderlich durch Nähe zu Potsdam und Berlin  |
| Literatur Lesungen. Möglichkeiten selbst zu Tanzen (Kurse und freigesellig)  |
| Angebote für Jugendliche, denn unsere Kinder bleiben nicht ewig Kindergartenkinder; Attraktives Kinoprogramm für alle Altersgruppen; Übungsräume für musikalischen Nachwuchs = Beschäftigungsprogramm für Jugendliche. |
| Angebote für Senioren müssten verbessert werden.   |
| Erhalt des Kinostandortes "Kammerspiele" wichtig.  |
| mehr Kino! Theater   |
| Haben gute Infrastruktur + Anbindung an die Städte Potsdam + Berlin, dort gibt's ja genug Angebote.  |

**Frage B.) Haben Sie sonstige Anmerkungen zum Kulturangebot in Kleinmachnow?**

Mehrfachnennungen in Kategorien zusammengefasst:

Ein knappes Drittel aller Befragten hat ergänzende Anmerkungen gemacht. Dabei dominieren wieder Anmerkungen/Wünsche zu Angeboten für Jugendliche und Kino/Film. Ebenfalls mehrfach wird eine Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit/Information angeregt bzw. gewünscht.



| Kategorie                | Angebote für Kinder und Jugendliche | Kino (Erhalt, Verbesserung des Programms etc.) | Kammerspiele (Erhalt, Renovierung etc.) | Verbesserung Öffentlichkeitsarbeit | Einfachnennungen (unkategorisiert) |
|--------------------------|-------------------------------------|--|---|------------------------------------|------------------------------------|
| Anzahl der Nennungen     | 11                                  | 7  | 6                                       | 9                                  | 37                                 |
| Gesamtzahl der Nennungen | 70                                  |  |   |                                    |                                    |

Alle Antworten unter Frage 7b:

| Alle Antworten unter Frage 7b  |
|--|
| Thematik m. E. sehr problematisch für Kleinmachnow, da Gemeinde im unmittelbaren Einzugsbereich einer Großstadt (Berlin) mit sehr gutem kulturellem Angebot liegt  |
| Bisher konnten wir noch nicht so viel Angebote in Anspruch nehmen, da unsere Kinder noch zu klein sind! Ich finde aber schon, dass sich in Kleinmachnow bemüht wird viel + abwechslungsreiches Programm anzubieten. Für Jugendliche muss aber vielleicht noch mehr gemacht werden. Oder wollen die alle nur nach Berlin + Potsdam? |
| Die Verkehrsverbindungen für Rollstuhlfahrer sind hier und im anschließenden Zehlendorf schlecht!  |
| Das Kulturangebot der Kammerspiele und des Bürgersaals auch im Rathaus Kleinmachnow müssten unter einer Leitung geplant und gesteuert werden. Die Kammerspiele Kleinmachnow sollten im Kulturangebot der Gemeindeverwaltung integriert werden.   |
| Das Kino nicht schließen – sondern wettbewerbsfähiger machen – durch Spartenprogramm □ mehr Autorenkino, Kurzfilmfestival oder ähnliches etablieren □ Kinderfilm-Festival. Das Kino muss bleiben – und verschönert werden □ durch Qualität und unique selling proposition könnte es Leute aus Zehlendorf anlocken!                 |
| Das Angebot für kleinere Kinder ist sehr gut, aber ältere Kinder und Jugendliche langweilen sich im Ort.   |
| Skaterbahn in KMN(Halfpipe); mehr Parkbänke; Kinorenovierung; Biergarten; bessere öffentliche Anbindungen (ÖPNV)   |
| Kultur kann nicht verwaltet werden, sondern soll sich entfalten, deshalb Initiativen aus der Bürgerschaft heraus fördern   |
| keine Orientierung am Massengeschmack, mehr Augenmerk auf Qualität   |
| Schaffung von Freizeiträumen für Jugendliche. Der Platz bei „Penny“ am Eingang zum Ärztehaus ist dafür nicht vorgesehen und geeignet. Z. Zt. Ist das eine Dreckecke.   |
| Das Kino in KM sollte auf jeden Fall erhalten bleiben. „Verschönerungen“ wären natürlich schön!  |



| <b>Alle Antworten unter Frage 7b</b>  |
|---|
| Das Kino sollte erhalten werden, das Programm war vor Hr. Bornemann für uns ansprechender   |
| Mehr politische Aussprachen mit Politikern unseres Kreises und Umlandes.  |
| Das Kulturangebot ist sehr dem Charakter/Anspruch einer Kleinstadt entsprechend, obwohl hier mindestens 50% Großstädter leben, die in Berlin arbeiten. Die Jugend wird zu sehr vernachlässigt, was sich an Samstagabenden in Form von, kleinen, betrunkenen Jugendgrüppchen in Kleinmachnow widerspiegelt!!!  |
| Für die Jugendlichen sollte es mehr Angebote geben  |
| Öffentlichkeitsarbeit für Kulturangebote ev. verbessern   |
| Bitte unterstützen Sie den Erhalt der Kammerspiele! Eine traditionelle Spielstätte seit Jahrzehnten! Ein so schönes Theater, warum kann es nicht saniert werden, statt irgendwo wieder etwas Neues zu bauen. Kleinmachnow ist schon genug verbaut.  |
| Angebote für Jugendliche erweitern; Großbildleinwände zu besonderen Ereignissen (z.B. Fußballweltmeisterschaft)   |
| Als kleine Gemeinde zwischen Potsdam + Berlin hat man es schwer zu bestehen. Der „Künstlerort“ Klim könnte mit guten Kunstausstellungen seine Bewohner erfreuen + Menschen aus der Umgebung nach hier ziehen.   |
| Bitte keine Schließung der Kammerspiele. Behutsame Renovierung + Verbindung mit Angebot für Jugendliche und Kinder.   |
| Der Heimat- und der Kulturverein benötigen dringend Räumlichkeiten für ihre Veranstaltungen und genügend Lagerkapazitäten für die zusammengetragenen Dokumente, Bücher, Bilder und anderes Archivmaterial. Darüber hinaus fehlen dem Heimatverein ein Telefon- und Internetanschluss, ein Fax sowie ein Kopierer, um interessierende Bürger mit Informationen zu versorgen. |
| bei Angeboten auch stärker auf schöne Umgebung achten; der Bürgersaal ist zwar praktisch + gut ausgestattet, es sollte aber für manche Veranstaltungen auch auf ein stilvolleres Ambiente geachtet werden; noch mehr Feste und Angebote speziell für Kinder und Jugendliche, Verbindung wie Kultur + Natur  |
| die Kammerspiele Kleinmachnow sollten unbedingt ausgebaut werden, als Kino + Veranstaltungsstätte zur Verfügung stehen; (Sanierung nach Denkmalg Gesichtspunkten); Übernahme der Gemeinde im Einvernehmen mit H. Bornemann  |
| Das Kino mit gelegentlichem Kulturangebot in der Karl-Marx-Straße sollte erhalten werden.   |
| Musikschule ist zu teuer!   |
| Es fehlt eine Kleinkunstbühne, die vielseitig nutzbar wäre – auch für private Initiativen.  |
| kein Jugendangebot  |
| ansonsten zufrieden; Cafe-Treff für Jung und Alt zu bezahlbaren Preisen, für Leute mit kleinem Geldbeutel.  |



|  |
|--|
| <b>Alle Antworten unter Frage 7b</b>   |
| Die Spielstätten Bürgersaal und Kammerspiele sind sehr unattraktiv. Die Kammerspiele könnten eine schöne „Location“ sein, wenn sie etwas aufgepeppt werden würde. Der Bürgersaal ist piefig.   |
| Senioren-Ticket für K-Veranstaltungen (bes. Kabarett, Theater, Musik)  |
| bestehende; Das Kulturangebot öffnet sich nicht dem nicht Involvierten. Es gibt kein Forum, es gibt keinen Ort, zumindest nicht so, wie ich mir das wünschen würde. Es fehlt das entsprechende Medium (das Kleinmachnower Käseblatt ist denkbar schlecht!) und der entsprechende Ort.  |
| Trotz sparsamer Haushaltsführung (Aldi, Lidl, Penny, Plus) ist uns nach Zahlung von Miete, Strom, Wasser, Gas, Krankenversicherung etc. etc. ist uns die Nutzung eines wie auch immer gearteten Kulturangebots (außer Musikunterricht für die Kinder + Bibliothek) nur möglich, wenn es kostenfrei (Kirchenkonzerte) oder günstig ist. Trotz guten Einkommens konstatiere ich: „Kultur“ ist nur noch für „die Reichen“ erschwinglich (Theater, Kino, Konzert). |
| War mir nicht darüber bewusst, dass es überhaupt ein Kulturangebot gibt (außer das Kino und das Seniorentreff).  |
| Meistens nehmen wir die Kulturangebote erst wahr, nachdem in der MAZ über sie berichtet wurde, schlechte Vorinformationen für Otto-Normalverbraucher   |
| Bisher wurde das Kulturangebot in Kleinmachnow nicht so beachtet   |
| Ich wohne im Augustinum/Kleinmachnow und nutze dort die meisten Kulturangebote   |
| Das Augustinum ist ein sehr angenehmer Veranstaltungsort.  |
| Durch die Wildschweinplage in Kleinmachnow, sind mir viele Angebote die ich gern besuchen würde, verwehrt. Die Kulturellen Veranstaltungen sind meistens am Abend, und mit den Bussen klappt es nicht so gut.  |
| Herstellen bitte- dann kann man nochmal über Qualität reden.   |
| Der neue Spielplatz gegenüber dem Rathausmarkt ist für Kinder unter 6 Jahren gebaut. Nur leider können erst 4-5-jährige Kinder den gelben Tarzanberg erklettern, das ist schlechte Spielplatzgestaltung.   |
| bessere Angebote für Jugendliche   |
| Da die kulturellen Angebote in Berlin gut erreichbar sind, fehlt mir so gesehen nichts. In Hobbygruppen könnte aber der Kontakt unter den Einwohnern verbessert werden, was insbesondere für Alleinlebende wichtig ist.  |
| Wie wäre es mit einer stärkeren "Nutzung" ...???   |
| Der Rathausmarkt könnte viel mehr Konzerte (z.B. Musikschule etc.) anbieten, aber auch Kunst und Gestaltung vertragen, es ist momentan zugig und ungemütlich.  |
| nein, immer wieder Freude o.a. 7a zu erleben   |
| Leider kann ich so gut wie keine Kulturangebote außerhalb der Wohnung nutzen. Zum einem bin ich  |



|  |
|--|
| <b>Alle Antworten unter Frage 7b</b>   |
| mit 73 Jahren nicht mehr gut zu Fuß und zum anderen wohne ich ziemlich weit weg von kulturellen Örtlichkeiten.   |
| Wildschweinjagd in Kleinmachnow  |
| Mehr Veranstaltungen zur Entspannung (Fröhlichkeit)  |
| in der Klm. Zeitung soll für alle Kulturangebote- auch für die Kammerspiele - kostenlos das Programm erscheinen.   |
| Falls Sportstätten zum Kulturangebot gehören: Es braucht nicht jede Schule eine komfortable Anlage, man kann sich auch ohne elitäre Sportgeräte bewegen.   |
| Das Kulturprogramm könnte ausgebaut + professionalisiert werden (z.B. Ticket-Verkauf via Internet). Den Veranstaltungskalender füllen. Mehr Geld ausgeben für die Kultur.  |
| Schade dass es dieses Jahr wieder nicht mit der Eisbahn geklappt hat. Da wir die kinderreichste Gemeinde Deutschlands sind, müsste auch mal mehr gemacht werden. Aber es wird ja alles zugebaut!!!   |
| Wie kommen die Informationen über die Kulturangebote in alle Haushalte?: z.B. zentrale Internetseite, Flyer in Briefkästen (Kulturflyer), Kulturführer Klm. (Ausweitung auf Bürger- und Besucherinformation- monatliche Ausgabe).  |
| für Jugendliche mehr Veranstaltungen, mit mehr unterschiedlichen Interessensrichtungen   |
| es sollte für Veranstaltungen mehr Werbung gemacht werden  |
| bei kulturellen Veranstaltungen ist kurzfristig die Teilnahme nicht möglich da alle Karten verkauft sind   |
| außer dem Programm im Augustinum, hat Klm nicht viel zu bieten; leider sind auch die Kammerspiele unansehnlich und renovierungsbedürftig; der Bürgersaal ist zu klein und ungemütlich, was machen eigentlich der Fachbereich Kultur??? Man merkt davon nichts in Klm; wie wäre es mit einem Programm für alle Haushalte wie das Augustinum-Programmheft?   |
| Der Kulturkalender im Internet: sehr gut, sehr übersichtlich. Es sollte stärker auf die Qualität der Ausstellungen im Foyer des Rathauses geachtet werden. Die derzeitige "Ausstellung" des HV ist eine tieflose Werkstattshow. Das fällt qualitativ stark ab von dem, was bisher zu sehen war.  |
| Ich finde es gut, dass es in Klm. kulturelle Angebote vor allem für kleine Kinder u. Senioren gibt, die auf Vor-Ort- Angebote am meisten angewiesen sind. Singles u. Erwachsene ohne Kinder können ihre kulturellen Bedürfnisse problemlos in den zwei angrenzenden Metropolen Berlin und Potsdam befriedigen. Mit deren Vielfalt kann und muss Klm. auch nicht mithalten. Unbedingt mehr getan werden wollte allerdings für Jugendliche, die noch zu Hause bei ihren Eltern in Klm. wohnen. |
| Kulturangebote werden z.T. erst recht spät bekannt gemacht. Über Kreativkurse, die mich sehr interessieren würden, weiß ich nichts.  |
| Die Vielfalt und Sorgfalt in den diversen Angeboten ist schon jetzt anerkennenswert; Die Werbung könnte unter Vermeidung größerer Kosten noch besser sein.   |
| Nutzung der Kammerspiele durch die Gemeinde.   |



**Alle Antworten unter Frage 7b**

Das Angebot, bzw. die Angebote, sind mit dem Bürgerhaus vielseitiger geworden- allerdings sind die Räumlichkeiten manchmal sehr beengt!

Zu wenig Außen-Aktionen, leider nur begrenzt auf politische oder kommerzielle Themen.

Modernisierung der Kammerspiele als auch für kulturelle Zwecke. Gründung eines Chores (gemischt-nicht professionell).

Das Kinoprogramm unterschlägt meist gute neue Filme zugunsten von anspruchlosen Erfolgsfilmen. Lesungen und Kunstausstellungen gibt es oft nur auf privater Ebene- per Einladung innerhalb kleiner ex-clusiver (i.doppelten Sinne!) Kreise. Die evang. Kirchengemeinde bestreitet viele Angebotssektoren allein (mit Qualität).

Die Qualität des Kinoprogramms hat in Kleinmachnow in den letzten Jahren stark nachgelassen. Es wäre auch schön, wenn an allen Tagen das Kino geöffnet hätte. Die Feste auf dem Rathausmarkt haben leider auch an Qualität und Vielfalt verloren.

Qualitativ hohes Kulturprogramm ohne begleitende Infrastruktur kann mit Angebot in Berlin u. Potsdam dann nicht konkurrieren. Insbesondere Räumlichkeiten (Bürgersaal, veraltete Kammerspiele) sind mit Berliner Standorten nicht vergleichbar. In Kleinmachnow fehlt gastronomischer Rahmen für buntes Kulturerlebnis: wohin nach dem Kino? Essen gehen vor/nach Theaterbesuch?

Ausstellungen im Rathausfoyer oft lieblos auf Stelltafeln. Architektur als Kulturgut stärker berücksichtigen. Wettbewerbsergebnisse/Workshopergebnisse ausstellen.

Bessere Information über was, wann, wo z.B. kommt Monatsprogramm der Gemeinde mit Hinweis auf Vereinzelte Veranstaltungen: "Die Veranstaltung ist bereits ausverkauft". Stadtfeste, die letztlich unter der Regie von Event- Veranstaltern betrieben werden, kann man sich eigentlich sparen. Alle Leute, die ich kenne gehen inzwischen nicht mehr hin (Unzufriedenheit auf breiter Front).

## 4.2 Auswertung der Experteninterviews

### 4.2.1 Anmerkungen zur Methode und Untersuchungsablauf

In 14 Experteninterviews wurden mithilfe eines Leitfadenfragebogens relevante Experten befragt. Dazu zählten:

- Akteure der Kulturpolitik und -verwaltung
- Leiter kultureller Institutionen in Kleinmachnow
- Künstler der Gemeinde Kleinmachnow
- Akteure des Kulturvereinslebens in Kleinmachnow

Die beiden hauptsächlichen Nutzen der Leitfadeninterviews bestanden in der Gewinnung von Informationen hinsichtlich des Kulturangebots von Kleinmachnow und in der Einbindung der Interviewten als Experten in die Kulturkonzeption für die Gemeinde.

Die Experten leisteten aufgrund ihrer branchenspezifischen Kenntnisse und der analytischen Betrachtung der kommunalen Kulturarbeit in der Gemeinde Kleinmachnow einen wesentlichen Beitrag zum Kulturkonzept. In den Interviews wurden deshalb bewusst Fragen thematisiert, die ganzheitliche Entwicklungen und Potenziale betrachten und weniger die individuelle Arbeit der unterschiedlichen Veranstaltungsstätten, der Vereine und der Künstler.

Im Rahmen der strukturierten Leitfadeninterviews<sup>4</sup>, die als qualitative Befragungsmethode für die Experten gewählt wurde, bekam jeder der Befragten die gleichen Fragen gestellt. Als Retrospektivfragen richteten sich die Fragen 1 und 3c auf die Ermittlung von Ereignissen und Aktivitäten der Befragten in der Vergangenheit.<sup>5</sup> Alle weiteren im Interview gestellten Fragen sind in der Frageformulierung so konzipiert worden, dass die Antworten häufig zu Urteilen und Urteilsprozessen führten und vor dem Hintergrund eigener Einstellungen und Meinungen beantwortet werden konnten.<sup>6</sup> In diesem Zusammenhang wurden vor allem die Stärken und Chancen, Potenziale und Probleme sowie die Vielfalt und Qualität des Kulturangebots untersucht. Die Experten hatten in den Fragen 9–11 abschließend die Gelegenheit Ihre Meinung zur Zukunft des Kulturstandorts Kleinmachnow zu äußern und zu einer Vision (Frage 11) zu verdichten.

Die Interviews dauerten im Durchschnitt zwischen fünfundvierzig Minuten und einer Stunde. Nach der Auswertung wurden alle Experteninterviews anonymisiert. Von den 14 ausgewählten Experten wurden 13 in den Räumen der Gemeindeverwaltung mithilfe von face-to-face-Interviews durch die Mitarbeiter der Forschungsgruppe „Regional Governance im Kulturbere-

---

<sup>4</sup> Vgl. vertiefend zu verschiedenen Formen der Befragung Diekmann, Andreas: Empirische Sozialforschung, 20. Auflage 2009, S. 437f.

<sup>5</sup> Vgl. Diekmann 2009, S. 445.

<sup>6</sup> Vgl. Diekmann 2009, S. 446.

reich“ des Studiengangs Kulturarbeit der FH Potsdam befragt. Ein Experte wurde mithilfe eines Telefoninterviews befragt. Bei der Auswertung der Fragen wird im Folgenden von „den Befragten“ und „den Interviewten“ gesprochen. In diesen Plural sind alle weiblichen Personen, die interviewt wurden, ausdrücklich eingeschlossen.

Folgende Vorgehensweise wurde umgesetzt:

1. Formulierung der zentralen Fragen
2. Expertenauswahl und Kontaktaufnahme/ Terminvereinbarungen für Experteninterviews
3. Erarbeitung eines strukturierten Leitfadenfragebogens (Fragebogenentwicklung: Einstiegsfrage, Erarbeitung der Frageblöcke und der Fragesystematik; Pre-Test)
4. Durchführung der Experteninterviews und Datenerfassung (Alle Expertengespräche wurden mithilfe eines schriftlichen Protokolls erfasst)
5. Auswertung und Einarbeitung in das Gutachten (Abschrift/ Transkription, Ableitung wichtiger Aspekte für das Gutachten)

### **2.3.2 Zusammenfassung der Ergebnisse**

***Frage 1: Bitte beschreiben Sie kurz Ihr kulturelles Wirken in Kleinmachnow. Wie lange leben Sie in Kleinmachnow? Wo sehen Sie sich/ Ihre Einrichtung in der Kleinmachnower Kulturlandschaft.***

Aufgrund der Vielzahl der befragten Experten, die in unterschiedlichen Bereichen der Kulturarbeit, der Kunst und des Kulturmanagements tätig sind, lassen sich in der Zusammenfassung dieser Frage nur grobe Tendenzen hinsichtlich des kulturellen Wirkens und Lebens in Kleinmachnow benennen:

- Rund die Hälfte der Befragten, die über ihre Herkunft sprachen, wurde in Kleinmachnow geboren oder gelangte bereits vor der Wende aus beruflichen oder privaten Gründen dorthin. Zum Teil bezeichneten sich die Befragten als Alt-Kleinmachnower. Der kulturelle Werdegang der Kulturakteure ist dabei sehr heterogen. In dieser Gruppe sind sowohl bildende Künstler, Leiter von verschiedenen Kulturinstitutionen Kleinmachnows und Akteure aus der Kulturwirtschaft vertreten.
- Der andere Teil der Experten, die über ihr kulturelles Wirken in der Vergangenheit sprachen, gelangte nach dem Fall der Mauer nach Kleinmachnow. Als kürzester Zugangszeitpunkt wurde von einem der Befragten das Jahr 1998 genannt. Die zugezogenen Kulturakteure sind in der Kulturpolitik, im kulturellen Vereinsleben und als Leiter von Einrichtungen der kommunalen Kulturarbeit anzutreffen.

Bei der Einordnung der Einrichtungen, in denen die Befragten tätig sind, lassen sich ebenfalls Tendenzen zusammenfassen, aus denen Rückschlüsse für die Bedeutung von Kultur in Kleinmachnow gezogen werden können:



- Nahezu alle Befragten bezeichnen ihr künstlerisches bzw. kulturelles Wirken in Kleinmachnow als wesentlichen und wichtigen Bestandteil des kulturellen Lebens vor Ort.
- Eine erhebliche Anzahl der Experten sieht sich im Zusammenhang mit ihren kulturellen Aktivitäten und im Rahmen ihres Wirkens als Teil des vielfältigen Kulturlebens in Kleinmachnow, das den Austausch, den Dialog und die Kommunikation untereinander fördert.
- Zwei Befragte stellen die große Bedeutung des Musik- und Konzertwesens in Kleinmachnow heraus, die sich in einem hohen Interesse der Bevölkerung niederschlägt, und sich beispielsweise im aktiven Musizieren manifestiert.
- Einige der Befragten halten ein aktives Vereinsleben für besonders wichtig. Die Vereine sind Plattformen für Künstler, den gesellschaftspolitischen Austausch und als Träger eines umfangreichen kulturellen Angebots.
- Die mit Jugendkulturarbeit Befassten ordnen die Arbeit und das Angebot ihrer Einrichtung als wichtige Bestandteile zur aktiven kulturellen Teilhabe junger Menschen ein.

### ***Frage 2: Welchen Stellenwert hat aus Ihrer Sicht Kultur in Kleinmachnow?***

Die Frage nach dem Stellenwert von Kultur in Kleinmachnow weist eine heterogene Antwortstruktur auf. Dabei bescheinigt ihr etwa die Hälfte der Befragten einen hohen Stellenwert, während der andere Teil diesen als gering oder niedrig definiert.

Der hohe Stellenwert von Kultur in Kleinmachnow manifestiert sich laut Aussage der Befragten in verschiedenen Faktoren. Erstens ist das Verhältnis der Größe des Ortes (ca. 19.000 Einwohner) und der Vielfalt der Angebote sehr gut. Letztere zeichnen sich vordergründig durch kleinkulturelle Formate und eine große Nähe zum Künstler aus, und weniger durch Mega-Events. Zweitens hebt sich das kulturelle Angebot Kleinmachnows in seiner Vielfalt und Qualität von dem anderer Orte in der Umgebung und mit vergleichbarer Größe ab. Drittens ist das Kulturangebot Kleinmachnows durch einen hohen Grad der Spezialisierung in den Angeboten gekennzeichnet. Die Ansprüche der Bewohner hinsichtlich der Qualität und Vielfalt der Angebote sind ebenfalls hoch, was für ein starkes kulturelles Bewusstsein in der Bevölkerung spricht.

Diejenigen Experten, die Kultur in Kleinmachnow einen niedrigen Stellenwert bescheinigen, begründen dies wie folgt: In der Gemeinde fehlt es an Initiierungen von Treffen, die den Austausch der Künstler untereinander begünstigen, obwohl es durch die hohe Zahl von Kulturakteuren, die in Kleinmachnow leben und arbeiten ein großes Synergiepotenzial gibt. Die kulturellen Akteure werden zu wenig in die Kulturkonzeption der Gemeinde eingebunden. Die große Angebotsvielfalt wird nur von bestimmten Zielgruppen wahrgenommen, so zum Beispiel von Senioren, wohingegen die Zugezogenen stärker Angebote des Berliner und Potsdamer Kulturmarkts wahrnehmen. Dies hängt vor allem mit dem Fehlen von adäquaten An-

geboten für die Zielgruppe junger Familien, insbesondere der Eltern, zusammen, die in Kleinmachnow zukünftig stärker „kulturell aktiviert“ werden müssten.

Zum Verlust des hohen Stellenwerts von Kultur, der den Künstlerort Kleinmachnow in der Vergangenheit ausgezeichnet hat, tragen laut Aussagen einzelner Befragter die „Unterschätzung des Kulturstandorts Kammerspiele“ und ein „Mangel an kulturhistorischem Bewusstsein“ bei.

**Frage 3a: Was ist Ihrer Meinung nach das Besondere an Kleinmachnow?**

Die Interviewpartner beantworteten die Frage nach dem Besonderen Kleinmachnows unterschiedlich. Dennoch sind tendenziell drei Faktoren erkennbar, die als Besonderheiten der Gemeinde gelten: die Zusammensetzung der Bevölkerung, die Geschichte und Kulturgeschichte des Ortes sowie die geographische Lage Kleinmachnows.

Die Bevölkerung Kleinmachnows ist durch eine große Homogenität gekennzeichnet. Sie wird in den Interviews von verschiedenen Experten als „sehr bildungsbürgerlastig“, mit „hohen Erwartungen ausgestattet“ und als „kulturinteressiert“ charakterisiert. Weiterhin ist sie durch eine hohe Finanzkraft sowie einen hohen Anspruch, nicht nur der Kultur gegenüber, gekennzeichnet. Die Zusammensetzung der Bevölkerung aus Alteingesessenen bzw. Alt-Kleinmachnowern und Zugereisten ist bezeichnend für den Ort, der als „Paradebeispiel für den Zusammenstoß von Ost und West“ gilt. Die Zugezogenen selbst setzen in der Kultur neue Akzente und setzen sich zu großen Teilen aus jungen Familien mit Kindern zusammen. Ein Befragter wies auf die Gefahr der Herausbildung zweier Parallelgesellschaften (Zugezogene und Alteingesessene) hin und war der Ansicht, dass Kultur den Verständigungsprozess untereinander fördern kann. Kleinmachnow befindet sich aufgrund andauernder Fort- und Zuzüge in einem ständigen Wandel.

Kleinmachnow wird von einem Experten als ein „Spiegel der Geschichte des 20. Jahrhunderts“ bezeichnet. Dies ist noch heute anhand vieler historischer Bauwerke erkennbar, zu denen der Gutshof als Sinnbild der Feudalherrschaft, die Sommerfeld-Siedlung für die Sozialreformen und das Postministerium und die SED-Parteischule für die ehemalige DDR zählen. Der besondere historische Wandel wird durch eine Kulturgeschichte Kleinmachnows ergänzt, die durch eine Vielzahl von Künstlerpersönlichkeiten geprägt war. National und international bekannte Künstler wie Arnold Schönberg, Maxie Wander oder Lily Braun haben hier gewirkt und tragen zum Mythos von Kleinmachnow als Künstlerort bei.

Mehrere der befragten Experten verwiesen auf die besondere Lage Kleinmachnows, die zum Flair der Gemeinde beiträgt. Der Ort ist „eingebunden zwischen den beiden kulturell wichtigen Städten Berlin und Potsdam“, liegt im Grünen und stellt eine kleinstrukturierte Wohnsiedlung dar. Von einem Befragten wurde Kleinmachnow als „Insel“ bezeichnet.

**Frage 3b (optional): Häufig ist die Rede davon, dass Kleinmachnow ein Künstlerort sei. Können Sie diese Einschätzung teilen?**

Die Frage, ob Kleinmachnow auch heute noch als Künstlerort bezeichnet werden kann, weist eine heterogene Antwortstruktur auf.





Einige der Experten waren der Meinung, Kleinmachnow sei heute kein Künstlerort mehr und sei es lediglich in früheren Zeiten gewesen. Die Bekanntheit der gegenwärtig im Ort lebenden und arbeitenden Künstler ist geringer als die von früheren prominenten Kleinmachnowern. Auch der Zuzug nach Kleinmachnow geschehe heute viel stärker aufgrund des Exklusivitätsfaktors und weniger wegen des Images des Künstlerortes. In der kulturgeschichtlichen Vergangenheit Kleinmachnows war das Image des Künstlerortes wesentlich stärker. In den Goldenen Zwanzigern, also den 20'er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, wurde Kleinmachnow zum Künstlerort, und erfuhr vor allem durch die Assoziation mit Kunst und Literatur einen starken Zuzug. In der DDR blieb das Image des Künstlerortes weiterhin bestehen. Einige der Experten verwendeten für die Beschreibung des Status quo Kleinmachnows die Attribute „Schlafstadt“ und „Beamtendorf“.

Ein anderer Teil der Befragten teilte die Meinung, dass Kleinmachnow noch immer ein Künstlerort ist. Dies wird mit der Tatsache begründet, dass zum einen viele Zugereiste auch Künstler sind, zum anderen damit, dass im Ort noch immer viele Künstler, vor allem bildende Künstler und Maler, leben und arbeiten.

**Frage 3c (optional): Wie hat sich aus Ihrer Sicht das kulturelle Leben in Kleinmachnow in den letzten 20-30 Jahren entwickelt?**

Diejenigen Befragten, die schon vor dem Fall der Mauer in Kleinmachnow lebten oder arbeiteten, gaben hier unterschiedliche Antworten, die sich zu einem historischen Abriss des kulturellen Lebens in den letzten 20–30 Jahren verdichten lassen.

So konstatierten einige der Befragten, dass das kulturelle Leben in Kleinmachnow früher von einem großen Zusammenhalt der Künstler untereinander geprägt war. Beispielsweise besuchten die Künstler sich gegenseitig und feierten gemeinsame Feste. Ein anderer Experte charakterisierte Kleinmachnow vor dem Mauerfall als eine „Enklave mit hochgebildeten Leuten“, der „Szene der kritischen Linken“, die sich vor allem in Kunst- und Kulturvereinen engagierten. Nach der Wende erfuhr Kleinmachnow wie bereits nach dem Zweiten Weltkrieg einen großen Umbruch. Hinsichtlich des kulturellen Lebens äußerte sich dieser in einer Zunahme und Vervielfältigung des kulturellen Angebots.

Auch die Kammerspiele hatten einen erheblichen Anteil an der jüngeren Kulturgeschichte der Gemeinde, der sich in der überregionalen Strahlkraft des Veranstaltungsortes auf das Publikum in Ost und West widerspiegelte. Der Veranstaltungsort erfuhr einen Einschnitt in seiner künstlerischen und kulturellen Bedeutung, als er von der Gemeindeverwaltung an einen neuen Betreiber übergeben wurde und dadurch einen Qualitätsverlust erfuhr.

**Frage 4: Welche Stärken sehen Sie im Kulturangebot der Gemeinde Kleinmachnow?**

Viele der Befragten nannten zunächst die Vielseitigkeit und Vielfalt als charakteristische Attribute des Kulturangebots der Gemeinde Kleinmachnow. Aufgrund der gegebenen Antworten zu diesem Merkmal lassen sich folgende Tendenzen übereinstimmend wiedergeben, welche Kunstformen die Vielseitigkeit widerspiegeln:

- Bildende Kunst (Malerei, Graphik)
- Musik (Jazz, Swing, Sommerkonzerte, Kirchenmusik)
- Darstellende Kunst (Schauspiel, Kabarett)

Sowohl aus den Antworten als auch der Vielfalt an unterschiedlichen Kunstformen im musikalischen Bereich kann ersehen werden, dass das musikalische Angebot den Schwerpunkt im Kulturangebot Kleinmachnows bildet.

Auffällig ist, dass sich die in Frage 2 erwähnten Besonderheiten Kleinmachnows in den Antworten der Experten in der Benennung der Stärken kaum wieder finden lassen. Im Zusammenhang mit dieser Frage fanden einzig die „besondere Geschichte“ und die „historischen Begebenheiten“ Kleinmachnows Erwähnung. Einer der Befragten wies auf die exponierte Lage des Ortes hin, die das Potenzial zu einer verstärkten Gewinnung des Publikums aus dem Berliner Südwesten und Potsdam hat. Die gute finanzielle Ausstattung der Gemeinde hinsichtlich der Kulturausgaben wurde von einigen Experten ebenfalls als Stärke bezeichnet.

Als eine weitere Stärke des Kulturangebots wurde die kulturelle Infrastruktur Kleinmachnows erwähnt. Hier nannten die Befragten unterschiedliche Veranstaltungsorte:

- Bürgersaal im Rathaus
- Augustinum
- Aula des Weinberg-Gymnasiums
- Offenes Atelier Herr Kretzschmar
- Checkpoint Bravo

***Frage 5: Welche Potenziale sehen Sie derzeit im Kulturangebot der Gemeinde Kleinmachnow?***

Hinsichtlich der Beantwortung dieser Frage lassen sich die von den Befragten wiederkehrend gegebenen Antworten zu zentralen Themenkomplexen bündeln.

Ein großer Teil der Befragten sieht erhebliche Potenziale im derzeitigen Kulturangebot Kleinmachnows. Die vorhandene kulturelle Substanz der Gemeinde bietet verschiedenen Interviewaussagen zufolge ein großes Entwicklungspotenzial für das Kultur- und Sozialleben, die Profilierung der kulturellen Angebote und die Optimierung des Images Kleinmachnows als Kulturstandort.

Einigen Kulturstandorten der Gemeinde werden von einem beachtlichen Teil der Befragten gute Entwicklungschancen prognostiziert. Dazu zählen vor allem die Kammerspiele und der Zehlendorfer Damm 200, die zur Identitätsstiftung der Gemeinde hinsichtlich seiner kulturellen Identität einen erheblichen Beitrag leisten können. Auch das Augustinum, die alte Turnhalle des Weinberg-Gymnasiums, der Kapuzinerweg 16 und der ehemalige „Erbschänken“ (Curie-Club) werden von den Befragten zu den kulturellen Standorten mit großem Entwicklungspotenzial gezählt. Vor dem Hintergrund der regionalen Kooperation wurde von einem



Befragten der Wunsch nach einer engen Vernetzung der Heimatvereine der Gemeinden Teltow, Stahnsdorf und Kleinmachnow genannt.

Bei der Analyse des Angebots blieb der Bezug zur Nachfrageseite von den Befragten nicht unerwähnt. In diesem Zusammenhang wiesen die Experten auf die Bevölkerungsstruktur der Gemeinde hin, die aufgrund ihrer bürgerlichen Zusammensetzung einerseits große Potenziale für bürgerschaftliches Engagement und das Einbringen besonderer Fähigkeiten bietet, und andererseits den Bewohnern Kleinmachnow ein hohes Interesse an Kultur im Allgemeinen und kulturellen Angeboten im Besonderen bescheinigte.

Vor dem Hintergrund der Bevölkerungsstruktur und der Mobilität stellen junge Familien und Senioren/Ältere eine wichtige Zielgruppe für das Kleinmachnower Kulturangebot dar. Erstere, so die Meinung einiger Experten, müssten kulturell aktiviert werden, um auch nach der „Erziehungszeit“ als mögliche „Kulturgänger“ im Ort gebunden werden zu können. Dies könne man erreichen, indem die kulturellen Angebote für Familien erweitert und durch entsprechende Zusatzangebote wie einer Kinderbetreuung oder einem Elterntreff ergänzt werden. Senioren bzw. Ältere sollte laut Expertenaussagen der Besuch kultureller Angebote und Veranstaltungen durch Serviceleistungen wie die Gewährleistung von Barrierefreiheit und einer mobilitätsgerechten Anfahrt zu Veranstaltungen erleichtert werden. Unter Berücksichtigung der Konkurrenzsituationen der Kulturmärkte in Berlin und Potsdam nannten einige Experten die Steigerung der Nachfrage und des Besucherinteresses für Kulturangebote in der Gemeinde als wesentliche Strategiepfade, um zu vermeiden, dass die Bewohnerinnen und Bewohner Kleinmachnows verstärkt Kulturangebote in den Städten wahrnehmen. Im Kulturangebot für Jugendliche ist es nach Aussage einer Expertin notwendig, Entwicklungspotenziale stärker zu nutzen, um jungen Menschen Räume für kreative Ideen geben, den Austausch untereinander zu fördern und ihr aktive Teilhabe am Kulturleben in der Gemeinde zu ermöglichen. Einen weiteren Ansatz zur Nutzung der vorhandenen Potenziale im Kulturangebot Kleinmachnows sah ein beachtlicher Teil der Befragten in einer verstärkten Einbindung der in der Gemeinde lebenden Künstler in das Kulturleben. Um dies zu gewährleisten, sprachen sich einige Experten für die Erfassung der in Kleinmachnow lebenden Künstler, die Einbeziehung der Künstler in die Kulturentwicklungsplanung der Gemeinde sowie eine stärkere Vernetzung der Kulturarbeit und ihrer Akteure vor Ort aus.

**Frage 6: Welche zentralen Probleme sehen Sie derzeit im Kulturangebot der Gemeinde Kleinmachnow?**

Die Befragten gaben auf diese Frage unterschiedliche Antworten, die sich zu Tendenzen im Kulturangebot verdichten lassen. Ähnlich wie in Frage 5 wurde auch hier das Kulturangebot von den Befragten nicht für sich allein stehend, sondern im Spannungsfeld anderer, für die kommunale Kulturarbeit wesentlichen, Komponenten wie den Kulturorten, der Kulturpolitik, den Zielgruppen der Kulturangebote und der Koordination von Kulturveranstaltungen betrachtet. Im Folgenden werden die Antworttendenzen zur Benennung der Probleme im Kulturangebot in Themenblöcken gebündelt und verdichtet wiedergegeben.

- Als ein erstes Problem konstatierte ein erheblicher Teil der Befragten die **unbefriedigende Raumsituation für Kulturveranstaltungen** in der Gemeinde. Dem Rathaussaal wurde von einigen Experten im Allgemeinen eine unzureichende Eignung für Kulturveranstaltungen bescheinigt, im Besonderen wurde er von verschiedenen Befragten als „zweckmäßig und nicht einladend“, „als Zweckbau mit fehlendem Ambiente“ sowie als „trister und toter Kulturraum“ charakterisiert. Des Weiteren wurden von verschiedenen Seiten auf die nicht idealen Bedingungen des Rathaussaals hingewiesen, zu denen das Fehlen einer Klimaanlage ebenso wie die ungeeignete Bühnengröße für bestimmte Veranstaltungsformate zählen.
- Neben den Antworten zur Eignung des Rathaussaals bezeichnete ein wesentlicher Teil der Befragten das **Fehlen eines geeigneten Veranstaltungsraumes** als Problem. Bezüglich der Funktion und Größenordnung eines solchen Raumes wurden verschiedene Meinungen von einzelnen Experten geäußert. Dabei standen Wünsche nach einem „Raum für den Austausch“, „eine Mischbespielung aus Kino und Theater in den Kammerspielen“, „ein größerer Raum mit 400-500 Plätzen“ und „die Mehrfachnutzung einer Veranstaltungsstätte für eine vielseitige künstlerische Nutzung durch Theater und Konzert“ im Antworthorizont der Frage. Von verschiedenen Seiten wurde auf die derzeitige Situation der Kammerspiele hingewiesen, die von den Befragten durch „miese Bedingungen und Behandlung“, „einen unkooperativen Leiter“ und „einen Zustand, den keiner mehr haben will“ umrissen wird, der von der „einstigen Strahlkraft“ des Gebäudes weit entfernt ist. Einige der Befragten machten auf die Konkurrenzsituation der verschiedenen Säle in Kleinmachnow aufmerksam, die sich vor dem Hintergrund des geplanten Saalneubaus durch die Kirche verschärfen könnte.
- Von den Befragten wurde auch auf die **unzureichende Angebotsituation im Kulturbereich für bestimmte Zielgruppen** hingewiesen. Einige interviewte Experten waren der Meinung, dass eine höhere Anzahl Familienangebote vorhanden sein muss. Die Entwicklungspotenziale für die Jugendkulturarbeit, die schon in Frage 5 thematisiert wurden, betreffen auch die Problemanalyse der Kulturarbeit in Kleinmachnow. So stellt laut Aussage eines Befragten die unzureichende Unterstützung in der Jugendarbeit hinsichtlich der Optimierung der Raumsituation ein großes Problem dar.

- Einige der Befragten übten Kritik an der gegenwärtigen **kulturpolitischen Situation in Kleinmachnow**. Die betrifft zum einen das Fehlen von Kompetenzen für den Bereich des Kulturmanagements in der Gemeindeverwaltung, zum anderen die Unzufriedenheit die einige der Befragten hinsichtlich der Arbeit des Kulturausschusses äußerten. In diesem Zusammenhang wurde auch der Einsatz finanzieller Mittel, die in kulturfremde Bereiche fließen, von einem Experten kritisiert.
- Ein erheblicher Teil der Befragten stellte bei der Beantwortung dieser Frage das **Fehlen eines Kulturkoordinators in Kleinmachnow** als ein schwerwiegendes Problem für die interne Kommunikation und die externe Positionierung des kulturellen Angebots der Gemeinde heraus. Als Kritikpunkte bezüglich der derzeitigen Koordination der Angebote wurden in den Interviews verschiedene Teilprobleme und Schwächen genannt:
  - Keine Darstellung des Kulturangebots in Kleinmachnow im Überblick
  - Unzureichende PR (Platzierung von Anzeigen, Plakatierungen)
  - Fehlende Verfügbarkeit der Kulturangebote in einem gedruckten Format
  - Fehlende eigene Homepage für Darstellung der Kulturangebote in der Gemeinde
  - Kein einheitlicher Kartenverkauf
  - Keine Vernetzung der Angebote

Durch die Koordination der unterschiedlichen Kulturorte Kleinmachnows kann laut Aussagen einiger Befragter eine bessere Koordination der Veranstaltungstermine stattfinden und eine Konkurrenzsituation (z.B. Überangebot von Veranstaltungen am gleichen Abend) vermieden werden. Im Vorfeld kann in diesem Zusammenhang die Abstimmung von Terminen verbessert werden.

Von einigen Befragten wurde im Zusammenhang mit dem Wunsch nach einem Kulturkoordinator auch eine Verstärkung der überregionalen **Kooperation mit den Gemeinden Stahnsdorf und Teltow** geäußert. Diese kann laut unterschiedlicher Interviewaussagen zum einen die regionale inhaltliche Abstimmung der Veranstaltungstermine und zum anderen die überregionale Öffentlichkeitsarbeit auch bis in den Berliner Südwesten zu verbessern.

- Von einem geringen Teil der Experten wurde die **mangelnde Öffentlichkeitsarbeit des kulturellen Angebots** der Gemeinde und in diesem Zusammenhang die Problematik der Außenwahrnehmung Kleinmachnows sowie die Bewerbung von Veranstaltungen in Berlin kritisiert. So leisten Berliner Tageszeitungen kaum Berichterstattung über Kultur in Kleinmachnow, eine Regionalschau berichtet nur wenig übergreifend.
- Die für die Wahrnehmung kultureller Angebote **unzureichende Verkehrsinfrastruktur** Kleinmachnows nannte ein weiterer Teil der Befragten als Problem. Beispielhaft wurden die ungenügenden Anfahrtsmöglichkeiten im ÖPNV von Berlin-Zehlendorf nach Klein-

machnow, die Verkehrssituation in der Streusiedlung (ÖPNV) und die Schwierigkeit der Erreichbarkeit mancher Angebote für Senioren thematisiert.

- Als letztes Problem wurde der **Zusammenhang zwischen dem kulturellen Angebot und der Bevölkerung Kleinmachnows** von einigen Experten angesprochen. Einige der Befragten bezeichneten das mangelnde Interesse an Kultur von Seiten der Bewohner und ihre passive Konsumhaltung als ein schwerwiegendes Problem. Im Gegensatz dazu finden die Anerkennung und Würdigung des aktiven, ehrenamtlichen Engagements zu wenig statt.

**Frage 7: Wie schätzen Sie die Vielfalt und Qualität der Kleinmachnower Kulturangebote ein?**

Bei der Beantwortung der Frage nach der Qualität der Kleinmachnower Kulturangebote hatten einige der Befragten Schwierigkeiten. Dies lag zum einen daran, dass sie bestimmte kulturelle Angebote nicht besuchen oder wahrnehmen oder dass Kulturangebote aus Berlin den Vorzug erhalten. Vier der Befragten beantworteten die Frage nicht oder hatten sich aufgrund der vorherigen Fragen nach den Besonderheiten und Stärken schon mit den Aspekten Vielfalt und Qualität auseinandergesetzt.

Zwei Experten nannten als Qualitätsmerkmal das musikalische Angebot der Gemeinde. Als Beispiele hierfür wurden die Sommerkonzerte auf der Hakeburg und das hohe Niveau der Künstler, die im musikalischen Bereich in Kleinmachnow auftreten, erwähnt. Des Weiteren wurde die Arbeit und Konzerttätigkeit der Kantorei von einigen Experten im Vergleich mit anderen Orten ähnlicher Größe als sehr gut befunden. Eine Antwortgeberin wies trotz der hohen Qualität und großen Vielfalt im musischen Bereich auf die Gefahr des Überangebots und der Übersättigung in diesem Bereich hin.

Die Vielfalt des Kulturangebots, welche in Frage 4 bereits als Stärke herausgestellt wurde, wird von einem Teil der Befragten vor allem vor dem Hintergrund der Größe des Ortes als gut eingeschätzt. Diese ist gegeben durch das breite Spektrum verschiedener Kunstformen (z.B. Malerei, Graphik, Schauspiel, Jazz, Lyrik, Prosa), Angebote für Kinder (z.B. Märchentage), zahlreiche Initiativen von Schulen, aber auch die privaten Eigeninitiativen, die von der Laienkunst bis zum Terrassenkino reichen, aber von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen werden.



**Frage 8: Gibt es Kulturangebote, die Sie vermissen? Gibt es bestimmte Zielgruppen, die noch zu wenig angesprochen werden?**

Aufgrund der Überschneidungen bei der Beantwortung dieser Frage können Tendenzen wiedergegeben werden, welches die häufigsten Wünsche und Forderungen der Befragten widerspiegeln:

- Drei befragte Experten äußerten den Wunsch nach einer stärkeren **Ansprache und kulturelle Einbeziehung der jugendlichen Zielgruppe** durch entsprechende Kulturangebote. Als konkreter Vorschlag eines Befragten wurde der Bau eines Jugendzentrums mit Zusatzangeboten wie Ruderbootverleih oder Kletterpark genannt. Die Erhöhung des Konzertangebots für Jugendliche stellt einen weiteren konkreten Wunsch dar. Die kulturelle Einbeziehung könnte laut einer weiteren Expertenmeinung durch eine stärkere Verankerung der Kultur an Schulen geschehen.
- Von einer ebenso großen Anzahl der Befragten wird konstatiert, dass es an **Kulturangeboten für die Elterngeneration**, also der mittleren Altersgruppe zwischen 25 und 45 Jahren fehlt. In diesem Zusammenhang wurde der Wunsch nach einer geeigneten „Atmosphäre“ für diese Zielgruppe geäußert, die sich in entsprechenden Angeboten widerspiegelt. Konkret wurden hier eine Betreuungsmöglichkeit für Kinder und einen Ort des Austauschs für junge Mütter genannt.
- An dritter Stelle nach den Themen Jugendliche und Eltern wird von zwei Befragten eine stärkere **Auseinandersetzung mit dem Medium Film** gewünscht. Hier fanden die Wiedereinrichtung des Filmclubs mit der Ausstrahlung von Filmklassikern und die Realisierung eines kleinen zentralen Kinos als Schnittstelle der Gemeinden Kleinmachnow, Teltow und Stahnsdorf als konkrete Vorschläge Erwähnung.
- Zwei der Befragten appellierten in ihren Antworten an den **bildungsbürgerlichen Anspruch** der Gemeinde. Vor dem Hintergrund einer stark vorhandenen „seichten Unterhaltungskultur“ wurde das Fehlen von ernsthaften, anspruchsvollen Angeboten konstatiert, die das Publikum fordert. Konkret wurde der Wunsch nach mehr anspruchsvollen Lesungen genannt.
- Obwohl die ältere Generation durch viele Angebote (Augustinum, Toni Stemmler, Kunst- und Kulturverein, Rathaus) angesprochen wird, wurde vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und der unzureichenden Verkehrsinfrastruktur von einem Befragten der Wunsch nach einer **angemessenen Erreichbarkeit und entsprechender Mobilitätsbedingungen für Senioren** geäußert.

**Frage 9: Welche Rahmenbedingungen für Kulturarbeit sind aus Ihrer Sicht in der Gemeinde Kleinmachnow zu verbessern? Was sind Ihre besonderen Wünsche und Anforderungen?**

Die Frage nach den Rahmenbedingungen für Kulturarbeit wurden zum Teil bereits im Zusammenhang mit anderen Fragekomplexen von einigen der Befragten aufgegriffen, sollen aber hier verdichtet wiedergegeben werden:

- Unter Berücksichtigung der Häufigkeit der Nennungen stand an erster Stelle der Wunsch der Befragten, Gegebenheiten und Voraussetzungen zu schaffen, die den Austausch der Bewohner untereinander fördern. Dies kann laut Aussage einiger Befragter durch Kulturprojekte und die unterschiedlichen, vielfältig vorhandenen Kunstformen gewährleistet werden, die der gemeinsamen Verständigung dienen, der Heterogenität der Bevölkerung und der Bildung von Parallelgesellschaften (Alteingesessene und Zugezogene) innerhalb der Gemeinde entgegenwirken. Als konkrete Wünsche zur Verbesserung des Austauschs wurden von den Befragten die Einrichtung eines Vereinshauses und die Einrichtung eines Treffpunkts für junge Mütter bzw. Elternpaare genannt.
- An zweiter Stelle wird bei einem nicht unerheblichen Teil der Befragten der Wunsch nach einem Kulturkoordinator zur Vernetzung und Bündelung der Kulturangebote Kleinmachnows geäußert. In diesem Zusammenhang wurden hinsichtlich der Verbesserung der Rahmenbedingungen der kommunalen Kulturarbeit die Herstellung von Kooperationen, die Schaffung von Transparenz des Kulturangebots z.B. durch schnelle Einsicht auf einem entsprechenden Portal und die Erfassung sowie Bündelung der Kulturschaffenden im Ort genannt.
- Von verschiedenen Seiten wurde der Wunsch nach neuen Kulturorten und -räumen geäußert. Als Teilaspekte für die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Kulturarbeit regten einige der Befragten ein Nutzungskonzept für die verschiedenen Säle vor Ort sowie die Schaffung eines geeigneten Theatersaals, eines Ausstellungsraums und ein Raum für Jugendkultur an.
- Hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit sprachen sich einzelne Befragte für die Verbesserung der Berichterstattung zu den kulturellen Angeboten, einer verbesserten PR-Arbeit im Vorfeld von Kulturveranstaltungen in Kleinmachnow und einer Verstärkung der Anstrengungen hinsichtlich der Pressearbeit durch die Gemeindeverwaltung aus.
- Mehrfach wurden auch Wünsche, die zur Verbesserung des kulturellen Angebots beitragen, geäußert. Einzelne Befragte nannten hier die Notwendigkeiten der Ziehung einer „Grenze zwischen Amateurkultur und professioneller Kultur“, die Gewährleistung von Betreuungsangeboten für Kinder und Eltern und „feste und spezielle Jugendangebote, die über Musik, Graffiti und Sport hinausgehen und in diesem Zusammenhang mehr Vielseitigkeit ausstrahlen.“



**Frage 10: Wenn Sie sich die jetzige Gemeindeentwicklung anschauen (Zuzug junger Familien, hohe Eigentumsquote, begrenzte Bebauungsmöglichkeiten) vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, wie wird sich Ihrer Meinung nach das kulturelle Profil der Gemeinde zukünftig entwickeln und verändern?**

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und der Zusammensetzung der Bevölkerung Kleinmachnows lassen sich die auf diese Fragestellung abgegebenen Prognosen der Befragten ebenfalls zu Haupttendenzen verdichten:

- Kleinmachnow wird in den kommenden Jahren eine Zunahme von Kindern und Jugendlichen erfahren, die als Ergebnis aus dem Zuzug junger Familien in den Ort resultiert. Vor diesem Hintergrund sprachen sich einige Experten für eine nötige Erweiterung des kulturellen Angebots im Jugendbereich aus, das jedoch nicht nur in den Schulen stattfinden darf. In diesem Zusammenhang wird auch der Schaffung neuer Kita- und Schulplätze durch die Gemeinde eine wichtige Bedeutung beigemessen. Als Best-practice-Beispiel wurde von einigen der Befragten die gute musikalische Arbeit, die durch die Kirchengemeinde und die Kreismusikschule geleistet wird, erwähnt.

Eine heterogene Antwortstruktur weisen die Antworten der Befragten bezüglich der Zusammensetzung der Bevölkerungsstruktur der Gemeinde auf:

- Einige Befragte sind der Ansicht, dass die Bevölkerung Kleinmachnows trotz des Zuzugs junger Familien altern wird, da diese nach einer gewissen Zeit den Ort wieder verlassen. Diese Dynamik des Zu- und Wegzugs spiegelt sich beispielsweise in den Verkäufen einer Reihe von Grundstücken nach einer Zeit von 10 Jahren wieder.
- Durch Umzüge älterer Bevölkerungsteile in die Stadtmitte wird wiederum in den äußeren Gebieten Wohnraum frei, was ein Wachstum Kleinmachnows bedeuten kann. In diesem Zusammenhang prognostizierten Teile der Befragten eine Verjüngung des Ortes.

Abgesehen davon, welche Entwicklungen sich hinsichtlich des Wandels der Bevölkerungsstruktur Kleinmachnows in den nächsten Jahren vollziehen werden, wurden von den Befragten konkrete Handlungsanweisungen für das kulturelle Angebot als strategische Reaktionen formuliert, die hier gebündelt wiedergegeben werden sollen:

- Kleinmachnow erfährt eine Zunahme der Vielfalt in der Kultur, die durch die Gemeindeverwaltung koordiniert werden muss.
- Durch den Zu- und Wegzug unterliegt das Leben in Kleinmachnow einem ständigen Wechsel der Erwartungs- und Anspruchshaltungen z.B. in den Bereichen Einkaufsmöglichkeiten und Verkehrsanbindung, aber auch was die kulturellen Angebote betrifft.
- Kleinmachnow hat eine große Strahlkraft auf junge Familien und Ältere. Auf diese Bevölkerungsgruppen muss das Angebot zukünftig besonders zugeschnitten werden.

- Die infrastrukturellen Gegebenheiten im Kulturbereich vor Ort müssen genutzt werden, um das Publikum mitzunehmen. Viele Einwohner verfügen über eine Hochschulbildung und Geld. Kleinmachnow darf nicht „provinziell“ und „langweilig“ sein und keine „Schlafstadt“ werden. Diesen Faktoren kann laut unterschiedlichen Aussagen einzelner Befragter entgegengewirkt werden durch die Arbeit des Kulturvereins, geeignete Nutzungs- und Ausstattungskonzepte der verschiedenen Säle, kleinere Räume mit „Atmosphäre“, einem kleinen Kino der drei Kommunen und durch die Verbesserung der Mobilität vor Ort, nicht nur für Senioren, sondern auch für Jugendliche, die noch keinen Führerschein haben.

**Frage 11: Ihre Vision: Wie möchten Sie, dass die Kulturlandschaft der Gemeinde Kleinmachnow im Jahr 2020 aussieht?**

Verdichtet man die auf diese Frage gegebenen Antworten der Befragten zu einem Gesamtbild der Kulturlandschaft Kleinmachnows im Jahr 2020, so ist diese durch folgende Aspekte geprägt:

- Kleinmachnow ist durch ein lebendiges Kulturleben geprägt, das sich in einer aktiven Teilhabe der Bevölkerung, zum Beispiel im Vereinsleben, sowie einer hohen Partizipation und Offenheit widerspiegelt.
- In kleinen Zirkeln, z.B. Malerzirkel, Literatenzirkel, Filmclub etc, wird der kulturellere Diskurs im „kleinen Kreis“ geführt.
- Die kulturelle Vielfalt Kleinmachnows offenbart sich in kleinen Kulturangeboten und der Verwirklichung eigener Ideen und weniger im Rahmen von Mega-Events.
- Kleinmachnow hat sich im Zuge der Fusion der Bundesländer Berlin und Brandenburg zum einem kleinen kulturellen Zentrum etabliert. Die Gemeinde ist attraktiv für Berliner, insbesondere für den Südwesten der Hauptstadt.
- Die Gemeinde ist noch immer durch ihren kleinstädtische Charakter und eine hohe Lebensqualität („Wohlfühlinsel“) gekennzeichnet, die sich z.B. in der Naturschönheit und der Radfreundlichkeit widerspiegelt.
- Kleinmachnow verfügt über ein kulturelles Zentrum, das sich gegenüber den Angeboten des Berliner Kulturmarkts durchsetzen kann.
- Die Kammerspiele sind renoviert worden und werden von verschiedenen ehrenamtlichen Gruppen bespielt.
- Der Zehlendorfer Damm 200 ist als wichtiger Ort für das Kulturleben Kleinmachnows wiedereröffnet worden.
- Der Rathausmarkt stellt einen weiteren kulturellen Schwerpunkt der Gemeinde dar, der für Kunstveranstaltungen oder Kunstmärkte genutzt wird.
- Kleinmachnow verfügt über eine kleine Heimatstube oder ein Heimatmuseum, das gleichzeitig ein Tourismuspunkt ist.
- Kleinmachnow verfügt über ein Kino.

- Es gibt einen geeigneten Ausstellungsraum für Bildende Kunst.
- Es gibt kleinere, intime Räume mit einer Clubatmosphäre.
- Die Kirche verfügt über einen großen Veranstaltungssaal, der das Angebot anderer Veranstaltungsräume im Ort sinnvoll ergänzt.
- Das Kulturangebot Kleinmachnows wird von den hier lebenden Künstlern und engagierten Einwohnern geprägt.
- Die Schulen der Gemeinde haben ihre Profile weiter geschärft und sind sowohl mit den verschiedenen Kulturinstitutionen als auch untereinander gut vernetzt.
- Für Jugendliche gibt es verschiedene Angebote. Es existiert eine Gruppe von Jugendlichen, die Kultur aktiv mitgestaltet.
- Die Bevölkerung des Ortes liegt bei rund 20.000 Einwohnern.
- In Kleinmachnow gibt es einen zirkulierenden Bus, der die Erreichung der verschiedenen Kulturorte und ihrer kulturellen Angebote gewährleistet.

#### **4.2.2 Synopse des Gesamteindruckes aus den Experteninterviews**

Durch die Vielzahl der befragten Akteure des Kulturlebens in Kleinmachnow lässt sich zusammenfassend festhalten, dass ein charakteristisches Stimmungsbild und eine authentische Wahrnehmung des Kulturangebots vor Ort entstanden sind. Die meisten Interviewpartner sprachen mit einer großen Offenheit über ihren persönlichen Werdegang, die aktuelle Situation von Kultur in Kleinmachnow und ihre Visionen für die Kulturarbeit in der Gemeinde.

Es ist zu ersehen, dass ein Großteil der Unzufriedenheit mit dem Kulturangebot vor Ort aus ungenutzten Potenzialen herrührt. Kleinmachnow verfügt über eine wohlhabende, gebildete Bevölkerung, eine breit gefächerte Infrastruktur von Veranstaltungsorten mit teilweisem Ausbau- und Erweiterungspotenzial und eine große Anzahl Künstler, Kulturmanager und Kulturakteure. Diese drei Faktoren sind von entscheidender Bedeutung um zukünftig den Stellenwert von Kultur in der Gemeinde zu verbessern.

Die vielseitigen Verflechtungsmöglichkeiten für Kooperationen in der Gemeinde wurden in den Interviews von verschiedenen Seiten thematisiert: eine Vernetzung der Veranstaltungsorten, die Abstimmung der Angebote und die Vereinfachung der Veranstaltungssuche durch den potenziellen Besucher sowie die Vernetzung der Künstler untereinander sind einige nachhaltige Stellhebel zur Optimierung der Potenziale im Bereich Kooperation, die beispielsweise in der Person eines Kulturkoordinators gebündelt werden können.

Darüber hinaus ist aus den Interviews zu ersehen, dass es perspektivisch wichtig sein wird, der eigenen Bevölkerung optimale Kulturangebote und Zugangsmöglichkeiten anzubieten, und die überregionale Strahlkraft der Gemeinde aufgrund ihrer historischen und kulturgeschichtlichen Besonderheiten wirkungsvoll in der Öffentlichkeit zu positionieren.

Der Ausbau und die Nutzung kultureller Veranstaltungsorte werden für die Kulturentwicklung Kleinmachnows von großer Bedeutung sein. Nur wenn es gelingt die Bewohner mit einem



vielfältigen, abwechslungsreichen und qualitativ hochwertigen Kulturangebot zu überzeugen, können diese für die kommunale Kulturarbeit aktiviert und begeistert werden. Dieser Aspekt würde sich, wie aus den Prognosen der Befragten zu ersehen ist, im Rahmen der Umsetzung neben dem Besucher- und Nachfrageverhalten vor allem im kulturellen, sozialen und gesellschaftlichen Engagement für die Gemeinde Kleinmachnow widerspiegeln.

### **4.3 Auswertung sonstiger Methoden**

Die Ergebnisse und Eindrücke aus der Auswertung von Dokumenten und Literatur sowie die Diskussionen und der Austausch im Arbeitskreis Kultur fließen implizit in die folgenden Analysen und Handlungsempfehlungen ein.

## **5 Analyse der Ergebnisse und Ableitung von Handlungsempfehlungen**

### **5.1 Zusammenführung der Ergebnisse**

Mit dem sprunghaften Anstieg der Bevölkerungszahlen Mitte der 1990er Jahre wurde der zunehmende Bedarf an Kulturveranstaltungen in Kleinmachnow erkannt. Seit 1997 zogen überwiegend junge Familien mit Kindern und hohem Nettoeinkommen nach Kleinmachnow. Während die Kulturveranstaltungen für Kinder durchweg gut besucht sind, werden Angebote für 35-50jährige von den Neuzugezogenen kaum wahrgenommen. Hier wird offensichtlich, dass Informationen über geplante kommunale Kulturveranstaltungen nur schwer bei den Bürgern ankommen.

Bei der Auswertung der Bürgerbefragung zeigt sich, dass viele Kleinmachnower eine Ausweitung des Freizeitangebotes im kulturellen Bereich für die Jugendlichen fordern und hiermit auch den Ausbau bereits vorhandener und die Errichtung neuer Standorte für Kultur in Kleinmachnow. Insgesamt wurde deutlich, dass die Kleinmachnower Bürger weiterhin großen Wert auf ein anspruchsvolles vielseitiges Kulturangebot in der Gemeinde legen.

Im Folgenden werden die Ergebnisse aus den Bestandsaufnahmen und Untersuchungen aus Kapitel 2 und 3 in Hinblick auf die in Kapitel 1 formulierten Untersuchungsschwerpunkte analysiert und entsprechende Handlungsempfehlungen abgeleitet.

### **5.2 Diskussion über den Stellenwert von Kultur und Formulierung eines Kulturbegriffs für die Kultur in Kleinmachnow**

#### **Analyse und Anmerkungen**

Wie aus der Auswertung der Bürgerbefragung ersichtlich, gibt es bislang sehr unterschiedliche Einschätzungen der Kleinmachnower Einwohner sowohl zum Kulturangebot, als auch zum Stellenwert von Kultur in der Gemeinde. Vor dem Hintergrund der sich stark verändernden regionalen Identifikationsräume erhält die Auseinandersetzung mit der Orts- bzw. Regionalgeschichte ein neues Bedeutungsvolumen. In den Experteninterviews wird deutlich, dass wirkliche Diskussionen über die Kultur in Kleinmachnow bislang kaum geführt wurden.

Die Gemeinde Kleinmachnow engagiert sich nicht zuletzt aus Eigeninteresse für die Kultur vor Ort, denn über die Kultur fördert sie das Gemeinwohl. Kultur ist der Ausdruck einer vielfältigen Gesellschaft. Sie schafft Identität und Gemeinsinn. Kulturveranstaltungen in der Gemeinde tragen zu Begegnungen verschiedener sozialer Gruppen bei. Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklungen in Kleinmachnow gewinnt die Soziokultur an Bedeutung. Aufgeschlossenheit, Toleranz und Mut zur Auseinandersetzung stehen bei der Förderung freier Kulturarbeit insbesondere im Umgang mit Soziokultur häufiger auf dem Prüfstand. Wesentliche Ziele der Soziokulturarbeit liegen in der Nutzerorientierung, nicht in der Gewinn-

nerzielung. Kulturelle Bewegungen von unten werden gefördert. Die Betonung liegt auf demokratischen und humanistischen Kulturinhalten.

Künstlerinnen und Künstler drücken in Worten, Bildern und Klängen das aus, was alle bewegt. Sie thematisieren Fragen, die unser Zusammenleben und unsere Entwicklung betreffen. Aus diesen Gründen setzt sich die Gemeinde für die Schaffung von Bedingungen ein, dass sich vorhandene Kultur weiterentwickeln und entfalten kann.

### **Handlungsempfehlungen**

Es ist unbedingt notwendig, den Austausch über Kultur fortzusetzen. Ein Begriff „Kultur“ muss für Kleinmachnow definiert und die Kulturentwicklung auf Grundlage dieser Kulturkonzeption weiterverfolgt bzw. -diskutiert werden. Daher sollte ein „Arbeitskreis Kultur“ unter der Leitung der Gemeindeverwaltung etabliert werden, um sich z.B. quartalsweise in Gesprächen und Diskussionen über bestehende und zukünftige Kultur zu verständigen.

## **5.3 Kulturförderung**

### **Analyse**

Die Gemeinde Kleinmachnow nimmt mit der Kulturförderung einen öffentlichen Auftrag wahr. Hierdurch ermöglicht sie selbst kulturelle Aktivitäten und trägt eine Verantwortung für die Teilnahme breiter Einkommens- und Bevölkerungskreise an den angebotenen kulturellen Veranstaltungen. Durch Projekte wie „Kinder und Senioren spielen Theater“ oder dem alternativen Musiktheater finden bisher eher kulturferne Bevölkerungskreise Zugang zur Kultur. Die Arbeit in diesen Feldern leistet bedeutende Beiträge zur Identifikation der Einwohner, zu deren kultureller und sozialer Verwurzelung in der Gemeinde Kleinmachnow, ebenso, wie dies für einen anderen Teil der Bevölkerung eher traditionell ausgerichtete Kulturarbeit leistet. Unter Umständen ergeben sich eine Fülle von Überschneidungen und Ergänzungen mit kulturellen Aktivitäten anderer Akteure. Diese sollten nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung betrachtet werden.

Kulturpolitik und öffentliche Kulturförderung finden im Wechselspiel von Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft statt. So wird gemeinsam die kulturelle Infrastruktur zur Verfügung gestellt, von Vereinen und Kulturunternehmen, über Kirchen, Sponsoren und den Künstlern selbst. Die Gemeinde Kleinmachnow finanziert nicht nur eigene Einrichtungen und Veranstaltungen, sondern schafft auch Rahmenbedingungen für andere Kulturanbieter und trägt nicht zuletzt mit deren finanzieller Unterstützung zu einem vielfältigen Kulturangebot in Kleinmachnow bei.

### **Handlungsempfehlungen**

Private und gemeinnützige Akteure in der Kleinmachnower Kulturlandschaft müssen zur Übernahme von mehr Verantwortung ermutigt werden. Dieses „Mehr“ an Verantwortung darf jedoch nicht dazu führen, dass sich die Gemeinde aus der Finanzierung der Projekte der freien Träger zurückzieht und sich einseitig auf die Finanzierung kommunaler Veranstaltungen beschränkt. Vielmehr ist es weiterhin wichtig, Anreize zu setzen.

Zur Förderung der kulturellen Vielfalt sollen kulturell aktive Vereine / Initiativen bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten unterstützt werden.

Die Akteure müssen bei der Akquirierung von Finanzmitteln durch Hinweise auf Fördermittel und Hilfe bei der Antragstellung unterstützt werden.

Bei der Förderung Kulturschaffender müssen Schwerpunkte gesetzt werden. Die Förderung muss auf kulturpolitische Ziele ausgerichtet sein. Zudem muss die Förderung in jedem Fall transparent sein.

Die Erarbeitung einer Förderrichtlinie, die sich an den kulturpolitischen Vorgaben orientiert, sollte vorangetrieben werden. Hierfür erscheinen folgende Kriterien in Anlehnung an die kulturellen Leitlinien sinnvoll:

- thematische Schwerpunkte setzen (Kultur vor Ort, kulturelle Themen, die wichtig für Kleinmachnow sind etc.)
- Machbarkeit
- Nachhaltigkeit
- Qualität
- Innovation
- Potenziale
- Zielvereinbarungen verfassen und vereinbaren

## 5.4 Orte für Kultur

### Analyse

Von Kleinmachnower Kulturschaffenden wird bereits seit einigen Jahren der Bedarf nach ergänzenden Räumlichkeiten für die Kultur artikuliert. Der seit 2005 bestehende Bürgersaal wurde ursprünglich nicht für Kulturveranstaltungen konzipiert und weist daher trotz Nachrüstens mit Veranstaltungstechnik Schwächen auf. Auch der für kleinere Veranstaltungen, Lesungen etc. zur Verfügung stehende Vorraum des Bürgersaals lässt die von den Bürgern sehr gewünschte Clubatmosphäre vermissen. Zudem werden die Ausstellungsmöglichkeiten von Künstlern und Publikum im Foyer des Rathauses als äußerst unzureichend empfunden.

Übergangsweise wurde zwei Vereinen das Erdgeschoss des alten Verwaltungsgebäudes im Meiereifeld 33 zur kreativen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen / jungen Erwachsenen zur Verfügung gestellt.

Vor dem Hintergrund jedoch, dass einzelne Vereine seit Jahren ohne eigene Räumlichkeiten arbeiten müssen und daher in der Ausübung ihrer Tätigkeit sehr eingeschränkt sind, sich auch mit Auflösungsgedanken tragen, ist es dringend notwendig, sich mit der Problematik auseinanderzusetzen.

## Handlungsempfehlungen

Zur Schaffung zusätzlicher Räumlichkeiten sind zwei Möglichkeiten denkbar:

1. **Ankauf und Sanierung der „Kammerspiele“, Karl-Marx-Str. 18:** Es gibt Bestrebungen seitens der Gemeinde, das Haus zu erwerben und es evtl. einem Trägerverein zur Nutzung zu überlassen. Die Gemeinde steht diesbezüglich in Verhandlungen mit dem Inhaber. Ein im Frühjahr 2009 angefertigtes Gutachten besagt, dass für den Ankauf und die Sanierung der „Kammerspiele“ ca. 3,5 Mio Euro eingeplant werden müssten. Durch eine Machbarkeitsstudie könnte festgestellt werden, ob der Erwerb und die Sanierung des Gebäudes für die Gemeinde sinnvoll sind (Kosten der Studie: ca. 20.000,-€ zzgl. MwSt.). Eine Machbarkeitsstudie beinhaltet ebenfalls eine Betrachtung der Folgekosten (Betriebskosten, Personalkosten etc.) und Empfehlungen für ein Betreibermodell.
2. **Sanierung des alten Gutsarbeiterhauses Zehlendorfer Damm 200:** Das Gebäude im alten Dorfkern und befindet sich im Eigentum der Gemeinde Kleinmachnow. Im Frühjahr stand es zur großen Freude der Künstler und der Kleinmachnower Bevölkerung zur Durchführung des „ART EVENT 2009“ zur Verfügung. Es ist denkbar, im Erdgeschoss verschiedene Ausstellungsräume und evtl. ein kleines Café einzurichten. Das Dachgeschoss könnte zu einem Raum für Veranstaltungen für ca. 80-90 Personen mit einer kleinen Bühne ausgebaut werden. Einer ersten Kostenschätzung zufolge ist mit Sanierungskosten in Höhe von ca. 1,5 Mio Euro zu rechnen.

## 5.5 Zielgruppenorientierung

### Analyse

In der Auswertung der Bürgerbefragung und der Experteninterviews zeigt sich, dass in der Bevölkerung der Bedarf nach einer zielgruppengerechten Kulturentwicklung besteht. Durch unterschiedliche Generationen, Herkunft und Bildungsgrade werden sehr unterschiedliche Ansprüche artikuliert. Zudem wurde vor allem das Fehlen ausreichender kultureller Freizeitangebote für Jugendliche und junge Erwachsene bemängelt. Besonderer Bedarf besteht generell für Kulturangebote „vor Ort“ für diejenigen Zielgruppen, die ggf. nicht mobil sind und auf vor Ort-Angebote angewiesen sind (vor allem Kinder und Senioren).

Hauptzielgruppen sind:

- Kinder und Jugendliche
- Familien
- Paare ohne Kinder
- Senioren

### Handlungsempfehlungen

Die kulturellen Angebote für Kinder und Jugendliche sollen erweitert werden. Um ihnen jedoch den Zugang zur Kultur zu ermöglichen, müssen viele Kinder und Jugendliche an Kultur



herangeführt werden. Dann können Kulturangebote auch erst wahr- und angenommen werden. Hier sind alle Einrichtungen gefordert, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten bzw. diese ansprechen könnten. Die Gemeindeverwaltung kann hier durch die gezielt Unterstützung und Vernetzung z.B. relevante Akteure zusammenbringen (u.a. Schulen und Kultureinrichtungen). Darüber hinaus dürfen aber nicht die anderen Hauptzielgruppen einer „Kultur vor Ort“ aus den Augen verloren werden.

## **5.6 Kulturelle Bildung**

### **Analyse und Anmerkungen**

Kunst und Kultur sind bestimmende Momente der gesellschaftlichen Entwicklung und Innovation. Sie nehmen Einfluss auf die Kreativität, sinnliche Wahrnehmung, Bildung und Ausdrucksfähigkeit eines jeden Menschen. Bspw. hat sich die Enquete-Kommission des Deutschen Bundestags „Kultur in Deutschland“ deutlich für die Förderung der kulturellen Bildung ausgesprochen. Kulturelle Bildung bedeutet dabei konkret die Bildung zur kulturellen Teilhabe, also der Partizipation am kulturellen Geschehen einer Gesellschaft. Kulturelle Bildung ermöglicht den Zugang zur Kultur, Geschichte, Traditionen und Werten einer Gesellschaft. Insbesondere in Zeiten des gesamtgesellschaftlichen Wandel kann kulturelle Bildung zum Zusammenhalt einer Gesellschaft beitragen. Kulturelle Bildung ist allerdings komplex und betrifft alle künstlerischen Sparten und öffentlichen Einrichtungen sowie freie Träger und private Initiativen, große und kleine Projekte. Neben der Kulturvermittlung in den Kultureinrichtungen und -projekten, zählen zur kulturellen Bildung Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen. Zielgruppen sind neben Kindern, Jugendlichen, auch Erwachsene und zunehmend auch – im Kontext des demografischen Wandels – Senioren. Entsprechend müssen spezifische Zielgruppen angesprochen werden, um neue Wege der Kulturvermittlung zu suchen und Teilhabe an Kultur zu ermöglichen. Im Kontext des Konzeptes ist die kulturelle Bildung zentral zu thematisieren und spezifische Richtlinien entsprechende Aktivitäten zu entwickeln. Dabei handelt es sich auch um eine Querschnittsaufgabe verschiedener Politikbereiche und richtet sich vor allem an die Bevölkerung der Gemeinde Kleinmachnow (Kultur vor Ort, Bindungsfaktor etc.).

Durch kulturelle Bildung werden grundlegende Fähigkeiten erworben, die für die Persönlichkeitsentwicklung, die emotionale Stabilität, Selbstverwirklichung und Identitätsfindung von zentraler Bedeutung sind. Kulturelle Bildung fördert soziale Handlungskompetenz und Teilhabe und qualifiziert für neue gesellschaftliche Herausforderungen. Somit sorgt kulturelle Bildung sowohl für die Nachwuchsbildung auf der Publikumsseite als auch unter den Kulturschaffenden.

## **Handlungsempfehlungen**

Kulturelle Bildung sollte einen zentralen Stellenwert bei der zukünftigen Kulturentwicklung in der Gemeinde Kleinmachnow spielen. Hierzu zählt nicht nur eine entsprechende Berücksichtigung bei der Kulturförderung, sondern auch die Sensibilisierung für das Thema. Bei kultureller Bildung handelt es sich um eine Querschnittsaufgabe und eine Vielzahl an Akteuren in der Gemeinde Kleinmachnow kann einen Beitrag zur kulturellen Bildung leisten. So ist es z.B. von enormer Wichtigkeit, dass Kleinmachnower Künstler ihre Kunst in der Gemeinde nicht nur aus- beziehungsweise darstellen, sondern auch z.B. Jugendliche an Kunst heranzuführen. Entsprechende Aktivitäten sind zu befördern, ebenso wie z.B. die Etablierung weiterer aktiver Kulturangebote, z.B. für Senioren (Stichwort: „lebenslanges Lernen“).

## **5.7 Interkommunale Kooperation**

### **Analyse**

Aufgrund der engen Nachbarschaft zu Teltow und Stahnsdorf ergibt sich auch im kulturellen Bereich die Möglichkeit, als auch die Notwendigkeit der interkommunalen Zusammenarbeit. Primär müssen Konkurrenzsituationen vermieden, aber auch die Möglichkeiten weiterer gemeinsamer Veranstaltungen oder die gemeinsame Vermarktung von Angeboten in Erwägung gezogen werden.

### **Handlungsempfehlungen**

Konkrete Maßnahmen der interkommunalen Zusammenarbeit sollten in folgenden Feldern angestrebt werden:

- Inhaltliche und terminliche Abstimmung der Kulturangebote sowie -akteure
- Ausrichtung gemeinsamer Veranstaltungen
- Absprachen mit Stahnsdorf und Teltow, um Dopplungen zu vermeiden
- Aufbau eines gemeinsamen Kulturkalenders

## **5.8 Kulturpolitische Leitlinien und Ziele der zukünftigen Kulturentwicklung**

### **Analyse und Anmerkungen**

Es besteht ein Bedarf nach Leitlinien, die der Gemeinde und ihren Strukturen/Anforderungen im Kulturbereich gerecht werden. Folgende Leitlinien und Ziele sind zur Entwicklung der Kultur in Kleinmachnow sinnvoll und notwendig:

### **Handlungsempfehlungen (Ergänzungen zu den Kapiteln 5.2 bis 5.7)**

Indem sich Kulturanbieter auf bestimmte Veranstaltungen spezialisieren, schärfen sie ihr Profil und stärken damit ihre eigene Einrichtung. Die örtliche Kulturszene wird in zunehmendem Maße nicht nur durch die öffentlichen Veranstaltungsträger, sondern auch durch bürgerschaftliche Initiativen und freie Vereinigungen geprägt. Informations- und Abstimmungsbedarf werden daher zunehmend notwendig werden. Mit Terminabsprachen vermeiden Kulturschaffende Doppelungen. Eine Koordination der Kulturangebote ist deshalb unerlässlich. Gerade vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und der ökonomischen Rahmenbedingungen ist es wichtig, dass eventuell bestehende Konkurrenzen abgebaut und Kräfte gebündelt werden. Von Vorteil ist es dagegen, wenn gemeinsame themengebundene Veranstaltungen organisiert und durchgeführt werden.

Besonders auffallend bei der Auswertung der Bürgerbefragung war die offensichtliche Unkenntnis einer großen Zahl der Befragten über das tatsächlich in der Gemeinde vorgehaltene Kulturangebot. Die Entwicklung einer Internetseite zur Präsentation eines Kulturkalenders mit den Veranstaltungsterminen aller Kulturschaffenden der Region Teltow, Stahnsdorf, Kleinmachnow scheint empfehlenswert.

Vor dem Hintergrund der sich stark verändernden regionalen Identifikationsräume erhält die Auseinandersetzung mit der Orts- und Regionalgeschichte ein neues Bedeutungsvolumen.

### **Ableitung von Leitlinien und Zielen**

Auf Grundlage dieses Kapitels und der Kapitel 5.2 bis 5.7 werden folgende Leitlinien und Ziele abgeleitet:

- Stärkung der kommunal getragenen Kultur- und Bildungseinrichtungen
- Bündelung bestehender Kräfte und Nutzung von Synergieeffekten
- Stärkung der Information über Kulturveranstaltungen in der Gemeinde Kleinmachnow (Kulturkalender, ggf. in Kooperation mit Teltow und Stahnsdorf)
- Aktivierende Kulturpolitik / Kooperative Demokratie umsetzen
- Bereitstellung von geeigneten Räumen für kulturell aktive Vereine / Initiativen
- Weiterentwicklung der lokalen Kultur (alt/neu) durch Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements



- kulturelle Bildung für Kinder/Jugendliche und Erwachsene ausbauen und befördern
- „Kultur vor Ort“ fokussieren
- Denkmalpflege, regionale Geschichtsforschung stärken und fördern
- Förderung kultureller Vielfalt und aktivierender Kulturarbeit durch transparente Vergabe öffentlicher Mittel
- Musikschulen, kulturell tätige Vereine und Künstler sowie weitere private und freigeinnützige Kulturanbieter in die Durchführung von Kulturveranstaltungen mit einbeziehen
- Ausstellungsmöglichkeiten für regionale Künstler erweitern
- Wertschätzung ehrenamtlicher (kultureller) Tätigkeiten





**3.) Wie zufrieden sind Sie mit dem kulturellen Angebot in Kleinmachnow?**

|  | sehr zufrieden        | zufrieden             | neutral               | unzufrieden           | sehr unzufrieden      |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Literatur (z. B. Bibliothek, Lesungen)                                       | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Kleinkunst (z. B. Kabarett, Tanz)  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Darstellende Kunst (z. B. Theater)   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Musik (z. B. Konzerte)   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Bildende Kunst (z. B. Ausstellungen)   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Heimatgeschichte (z. B. Heimatmuseum)  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Brauchtum (z. B. Karneval, Schützenverein)                                   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Kulturelle Bildung (VHS, Musikschule, Kantorei und andere kreative Angebote) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Feste/Festivals (z. B. Stadtfeste)   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Film (z. B. Kino, Freiluftkino)  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Andere:  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |


**4a.) Wie beurteilen Sie die Qualität des kulturellen Angebotes in Kleinmachnow für folgende Zielgruppen?**


|                        | sehr hohe Qualität    | hohe Qualität         | mittlere Qualität     | geringe Qualität      | sehr geringe Qualität |
|------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Kinder                 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Jugendliche            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Familien               | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Singles                | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Erwachsene ohne Kinder | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Senioren               | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Migranten              | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Andere:                | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |


**4b.) Gibt es aus Ihrer Sicht ausreichend Kulturangebote in Kleinmachnow für folgende Zielgruppen?**

|                        | Ja                    | Nein                  |
|------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Kinder                 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Jugendliche            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Familien               | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Singles                | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Erwachsene ohne Kinder | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Senioren               | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Migranten              | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |



Andere:  ○ ○

|  | 5a.                            | 5b.                                 |
|--|--------------------------------|-------------------------------------|
| <b>5a.) Welche Kultursparte in Kleinmachnow unterstützen Sie bereits (personell/finanziell)?</b>                 | Ja, ich unterstütze<br>bereits | Ja, ich würde gerne<br>unterstützen |
| <b>5b.) Welche Kultursparte in Kleinmachnow würden Sie in Zukunft gerne unterstützen (personell/finanziell)?</b> |                                |                                     |
| Literatur (z. B. Bibliothek, Lesungen)   | ○                              | ○                                   |
| Kleinkunst (z. B. Kabarett, Tanz)  | ○                              | ○                                   |
| Darstellende Kunst (z. B. Theater)   | ○                              | ○                                   |
| Musik (z. B. Konzerte)   | ○                              | ○                                   |
| Bildende Kunst (z. B. Ausstellungen)   | ○                              | ○                                   |
| Heimatgeschichte (z. B. Heimatmuseum)  | ○                              | ○                                   |
| Brauchtum (z. B. Karneval, Schützenverein)   | ○                              | ○                                   |
| Kulturelle Bildung (VHS, Musikschule, Kantorei und andere kreative Angebote)                                     | ○                              | ○                                   |
| Feste/Festivals (z. B. Stadtfeste)   | ○                              | ○                                   |
| Film (z. B. Kino, Freiluftkino)  | ○                              | ○                                   |
| Andere:                       | ○                              | ○                                   |

|   | 6a.                       | 6b.                                 |
|---|---------------------------|-------------------------------------|
| <b>6a.) In welcher Kultursparte in Kleinmachnow sind Sie selbst aktiv (z. B. als Hobbykünstler)?</b>                    | Ja, ich bin bereits aktiv | Ja, ich würde gerne aktiv<br>werden |
| <b>6b.) In welcher Kultursparte in Kleinmachnow möchten Sie gerne in Zukunft aktiv werden (z. B. als Hobbykünstler)</b> |                           |                                     |
| Literatur (z. B. Bibliothek, Lesungen)  | ○                         | ○                                   |
| Kleinkunst (z. B. Kabarett, Tanz)   | ○                         | ○                                   |
| Darstellende Kunst (z. B. Theater)  | ○                         | ○                                   |
| Musik (z. B. Konzerte)  | ○                         | ○                                   |
| Bildende Kunst (z. B. Ausstellungen)  | ○                         | ○                                   |
| Heimatgeschichte (z. B. Heimatmuseum)   | ○                         | ○                                   |
| Brauchtum (z. B. Karneval, Schützenverein)  | ○                         | ○                                   |
| Kulturelle Bildung (VHS, Musikschule, Kantorei und andere kreative Angebote)  | ○                         | ○                                   |
| Feste/Festivals (z. B. Stadtfeste)  | ○                         | ○                                   |
| Film (z. B. Kino, Freiluftkino)   | ○                         | ○                                   |
| Andere:                              | ○                         | ○                                   |





**7a.) Welche Kulturangebote in Kleinmachnow könnten noch ausgebaut werden bzw. was wünschen Sie sich an zusätzlichen Kulturangeboten in Kleinmachnow?**

Bitte hier eintragen: 

**7b.) Haben Sie sonstige Anmerkungen zum Kulturangebot in Kleinmachnow?**

Bitte hier eintragen: 

**8.) Persönliche Angaben**

|                               |  |   |
|-------------------------------|--|---|
| Alter:                        | Bitte eintragen:  |   |
| Geschlecht (bitte ankreuzen): | <input type="radio"/> weiblich   | <input type="radio"/> männlich  |
| Nationalität:                 | <input type="radio"/> deutsch  | <input type="radio"/> andere:  |

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!





## Fragebogen Experteninterview

### Leitfragen Experteninterview

### Kulturkonzeption für die Gemeinde Kleinmachnow



– Qualitative Untersuchung im Rahmen eines Methoden-Mix –

Interviewer: Patrick S. Föhl, Dipl.-KA., Iken Neisener, Dipl.-KA.; FH-Potsdam

|    |   |
|----|---|
| 1  | Bitte beschreiben Sie kurz Ihr kulturelles Wirken in Kleinmachnow. Wie lange leben Sie in Kleinmachnow? Wo sehen Sie sich/Ihre Einrichtung in der Kleinmachnower Kulturlandschaft?    |
| 2  | Welchen Stellenwert hat aus Ihrer Sicht Kultur in Kleinmachnow?   |
| 3a | Was ist Ihrer Meinung nach das Besondere an Kleinmachnow?   |
| 3b | Optional: Häufig ist die Rede davon, dass Kleinmachnow ein Künstlerort sei. Können Sie diese Einschätzung teilen?   |
| 3c | Optional: Wie hat sich aus Ihrer Sicht das kulturelle Leben in KM in den letzten 20-30 Jahren entwickelt?   |
| 4  | Welche Stärken sehen Sie im Kulturanbot in der Gemeinde?  |
| 5  | Welche Potenziale sehen Sie derzeit im Kulturangebot der Gemeinde Kleinmachnow?   |
| 6  | Welche zentralen Probleme sehen Sie derzeit im Kulturangebot der Gemeinde?  |
| 7  | Wie schätzen Sie die Vielfalt u. Qualität der Kleinmachnower Kulturangebote ein?  |
| 8  | Gibt es Kulturangebote, die Sie vermissen? Gibt es bestimmte Zielgruppen, die noch zu wenig angesprochen werden?  |
| 9  | Welche Rahmenbedingungen für Kulturarbeit sind aus Ihrer Sicht in der Gemeinde KM zu verbessern? Was sind ihre besonderen Wünsche und Anforderungen?                                  |
| 10 | Wenn Sie sich die jetzige Gemeindeentwicklung anschauen und den demografischen Wandel, wie wird sich Ihrer Meinung nach das kulturelle Profil der Gemeinde entwickeln oder verändern? |
| 11 | Ihre Vision: Wie möchten Sie, dass die Kulturlandschaft der Gemeinde Kleinmachnow im Jahr 2020 aussieht?  |

